

# nöwī

**AKTUELL..... 3**  
Tag der Gründer  
am 29. April

**SERVICE..... 14**  
Produktpiraterie ist  
kein Kavaliersdelikt!

**BRANCHEN ..... 19**  
Trafikanten:  
Dialog statt Verbot!

**BEZIRKE ..... 28**  
JW Zwettl: Neuer  
Bezirksvorsitzender

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 12

10. April 2009



## Das Kooperations- experiment

Bericht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl/ Bearbeitung: Kneissl

**zu vermieten**  
Produktions- u. Ausstellungsflächen  
Lagerflächen Büros  
Werkstätten

Kostengünstig:  
1MW Eigenstrom und 2,2MW Fernwärme

**HERSNOGLER**  
Handelsweg 21B

**CHI PARK Seyring**

Beste Raumaufteilung  
ab 330m<sup>2</sup> bis 2.300m<sup>2</sup>  
Raumhöhe 3,5 oder 7m  
Garagenplätze

Tel.: +43(0)664-396 80 60

**Wachstum garantiert !**  
Unsere Pflanzen wachsen wüchsig weiter

**PRASKAC**  
DAS PFLANZENLAND

Privatgärten • Straße • Objekt  
Beratung • Planung • Ausführung

Tulln/NÖ Tel. 02272/62460 office@praskac.at

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



**Arbeitgeber und Arbeitnehmer  
sitzen im gleichen Boot**

**Unverschuldet  
zum Handkuss**

Wenn derzeit Gewerkschafter von Erich Foglar bis Herbert Tumpel keine Gelegenheit auslassen, um zu betonen, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht schuld an den gegenwärtigen Problemen sind, ist diese Nachricht in irreführender Weise unvollständig. Denn auch die Unternehmerinnen und Unternehmern sind Leidtragende, nicht Verantwortliche der Entwicklungen, die von künstlich hochgezüchteten und letztlich geplatzen

Finanzblasen weit jenseits unserer Grenzen ausgelöst wurden. Ob Arbeitgeber oder Arbeitnehmer: Alle kommen in Österreich gleich unverschuldet zum Handkuss.

Wer gemeinsam im Boot sitzt, muss auch gemeinsam dafür sorgen, wieder in ruhigere Gewässer zu kommen.

Entsprechend entbehrlich sind Versuche, die aktuellen Probleme dazu zu nutzen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer auseinanderzudividieren. Die Tatkraft unserer Unternehmerinnen und



Foto: Archiv

**Sonja Zwagl, Präsidentin  
der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich**

Unternehmer und die Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen gemeinsam Österreichs Wohlstand aus.

Und ersparen wir uns bitte auch einen Rückfall in längst überwunden geglaubte Ideologien. Dass mit Re-Verstaatlichungen kein Staat zu machen ist, sollte mittlerweile hinreichend bewiesen sein. Fortschritt sieht anders aus.



**aktuell** ..... S. 3–13

- Das Kooperationsexperiment ..... S. 3
- WKO-News ..... S. 4
- Das bringt die Steuerreform ..... S. 5
- Junge Wirtschaft, Gründerservice .... S. 6 – 8
- Serie „Für Umwelt & Börsel“ ..... S. 9
- Goldener Hahn ..... S. 10
- Funktionärsakademie ..... S. 12
- Eco plus ..... S. 13

**mediaCONTACTA**  
Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**service** ..... S. 14–18

- Außenwirtschaft ..... S. 14
- Produktpiraterie
- Umrechnungskurse
- Ursprung und Zollpräferenzen
- Opportunities in turbulent times
- Entwicklungsbank OeEB
- Finanzpolitik ..... S. 16
- Steuerkalender
- Umwelt, Technik, Innovation ..... S. 16
- REACH und GHS
- WIFI ..... S. 17
- Sprachmania
- Martin Betschart live
- HR-Business Circle
- Unternehmensservice ..... S. 18
- Ideen-Sprechtag
- Patente – Ideen – Schützen

**branchen** ... S. 19–27

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 19
- Beleidigungsgewerbe, Friseure,  
Allgemeine Fachgruppe
- Handel ..... S. 21
- Plattform Ortsmarketing, CCI Orts-  
und Stadtmarketing, Selbstständiger
- Handelsvertreter, Tabaktrafikanter,
- Drogeriewaren, Markthandel, Textilhandel,  
Maschinenhandel
- Transport und Verkehr ..... S. 25
- Güterbeförderung
- Tourismus ..... S. 25
- Förderaktionen
- NÖ PferdAustria-Gipfel
- Information und Consulting ..... S. 26
- Unternehmensberater, Buch- und  
Medienwirtschaft

**bezirke**..... S. 28–45

- Amstetten ..... S. 28
- Bruck/Leitha ..... S. 28
- Gänserndorf ..... S. 30
- Gmünd ..... S. 30
- Hollabrunn ..... S. 30
- Horn ..... S. 31
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 33
- Krems..... S. 34
- Lilienfeld ..... S. 35
- Melk ..... S. 36
- Mistelbach ..... S. 37
- Mödling ..... S. 37
- Neunkirchen ..... S. 38
- St. Pölten ..... S. 40
- Tulln ..... S. 41
- Waidhofen/Thaya ..... S. 41
- Wr. Neustadt ..... S. 42
- Wien-Umgebung ..... S. 43
- Zwettl ..... S. 44



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

## Das Kooperationsexperiment: Ungewöhnliche Wege zur Produktfindung

Was braucht es, um in schwierigen Zeiten am Markt erfolgreich zu sein? Genügend Liquidität, fachliches Know-how, gute Mitarbeiter? Alles wichtige Faktoren – kein Zweifel. Ganz oben auf der Liste zum Erfolg, da steht das gute Produkt. Dorthin zu gelangen, ist in aller Regel kein leichter Weg. Schon gar nicht für Ein-Personen-Unternehmen (kurz EPU genannt).



Foto: Kraus

Diese stetig wachsende und mittlerweile zahlenmäßig größte Mitgliedergruppe in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (über die Hälfte der 73.000 aktiven Mitgliedsunternehmen sind bereits EPU) vereinen alle unternehmerischen Tätigkeiten in einer Hand. „Kooperieren ist da das Um und Auf, nicht zuletzt bei der Produktfindung“, weiß Mag. Wolfgang Schwärzler, EPU-Beauftragter in der WKNÖ und Geschäftsführer der „EPU-reichsten“ Sparte Information und Consulting.

### Zeit ist Geld!

Sich nicht im Kleinkram zu verzetteln, sondern professionell auf seine unternehmerische Kernkompetenz zu konzentrieren, ist leichter gesagt als getan. Das gilt für Ein-Personen-Unternehmen ganz besonders. Aus dieser Grundüberlegung heraus startete die WKNÖ ein Experiment: In einem Kurzworkshop, sollten EPU innerhalb weniger Minuten ein Produkt kreieren. Dieser Aufgabe stellten sich 100 Ein-Personen-Unternehmerinnen bzw. -Unternehmer im Julius Raab-Saal des WIFI St. Pölten.

„Die Trägerrakete haben wir ja schon voriges Jahr mit dem Elevator Pitch gestartet“, berichtet Schwärzler. Ging dabei um die geschäftliche Kontakt-

aufnahme, d. h. die eigene unternehmerische Tätigkeit nur innerhalb weniger Sekunden möglichst prägnant und verständlich darzustellen, so wagt es sich Schwärzler unterstützt vom Beraterteam der Fachgruppe UBIT nun um einen großen Schritt weiter: Produktfindung innerhalb weniger Minuten war angesagt. Ein Team, dessen Teilnehmer sich nicht einmal kennen, sollte im Schnellsiedeverfahren ein Produkt kreieren. Ob so etwas funktionieren kann? „Natürlich waren auch wir sehr gespannt, was dabei herauskommt“, gestand der EPU-Beauftragte. Nicht ohne Grund lautete der Veranstaltungstitel: „Das Kooperationsexperiment“.

Vorweg, das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Nach einer kurzen Aufwärmrunde im Plenum schritten die Teilnehmer zur Tat: Jede Gruppe löste die Aufgabe mit Bravour. Da netzwerkten und kooperierten der EDV-Experte mit dem Unternehmensberater, die Werbe-fachfrau mit der Permakulturdesignerin, was das Zeug hielt. Für übertriebene Selbstdarstellungen war da absolut kein Platz. Gefragt war rein der Weg zum Ziel, die jeweiligen persön-



lichen Stärken und das Miteinander bei der Produktfindung. Kreativität und Innovationsgeist funktionierten auch oder besser gerade im Team hervorragend: Vom KMU-Reingenering-Unternehmen über die Jeans Abo-Firma „FIT IT“ bis hin zur „Mäuse in Dosen“-Produktion, der Erfindungsreichtum und das Innovationspotenzial waren gewaltig.

Und obwohl alles in spielerischer

Weise im „Trockendock“ passierte, fanden die Teilnehmer, dass die Situation dem echten Leben auf Grund des aufgelegten Drucks doch sehr nahe gekommen sei: „Ich war selbst am meisten überrascht, was in so kurzer Zeit möglich ist“, meinte etwa die Eventveranstalterin. Ob ihr das „Kooperations-Experiment“ etwas gebracht hat? „Absolut“, kam die Antwort, wie aus der Pistole geschossen.

### Mag. Wolfgang Schwärzler, EPU-Beauftragter der WKNÖ:

## Auf die eigenen Stärken konzentrieren!

**NÖWI:** Sind Ein-Personen-Unternehmen nur am Markt erfolgreich, wenn sie sich zusammmentun?

**Schwärzler:** Keineswegs, nur bei Einzelkämpfern gibt es halt immer die Tendenz, alles Mögliche selber zu machen. Und das ist das Gefährliche. Statt sich mehr auf die eigenen Stärken zu konzentrieren, wird von allem ein bisschen was gemacht. In einer vertrauensvollen Kooperation tue ich mir da als Einzelkämpfer sicher leichter.

**NÖWI:** EPU arbeitet zusammen mit anderen EPU! Ist das die Botschaft?

**Schwärzler:** Es geht um eine Vernetzung mit allen anderen Unternehmen, nicht nur mit Einzelunternehmen. Die Wirtschaftskammer treibt da verlässlich keine Strategie der isolierten EPU-Politik!



Foto: z. V. S.

<http://epu.wko.at>

# Leitl – Wege aus dem Sturmtief: „Investitionen fördern, Basel II entschärfen“

Wirtschaftsbarometer: Investitionen der Betriebe sowie Export rückläufig – „Weg aus der Krise machbar, aber steinig“.

Der Weg aus der Krise ist steinig, aber machbar“, zeigte sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der Präsentation des aktuellen Wirtschaftsbarometers Austria (WBA) überzeugt. Aus der Erhebung geht klar hervor: Österreichs Unternehmen müssen sich derzeit im Sturmtief behaupten. „Mit minus 9 hat der WBA-Trendindikator den schlechtesten Wert seit der Jahrtausendwende erreicht“, so Christoph Schneider, der neue Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik der WKÖ. Bei den Betrieben herrscht hohe Unsicherheit und wenig Optimismus, der Spielraum ist stark eingeschränkt. Der produzierende Bereich kämpft derzeit mit schlechten Aussichten. Für kleinere Unternehmen insbesondere im Handel und Dienstleistungsbereich ist die Lage etwas positiver. Viele Unternehmen sehen sich auch mit höheren Kosten konfrontiert – und das bei aktuell schlechten Umsatzergebnissen und Einbrüchen bei der Auftragslage. Investitionen werden vermehrt aufgeschoben. Zudem sind die

Exporte eingebrochen, im Jänner um ganze 25%.

„Es gilt, in Österreich den Finanzierungskreislauf anzukurbeln und Mut für Investitionen zu geben“, monierte Leitl. Eine Maßnahme, die der WKÖ-Präsident für den Fall, dass es konjunkturell weiter bergab geht, vehement fordert, ist die Einführung eines befristeten Investitionsfreibetrages von 20% bzw. einer Investitionsprämie von 5%. Endlich abgeschafft werden müsse die Kreditvertragsgebühr.

## Entschärfung von Basel II

„Nur eine funktionierende Finanzierung führt Unternehmen aus der Krise“, sagte Leitl. Darum sei eine Entschärfung der krisenverschärfenden Fehlwirkung von Basel II dringend erforderlich. Ba-

sel II schränkt den Spielraum für die Kreditvergabe in der Krise ein und wirkt daher in der gegenwärtigen Wirtschafts- und Finanzkrise

krisenverschärfend. Hier sind Maßnahmen in Österreich und international zu setzen, Leitl kann sich etwa eine Anhebung der Obergrenze für „Retail-Kredite“ auf 2 Mio. Euro vorstellen: „Das würde letztlich Kreditzinsen für KMU senken.“

## Keine Kreditklemme

Die WKÖ hat aktuell auch die Finanzierungsbedingungen für Betriebe in Österreich erhoben. Ergebnis: „Die Finanzierungssituation bei Unternehmen präsentiert sich derzeit angespannt, es gibt aber keine Kreditklemme“, führte Ralf Kronberger, Leiter der Abteilung Finanz- und Handelspolitik der WKÖ, aus. Zwar sind

fast 80% der Unternehmen mit ihrer Hausbank zufrieden, Probleme bereiten den Betrieben (25%) vor allem die Bank-Anforderungen nach mehr Sicherheiten bei der Kreditvergabe. Über Probleme bei der Betriebsmittelfinanzierung berichten 11%, knapp 10% der Unternehmerinnen und Unternehmer klagen über Probleme bei der Aufnahme neuer Kredite.

Grundsätzlich gilt: Je größer und längerfristiger der Kredit, desto schwieriger ist er zu bekommen. WKÖ-Präsident Leitl begrüßt daher den Plan von Finanzminister Josef Pröll, 10 Mrd. Euro an Staatshaftungen für Kredite von regionalen Leitbetrieben zur Verfügung zu stellen: „Das hat eine Bypass-Funktion und hilft, Engstellen zu überwinden und den Blutkreislauf wieder in Schwung zu bringen.“ Notwendig sei aber auch, durch eine gesicherte Refinanzierung das Funktionieren des Interbankengeschäftes sicherzustellen, mahnte er ein. Leitl sprach sich für die Gründung einer institutionalisierten europäischen Rating-Agentur aus.



Christoph Leitl

## Finanzierungssituation angespannt, aber derzeit keine Kreditklemme

- 27% der Unternehmen gestehen ihrer Hausbank zu, dass sie sich aktiv um Firmenlösungen bemüht. 34% geben an, dass ihre Hausbank bei der Kreditvergabe eher vorsichtig ist. 78% sind mit der Hausbank bei Kreditangelegenheiten zufrieden oder sehr zufrieden.
- Ein Drittel der Betriebe berichtet über niedrigere Kreditzinsen, 15% geben an, nun höhere Zinsen auf Kredite zahlen zu müssen. Ein Viertel der Unternehmen mit Kredit geben an, dass mehr Sicherheiten gefordert werden.
- 11% der Unternehmen berichten über Probleme bei der Betriebsmittelfinanzierung, jeder zehnte Unternehmer hat Probleme bei der Aufnahme neuer Kredite.
- Grundsätzlich gilt: Je größer und längerfristiger der Kredit, desto schwieriger ist er zu bekommen.

## Nur funktionierende Finanzierung führt Unternehmen aus der Krise

- **Haftungen für KMU-Kredite** aws-Förderungen wurden angehoben und verbessert.
- **10 Mrd. Euro Haftungen** für mittlere und große Leitbetriebe aus dem Bankenpaket vom Finanzminister angekündigt.
- **Forderungen der WKÖ:**
  - **Basel II** Milderung der krisenverschärfenden Wirkung von Basel II:
    - Verlängerung der 90-Tage-Säumnis-Frist auf 180 Tage.
    - Obergrenze für Retail-Kredite auf 2 Mio. Euro anheben.
  - **Investitionen und Inlandsnachfrage** durch weitere steuerliche Maßnahmen unterstützen:
    - Abschaffung der Kreditvertragsgebühr
    - Einführung einer Investitionsprämie von 5% bzw. eines Investitionsfreibetrages von 20%

## Standort Österreich: Überdurchschnittliche positive wirtschaftliche Kennzahlen

- **Wettbewerbsfähigkeit** Bei Indikatoren wie Wirtschaftswachstum, Exportquote, Arbeitslosenquote, Forschung und Verschuldung liegt Österreich unter den besten Standorten Europas.
- **Haushaltsrechtsreform** entspricht internationalen Standards und sorgt für moderne und wettbewerbsfähige Gebarung.
- **Schuldenquote** liegt unter dem EU-Durchschnitt.
- **Neuverschuldung** liegt nahe an der 3%-Schwelle.
- **Top-Bonität** wird als stabil bewertet.
- **Risikoaufschlag auf österreichische Staatsanleihe** ist zwar rückläufig, aber noch immer zu hoch.
- **Informationsoffensive** im Ausland gegen ungerechtfertigte negative Bewertungen ist geplant.



## Einladung zur Veranstaltung „Das bringt die Steuerreform“

„Kinderbetreuungs-  
kosten künftig steuer-  
lich geltend machen.“

**FAMILIENPAKET**

„13 % Ihres Gewinns  
bleiben steuerfrei.“

**UNTERNEHMER-  
FREIBETRAG**

„Steuerreform 2009:  
Die neuen Tarifstufen.“

**TARIFSENKUNG**

Donnerstag, 23. April 2009; Beginn 18.30 Uhr;  
WKNÖ, Landsbergerstr. 1; 3100 St. Pölten

### Referat

Dr. Ralf Kronberger, WKÖ, Abteilung für Finanzpolitik

### Referat

Mag. Christoph Schlager, Bundesministerium für Finanzen

Get together beim Buffet

Anmeldung erbeten bis Montag, 20. April 2009, per Fax an 02742/851-17499  
oder per Mail an finanzpolitik@wknoe.at - Begrenzte Teilnehmerzahl!

Ich melde mich verbindlich zur Veranstaltung „Was bringt die Steuerreform“ an.

Firmenname

Vor- und Zuname

Straße, Nr.

PLZ, Ort



# Business Zertifikat 2009

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

## 3 Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht

Was ist zu beachten, wenn Du Mitarbeiter hast? Kennst Du den Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung? Als UnternehmerIn musst Du Dich in vielen Rechtsbereichen auskennen!

**Trainer:** Mag. Erika Gutleiderer-Leskovar, Mag. Benjamin Nadlinger  
**Termine:** 5. Mai 2009, 14:00 – 19:00 Uhr  
**Kosten:** € 45,-

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **21. April 2009** via E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at) möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: [www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)

## Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- ✓ Networking und Business Etikette
- **Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht** (2. Termin im Oktober)
- Rhetorik

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat bereits stattgefunden.

Weitere Infos zum Business Zertifikat 2009: JW Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at), Tel.: 02742/851-17701



Die GO! Gründer Offensive i2b & GO!, das BIZ St. Pölten und die first step-Beratergruppe sowie die Junge Wirtschaft und das Gründer-Service der Wirtschaftskammer St. Pölten laden herzlich ein zum

## BIZZ-Kontakt

am **Dienstag, 21. April 2009, um 18 Uhr**  
 im **BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten**  
**Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, 3100 St. Pölten**

Anmeldung mittels Fax an 02742/90 01/49 33 10, unter 02742/90 01/33 10 oder [www.biz-st-poelten.at](http://www.biz-st-poelten.at)

Name: .....  
 Firma: .....  
 Adresse: .....  
 Telefon: .....  
 E-Mail: .....  
 Homepage:.....

Es kommen ..... Personen

Begrüßung: *Dr. Thomas Reischauer/ Reischauer Consulting GmbH, GF BIZ*  
*Mag. Dieter Bader/ Leiter Gründerservice WK NÖ*  
 Vortragende: *Prof. Dr. Andreas Obergruber*  
*SPK NÖ Mitte West AG*  
*Ing. Dr. Anton Hintermeier/ Rechtsanwalt*

Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen!

### Inhalt:

#### SICHERHEITEN und HAFTUNGEN

aus der Sicht der Banken bzw. aus rechtsanwaltlicher Sicht  
 Gerade bei der Kreditgewährung, und das auch bei Unternehmen, besteht beim Kreditgeber – verständlicherweise – der Wunsch, seine Forderung zu besichern.

Rund um dieses – im täglichen Wirtschaftsleben nicht unwesentliche Thema – erfahren Sie an diesem Abend sowohl von einem Bankspezialisten wie auch von einem erfahrenen Rechtsanwalt Fakten, mögliche Vorgehensweisen, aber auch interessante Einblicke rund um die verschiedenen Möglichkeiten, Erfahrungen und Auszüge aus dem aktuellen Wirtschaftsleben.

Behandelt werden u. a. auch folgende Punkte:

- Personal- bzw. Sachsicherheiten
- Bürgschaft (verschiedene Formen: § 1357 ABGB, Ausfallsbürgschaft, Wechselbürgschaft), Interzedententhematik
- Besicherung durch unbewegliche Sachen (Höchstbetragshypothek, Festbetragshypothek), Baurecht, Superädifikat
- Besicherung durch bewegliche Sachen (Pfandlager)
- Zessionskredit (Generalzession)
- Finanzsicherheiten wie Sparbuch, Depot, Versicherungen

Achtung: Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden.

Den Link finden Sie unter [www.biz-st-poelten.at](http://www.biz-st-poelten.at)

Einladung zum

# Tag der Gründer '09

Tipps und Infos zur Unternehmensgründung

**29. April 2009****ab 12:30 Uhr****Wirtschaftskammer NÖ****Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten**Anmeldung: per Fax: 02742 / 851-17199 oder  
per E-Mail: [gruender@wknoe.at](mailto:gruender@wknoe.at)

Da die Vorträge jeweils ca. 1 Stunde dauern, kommt es bei einigen aufeinander folgenden Programmpunkten zu Überschneidungen. Parallel stattfindende Vorträge finden daher in unterschiedlichen Vortragssälen statt. Berücksichtigen Sie diesen Umstand bei der Auswahl Ihrer Favoriten.

Partner beim Tag der Gründer '09:



- 12:30 Richtig Gründen**  
Tipps rund um die Unternehmensgründung  
Wirtschaftskammer Niederösterreich, Gründer-Service,  
Mag. Stephan Heher
- 13:00 Mit dem Businessplan den Grundstein für den Erfolg legen**  
i2b, DI (FH) Sonja Hager
- 13:30 Termindruck, Meetings & Deadlines**  
Ausgewogen Essen steigert die Leistung  
Britta Macho, Ernährungstrainerin
- 14:00 „Ihr Unternehmen richtig finanziert – so bereiten Sie sich auf Ihr Bankgespräch optimal vor“**  
Thomas Schauer, Raiffeisenbank Region St. Pölten
- „Sie und Ihr Unternehmen richtig versichert“**  
**Betriebliche Altersvorsorge**  
Mag. Klaus Neubauer, NÖ Versicherung
- Gewerbesachversicherung/Risikomanagement**  
Verkaufsdirektor (VDir.) Wolfgang Turetschek, NÖ Versicherung
- 14:30 Vom Start weg unschlagbar!**  
Tipps für erfolgreiches KMU-Marketing  
Andreas Wagner, MMC, Ideencoach und  
diplomierter Berater für Direktmarketing
- 15:00 Vermittlungsdienstleistungen und Förderungen des AMS**  
Alfred Walbert
- Unternehmensgründungsprogramm des AMS**  
Mario Danler
- 15:30 Der Jungunternehmer und sein Steuerberater**  
Professionell unterwegs von Anfang an!  
Mag. Heinz Harb, LBG Wirtschaftstreuhand
- 16:00 NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds – Neuerungen 2009**  
Mag. Florian Riess, Amt der NÖ Landesregierung
- 17:00 Sicher gründen. Erfolgreich bleiben. Der Talk**  
KommR Sonja Zwanzl, Präsidentin der WKNÖ  
Mag. Thomas Hagmann, Landesvorsitzender der JW NÖ  
Mag. Heinz Harb, LBG Wirtschaftstreuhand  
Dir. Karl Kendler, Geschäftsleiter Raiffeisenbank Region St. Pölten  
Susanna Fink, Kommunikations- und Persönlichkeitstrainerin
- 18:00 „Ihr Business-Auftritt – professionell und erfolgreich“**  
Tipps rund um Business Etikette und Networking  
Susanna Fink, Kommunikations- und Persönlichkeitstrainerin

Anschließend haben Sie ausreichend Möglichkeit  
beim Buffet ihr Gründernetzwerk zu erweitern!**Scharf drauf?**Mehr als 30.000 tun es pro Jahr!  
Wenn auch Sie scharf auf Erfolg  
und Unabhängigkeit sind, dann  
werden Sie Ihr eigener Chef![www.gruenderservice.at/tagdergruender09](http://www.gruenderservice.at/tagdergruender09)

sicher gründen. erfolgreich bleiben



## Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden: Unterschiedliche Kundentypen rasch erkennen und überzeugen



Beim Gespräch mit KundInnen wird die menschliche Betreuungsqualität immer entscheidender. Der Kunde/Die Kundin verlangt ein kompetentes Service und will auch verstanden werden.

Ein langes Kundengespräch wird jedoch immer teurer – denn **Zeit ist Geld!**

Effektive Kommunikation ist ein Grundstein Ihres Erfolges.

Das **DISG-Persönlichkeitsprofil** hilft, sich selbst und andere besser zu verstehen. DISG analysiert verschiedene „Persönlichkeitstypen“, die sich unterschiedlich verhalten und unterschiedlich miteinander kommunizieren. Es legt grundsätzliche Verhaltenstendenzen einer Person offen und zeigt deren Stärken und weist auf mögliche Konfliktbereiche hin.

Sie erfahren bei diesem **Impulsvortrag** wo Ihre Stärken und Schwächen liegen und wie Sie sich selbst am besten einschätzen können. Sie erkennen auch, wie Sie am besten in kürzester Zeit Ihren Gesprächspartner erkennen und ansprechen, wie Sie ihn überzeugen, um Ihre Verkaufsziele rasch und effizient zu erreichen.

**Trainerin:** Ulrike Fehring-Übellacker,

Nach der HAK besuchte sie den Universitätslehrgang für Werbung und Verkauf bei Prof. Schweiger an der Wirtschafts-Universität Wien.

**Termin :** Mittwoch, 6. Mai

**Beginn:** 19 Uhr

**Veranstaltungsort:**  
Bezirksstelle  
Korneuburg-Stockerau  
Neubau 1-3  
2000 Stockerau

**Konditionen:** Sonderpreis für die Mitglieder der Jungen Wirtschaft NÖ:

**Nur 29 Euro pro Person** (exkl. Ust.) statt 39 Euro!

Wir freuen uns, dich bei diesem Impulsvortrag begrüßen zu dürfen!

Mag. Thomas Hagmann  
Landesvorsitzender JW NÖ

Mag. Dieter Bader  
Geschäftsführer JW NÖ

### FAXANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Veranstaltung „Das 1 x 1 im Umgang mit Kunden“

am 6. Mai 2009, Bezirksstelle Stockerau, an

Name: .....

Firma: .....

Anschrift: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Begleitpersonen: .....

**Kontakt:** Junge Wirtschaft Niederösterreich,  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/17 7 01, E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at)

Bitte um Antwort mittels Fax-Allonge unter 02742/851/17 1 99 oder per E-Mail an [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at) bis spätestens 29. April 2009.



# FÜR Umwelt & Börsen

Teil 5

Bei der ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ können sich Unternehmen gezielt auf mögliche Einsparungspotenziale bei Energie, Abfall, Mobilität und anderen Umweltthemen „durchchecken“ lassen. Im Rahmen dieser Serie stellt die NÖWI Best-Practise-Beispiele aus Niederösterreich vor: Der Lebensmittel-Großhändler Kastner optimiert seit fünf Jahren Zug um Zug seinen Energiehaushalt!

Bereits 2004 wurde die Heizung von Erdgas auf die örtliche Biomasse-Fernwärme umgestellt. Nach fünf Jahren weiterer Verbesserungen könnten der Firmengruppe mit der Zentrale in Zwettl allmählich die Ideen ausgehen, doch Kastner ist anders: Bereits in den 1970er Jahren war KommR Peter Kastner als „Chef-Ökologe“ im Gemeinderat für Umweltfragen verantwortlich. Bei einer derartigen privaten Vorbelastung liegt die entsprechende Firmenphilosophie auf der Hand, und Prokurist Johann Hag hat die unmittelbare Zukunft bereits verplant: „Derzeit ist der Umbau von 1500 m<sup>2</sup> Bürofläche am Standort Zwettl schon voll im Gange. Bei Gesamtkosten von 1,2 Millionen Euro werden wir die Energiekennzahl des Gebäudes von 176 auf 36 senken, das entspricht einer Reduktion um 80 Prozent!“

Bemerkenswert dabei ist neben den Niedrigenergie-Standards das innovative Lichtkonzept: Um möglichst viel natürliches Licht zu nutzen, werden „Solatubes“ eingebaut, die bisher fast nur bei privaten Bauvorhaben zum Einsatz gekommen sind. Solatubes fangen das Tageslicht auf dem Dach ein, spiegeln es durch ein hochreflektierendes Rohr in den Raum und verteilen es

gleichmäßig mittels Streulinse an der Decke. Zusätzlich dazu wird die Bürobeleuchtung mit Licht- und Bewegungssensoren zur Beleuchtungs-Optimierung und zur Stromeinsparung gekoppelt.

Nach Abfallvermeidung, Dämmung, Isolierung und Optimierung der Lager-Beleuchtung waren die „Fuhrpark-Maßnahmen“ der letzte Streich des ökologischen Vorzeige-Unternehmens im vergangenen Jahr: Die Schulung der Außendienst- und Lkw-Fahrer zum Thema „spritsparendes Fahren“ brachte schon erhebliche Einsparungen (bis zu 16 Prozent, rund 15.000 Liter Diesel/Jahr), aber die Umstellung auf generatorbetriebene Transport-Kühlanlagen setzte noch eins drauf. Als Projektverantwortlicher in der Geschäftsführung freut sich Andreas Blauensteiner besonders über die kurze Amortisationszeit (1,5 Jahre): „Bisher wurden die Transportkühlungen am Lkw mit Dieselmotoren betrieben. Durch die Umstellung auf Generatorbetrieb sparen wir jetzt 50 Prozent der Kühlenergie! Auch die Wartungskosten sind jetzt wesentlich geringer. Ich bin mir sicher, dass die Treibstoffpreise diese Technologie in Zukunft noch interessanter machen werden, als sie es jetzt schon ist!“

Details zu den Beratungen finden Sie im Internet unter [wko.at/noe/uns](http://wko.at/noe/uns)  
Anspruchspartner: Ing. Helmut Kahrer,  
Tel.: 02742/851/16 9 10.



EUROPEAN UNION  
European Regional  
Development Fund



Prokurist Johann Hag (Kastner) hat allen Grund zur Freude: „Unser Kühl-Projekt amortisiert sich in Rekordzeit – in nur eineinhalb Jahren!“

Generatorbetriebene  
Transport-Kühlanlagen  
beim Lebensmittel-  
Großhändler Kastner  
(Zwettl)



Fotos: z. V. g.

## Zahlen, Daten, Fakten

### Projekt:

- Optimierung der Transport-Kühlung:
- Umstieg von Dieselmotoren auf generatorbetriebene Transport-Kühlanlagen
- Einsparung von Treibstoff, Emissionen, Kosten – besonders Wartungskosten

### Beratung

- Energieagentur der Regionen

### Kosten und Einsparung

- Investitionskosten: € 213.960
- Jährliche Einsparung: 136.000 Liter Diesel
- Jährliche Einsparung CO<sub>2</sub>: bis zu 8 Tonnen pro Lkw
- Amortisationsdauer: 1,5 Jahre

## Goldener Hahn 2009: Markenbewusstsein vereint Niederösterreich

Gemeinsam sind wir stark! Der diesjährige Landeswerbepreis „Goldener Hahn“ bündelt die Kräfte der NÖ-Wirtschaft – in Kürze beim Jurierungsevent im Loisium.

**N**iederösterreichs Unternehmen – vom Leitbetrieb bis zum EPU – haben die allgemeine Negativstimmung satt und ziehen gemeinsam an einem Strang: „Marke statt Krise“ ist längst nicht mehr nur der Kampagnen-Tenor, der den diesjährigen Landeswerbepreis Goldener Hahn begleitet, sondern eine vereinende Geistes-

haltung, die in einem spürbaren Gemeinschaftsgefühl zum Ausdruck kommt. Die Vernetzung heimischer Unternehmen steht im Vordergrund. Das Bündeln von gemeinsamen Kräften, Synergiebildung und Erfahrungsaustausch. Eine Motivationswelle, die die NÖ Wirtschaft stärker zusammenrücken lässt. Symbolisch wie physisch.

### Kommunikationstipps von Fachgruppen- obmann DkKfm. Manfred Enzlmüller: Mit offenen Augen durch die Welt!



In schwierigen Zeiten flattern Neugeschäfte nicht einfach so ins Haus. Jetzt muss man selbst aktiv werden, alle Sinne sensibilisieren, Zeitung lesen (auch zwischen den Zeilen) und mit den Leuten ins Gespräch kommen ... kurzum: Neugeschäft suchen und finden!

Offen sein, vielleicht sogar ein bisschen neugierig, und Kontakte knüpfen. Versteckte Potenziale und Chancen verbreiten sich oft über Gespräche. Böse Zungen nennen das Tratsch. Wie dem auch sei. Wenn Sie hören „Stell dir vor, der macht das und das und braucht das ...“, bevor es alle anderen hören, können Sie am schnellsten reagieren.

Mehr denn je zählt jetzt die Gemeinschaft. Geteilte Werbung heißt geteilte Kosten. Schließen Sie sich mit branchenähnlichen Betrieben zu einer Werbegemeinschaft zusammen: Das reicht von der gemeinsamen Website über Werbemittel wie Folder, Anzeigen bis hin zu Aktionen und Tage der offenen Tür.

Günstige Werbemittel sind Postkarten oder Flyer, die Sie an zielgruppenrelevanten Stellen auflegen können. Achten Sie darauf, Ihre Botschaften auf das Wesentliche zu reduzieren.

Stammkunden freuen sich über kleine Aufmerksamkeiten. Gesten, die zeigen, wie wichtig sie Ihnen sind: Rabatte, Gewinnspiele, nützliche Werbegeschenke wie Blöcke, Kugelschreiber ... natürlich gebrandet mit Ihrem Logo.

Die NÖ Werbewirtschaft ist gerade jetzt für große und kleine Unternehmen – bis hin zum Ein-Personen-Unternehmer – der richtige Partner, um richtige Maßnahmen zu setzen. Informieren Sie sich unter [www.werbemonitor.at](http://www.werbemonitor.at) – Erstgespräche sind unverbindlich und kostenlos. Und die besten NÖ-Werber finden Sie natürlich beim Networking im Rahmen der Goldenen-Hahn-Gala!



Foto: z. V. g.

### Medien und Unternehmer an einem Tisch

Das nächste große Come-Together findet anlässlich der Jurierung am 21. April im Loisium statt. Renommierete Unternehmer der NÖ Wirtschaft bilden die Fachjury und haben die verantwortungsvolle Aufgabe, die 435 Einreichungen mit rund 1125 Einzelarbeiten zu sichten und bewerten. Zudem steht ein Come-together auf dem Programm, das einen weiteren Eckpfeiler im regionalen Kampf gegen die Krise darstellt. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Fachgruppenobmann DkKfm. Manfred Enzlmüller sprechen über Kommunikation und Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten und das bereits auf Hochtouren laufende gezielte Bündeln von niederösterreichischen Kompetenzen.

### Höhepunkt: Die Hahn-Gala

Es bleibt spannend im Run auf die Trophäen. Aus der Fachjurierung resultiert der Nominierungsevent – bis der Goldene Hahn 09 am Galaabend im Badener Stadttheater endgültig seinen Zenit erreicht. Wenn dort im eleganten Rahmen der Preisverleihung die Sieger gekürt werden, allerlei Fachsimpeleien stattfinden und die regionale Vernetzung auf Hochtouren läuft, hat Niederösterreichs Wirtschaft ihren großen Auftritt. Doch noch heißt es: Daumen drücken für die NÖ Werbefprofis, die mit ihrer Teilnahme am diesjährigen Landeswerbepreis bereits Mut, Motivation, Marken- und Selbstbewusstsein bewiesen haben.

### Der Goldene Hahn 2009 – die nächsten Termine:

Nominierungs-Event in der WKNÖ: 14. Mai 2009,  
ab 18.30 Uhr

Goldener Hahn-Gala im Stadttheater Baden:  
18. Juni 2009, ab 18.00 Uhr

Weitere Infos: [www.goldenerhahn.or.at](http://www.goldenerhahn.or.at)

Für mich erreicht:

„Meine Kinder sind gut betreut während ich mich um meinen Betrieb kümmerge. Die Kosten dafür kann ich jetzt steuerlich geltend machen.“

Sisa Ernst, Werbeagentur

Mehr Infos auf [wko.at/erfolge](http://wko.at/erfolge)

**Von der WKÖ gefordert. Jetzt in der Steuerreform 2009 durchgesetzt:**

Betreuungskosten für Kinder bis zum 10. Lebensjahr können steuerlich geltend gemacht werden. UnternehmerInnen werden dadurch noch flexibler und können bis zu 1.150 Euro je Kind sparen.

Gleich nachschauen, wie Sie profitieren: [wko.at/erfolge](http://wko.at/erfolge)

## Jetzt spreche ich! Rhetorik und Kommunika- tionstraining für Frauen

Von der Qualität und Überzeugungskraft Ihrer Argumente hängt die Faszination Ihres Publikums ab. Wenn Sie wollen, dass die von Ihnen vorgetragene Inhalte auch umgesetzt werden, müssen Sie Ihren persönlichen Redestil entwickeln. Lernen Sie bewährte Techniken für die Vorbereitung und Durchführung von Statements und Reden kennen. Üben Sie freies Reden, verstärken Sie Ihre Argumentationstechnik, lernen Sie in Diskussionen am Wort zu bleiben und Ihre Ziele klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen.

**Termin:** Mo., 25. Mai 2009, 17 bis 21 Uhr und  
DI., 26. Mai 2009, 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 11  
Tel.: 02742/893, www.schwaighof.at

### Inhalte:

- Die individuelle Sprachkompetenz
- Die Stärken als Frau in der Rhetorik nutzen
- Grundlagen von Kommunikationsprozessen
- Aufbau von Rede und Vorträgen
- Die Kunst zu überzeugen
- Wie gehe ich mit schwierigen Zuhörern um?
- Die Aufregung des Sprechens in Freude verwandeln

**Trainerin:** MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

**Kostenbeitrag:** € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen  
und Nächtigung/Verpflegung

**Kurs-Nr.:** 81011018

## Persönlichkeitsmanagement

Sie würden gerne Ihr Potenzial noch effizienter und zielgerichteter einsetzen?

Ein Blick hinter die bewusste Wahrnehmung Ihrer Persönlichkeit hilft Ihnen, Ihre Verhaltensweisen in einzelnen Situationen besser zu verstehen, einzuschätzen und gezielt zu nutzen! Lernen Sie, sich und Ihren Verhaltensstil effektiv zu managen! Verlassen Sie Ihre eingefahrenen Gedankenautobahnen und werden Sie flexibel im Denken und Handeln - Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und Erfolg entstehen im Kopf!

**Termin:** Di., 19. Mai 2009, 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 11  
Tel.: 02742/893, www.schwaighof.at

### Inhalt:

- 5 Säulen Ihrer Lebensqualität
- Eigene Verhaltensmuster verstehen & optimal nutzen
- Fremde Verhaltensmuster erkennen & entsprechend agieren
- Stärken in der Selbstverständlichkeitsfalle
- Mit Kreativität & Strategie zum Ziel

**Trainerin:** Susanna Fink

**Methode:** Impulsvortrag, Einzel- und Gruppentrainings

**Kostenbeitrag:** € 96,- inkl. Mittagessen und Arbeitsunterlagen

**Kurs-Nr.:** 81008018

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at



## Seminare im Mai

### Anzünden statt ausbrennen

#### Wie bleibe ich fit, erfolgreich und lebensfroh?

Hören Sie auf zu jammern und tun Sie was. Setzen Sie den Hebel an und entscheiden Sie sich leistungsfähig, gesund und mit Lebenskraft in die Zukunft zu gehen.

Burnout – die Herausforderung unserer Zeit. In diesem Seminar erhalten Sie praktische Tipps zur Stressbewältigung, Burnout-Prophylaxe und Work-Life-Balance.

**Termin:** Di., 12. Mai 2009, 10 bis 20 Uhr und  
Mi., 13. Mai 2009, 9 bis 16 Uhr

**Ort:** Steinschaler Dörfel, Fam. Weiß,  
Taschlgrabenrotte 2, 3212 Frankenfels  
Tel.: 02722/2281 www.steinschaler.at

#### Inhalte:

- Die Zeit, in der wir leben
- Wo stehe ich? – Die 12 Stufen des Burnouts
- Symptome, Auswirkungen und (Präventiv-)Maßnahmen
- Was ist Stress? – Stressoren, Signale und Stresstypen
- Entwickeln Sie ein individuelles Anti-Stress-Programm
- Praktische Mental-, Körper- und Atemübungen zur Tiefenentspannung
- Überblick im Ernährungsdschungel
- Bewegungstraining ohne Angst
- Timeout – Zeit mal nur für mich

**Trainer:** Dr. Josef Wirth + Co-Trainer

**Methode:** Theorie-Inputs, Entspannungsübungen,  
praktische Übungen

**Kosten:** € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen/  
Nächtigung/Verpflegung

**Kurs-Nr.:** 81019018

### Was bedeutet Glück?

Wir alle orientieren unser Leben – mehr oder minder bewusst – an gewissen Zielen, in deren Erfüllung wir unser Glück sehen. Dabei wird Glück zumeist ganz selbstverständlich gleichgesetzt mit Reichtum, wirtschaftlichem Erfolg oder Ansehen und Einfluss in der Gesellschaft. Aber bedeutet das tatsächlich Glück?

Nutzen Sie diesen Vortragsabend mit anschließender Diskussion, inne zu halten und sich auf das Grundlegende im Leben zu besinnen!

**Termin:** Do., 14. Mai 2009, 17 bis 19 Uhr

**Ort:** WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten,  
Mariazeller Straße 97

#### Inhalte:

- Worin liegt der „Sinn des Lebens“?
- Was ist mein Ziel – und damit mein Glück – als Mensch?
- Das „höchste Gut“ im Leben – gibt es so etwas überhaupt?

**Trainer:** Univ.-Prof. mag. theol. Dr. phil. Michael Hofer,  
Professor der Philosophie an der Katholisch-  
Theologischen Privatuniversität Linz,

Moderator der ORF Sendung „Kreuz und quer“

**Methode:** Vortrag, Diskussion

**Kostenbeitrag:** € 19,-

**Kurs-Nr.:** 81934018

## Schneeberger neuer ecoplus-Aufsichtsratsvorsitzender



Foto: z. V. B.

V. l. n. r.: Mag. Klaus Schneeberger, Dr. Petra Bohuslav, Mag. Helmut Miernicki.

Mag. Klaus Schneeberger ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender der ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich. Dies gab Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav als Eigentümervertreterin bei einer Pressekonferenz bekannt. Schneeberger folgt da-

mit Ernest Gabmann nach, welcher bekanntlich als Finanzvorstand zur Flughafen Wien AG gewechselt ist. Bohuslav und Schneeberger kündigten an in enger Abstimmung zusammenzuarbeiten.

Schwerpunktmäßig wird sich die ecoplus in der nächsten Zeit

u. a. dem Ausbau der Wirtschaftsparks widmen. So sei eine Erweiterung in Wolkersdorf auf 32 ha vorgesehen, berichtete ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki. Ferner steht die Initiative „Export plus 09“ zur Erschließung der osteuropäischen Märkte auf dem Programm. Gerade vor dem Hintergrund der wirtschaftlich schwierigen Zeit seien Cluster und Netzwerke, so Bohuslav, für die ecoplus weiterhin ein sehr wichtiges Thema.

„Die Turbulenzen der Weltwirtschaft gehen auch an Niederösterreich nicht spurlos vorbei“, meinte Bohuslav. Umso erfreu-

licher sei es, dass im heurigen Jahr bisher eine „positive Ansiedlungsdynamik“ verzeichnet werden konnte. Die Ergebnisse des 1. Quartals 2009 stimmen hier durchaus optimistisch: 20 Betriebsansiedlungen bzw. Erweiterungen lassen hoffen, dass das Ergebnis des Vorjahres auch 2009 wieder erreicht werden könnte. Übereinstimmend hoben Bohuslav und Schneeberger die gute Standortqualität des größten österreichischen Bundeslandes hervor: so zeigten sich Wiener Betriebe, welche nach Niederösterreich umsiedeln, besonders angezogen von der guten Servicequalität und den Förderangeboten.

## ERP-Kleinkredit für den Tourismus

Im Rahmen des Konjunkturpakets der Regierung wurde mit dem ERP-Kleinkredit ein attraktives, weil sehr zinsgünstiges Finanzierungsinstrument für Investitionen von Kleinstbetrieben und Ein-Personen-Unternehmen geschaffen: Der ERP-Kleinkredit ist ein Kredit in der Höhe von 10.000,- bis 30.000,- €, der mit 2,5% verzinst ist. Die Laufzeit

beträgt sechs Jahre, das erste Jahr ist tilgungsfrei. Der Kredit wird über die Hausbank beantragt.

Seit Anfang März können auch Betriebe der Tourismus- und Freizeitwirtschaft den ERP-Kleinkredit beantragen. Einreichstelle ist die Österreichische Hotel- und Tourismusbank.

[www.awsg.at](http://www.awsg.at)  
[www.oeht.at](http://www.oeht.at)

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)



## Das neue Finanzierungspaket für Klein- und Mittelbetriebe. Jetzt besonders attraktiv für alle Transporter und Busse.

Genießen Sie neben der Sicherheit, die bei Volkswagen immer an erster Stelle steht, nun die vollKASKO im ersten Jahr inklusive – nur jetzt im KMU-Paket der Porsche Bank\*: Finanzierung, Versicherung und viele weitere Vorteile in einem. Serienmäßig bei allen Transporter- und Bus-Modellen sind ABS, EBV, EDS, ASR und das elektronische Stabilisierungsprogramm ESP sowie Fahrer- und Beifahrerairbag.

**Auf Wunsch auch mit Allradantrieb 4MOTION. Jetzt bei Ihrem VW Betrieb.**



Nutzfahrzeuge

Verbrauch: 7,9-13,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 208-331 g/km. \*Mindestvertragsdauer 24 Monate. Aktion gültig von 5.3.-30.4.2009. Symbolfoto.



# service

## Produktpiraterie ist kein Kavaliersdelikt!

**Marken- und Produktpiraterie ist ein Phänomen, das immer weiter ausfunkt und immer gefährlicher wird. Die Statistik für das Jahr 2008 bekräftigt den bestehenden Trend. Die Zahl der vom Zoll beschlagnahmten Fälschungen steigt weiter!**

Nahezu die Hälfte der in Österreich aufgegriffenen Sendungen mit Plagiaten betraf Medikamente – die wohl gefährlichste Form der Produktpiraterie! Von diesen Waren geht eine Bedrohung für die Gesundheit, die Sicherheit und die Arbeitsplätze der Konsumenten in Österreich und der Europäischen Union aus. Gefährdet werden dadurch aber auch die Wettbewerbsfähigkeit in der Gemeinschaft, der Handel und die Investitionen in Forschung und Innovation.

Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) sieht eine seiner zentralen Aufgaben im Schutz vor diesen Gefahren. Eine effiziente Zollverwaltung schützt sowohl die Verbraucher als auch die Wirtschaft.

Die Zollbehörden und die Finanzverwaltung reagieren aber nicht nur auf diese neuen Bedrohungen, sondern sie agieren gerade hier sehr offensiv. Der Zollverwaltung gelang es, insbesondere durch verstärkte Kontrollen von Sendungen aus Risikoländern (vor allem China und anderen asiatischen Staaten) die Qualität der Aufgriffe und die Beschlagnahmezahlen gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Die Zahl der vom Zoll aufgegriffenen Sendungen mit Plagiaten ist zwar etwas geringer als im Vorjahr (1712 gegenüber 2062), die Anzahl der dabei gefundenen Fälschungen hat sich aber von 104.610 auf 619.897 (!) deutlich erhöht. Der Wert der beschlagnahmten Produkte stieg im Jahr 2008 auf nahezu 83 Millionen Euro (gemessen

am Originalpreis). Steigerungen ergaben sich dabei in nahezu allen Produktbereichen, insbesondere bei Parfümeriewaren und Kosmetika, Bekleidung und Bekleidungszubehör, elektrischen Apparaten und Ausstattungsgegenständen, Computerzubehör, CDs und DVDs, Uhren und Schmuckgegenständen sowie Spielzeug.

### Ein Beispiel verdeutlicht das eindrucksvoll:

Einen richtigen „Riecher“ bewiesen die Zöllner des Zollamtes Eisenstadt Flughafen Wien im Rahmen eines Schwerpunkt-einsatzes zur Bekämpfung der Produktpiraterie bei der Kontrolle von Frachtgut einer Maschine aus China. Unter den zahlreichen Packstücken fanden sich auch 7 Trolleys mit 283 kg, deren Inhalt in den Frachtpapieren als Autoersatzteile angegeben war. Da es unüblich ist, Autoteile in Trolleys zu versenden, wurden diese geöffnet. Der Inhalt gab den Zollbeamten recht: Insgesamt kamen 1836 Uhren verschiedenster Nobelmarken zum Vorschein; der Verdacht der Produktpiraterie erhärtete sich rasch. In der Folge bestätigten alle Rechtsinhaber und selbst der Eigentümer der Waren diesen Verdacht. Der Wert der Originaluhren würde bei ca. 8 Millionen Euro liegen, für die Fälschungen hätte man auf dem Schwarzmarkt ca. 150.000 Euro kassiert.

Der gesamte Produktpirateriebericht des BMF ist auf der Homepage des Finanzministeriums [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at) verfügbar.

## Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. April 2009)

| ISO-Code | Währung                    | Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 4. 2009 |
|----------|----------------------------|---------------------------------------|
| AUD      | Australischer Dollar       | 1,9840                                |
| BGN      | Lew                        | 1,9558                                |
| BRL      | Brasilianischer Real       | 2,9982                                |
| CAD      | Kanadischer Dollar         | 1,6563                                |
| CHF      | Schweizer Franken          | 1,5332                                |
| CNY      | Chinesischer Renminbi Yuan | 8,9740                                |
| CZK      | Tschechische Krone         | 26,988                                |
| DKK      | Dänische Krone             | 7,4508                                |
| EEK      | Estnische Krone            | 15,6466                               |
| GBP      | Pfund Sterling             | 0,93910                               |
| HKD      | Hongkong-Dollar            | 10,1787                               |
| HRK      | Kroatischer Kuna           | 7,4395                                |
| HUF      | Forint                     | 301,70                                |
| IDR      | Indonesische Rupiah        | 15.677,22                             |
| INR      | Indische Rupie             | 67,34                                 |
| JPY      | Yen                        | 128,94                                |
| KRW      | Won                        | 1.859,60                              |
| LTL      | Litas                      | 3,4528                                |
| LVL      | Lats                       | 0,7075                                |
| MXN      | Mexikanischer Peso         | 18,5133                               |
| MYR      | Malaysischer Ringgit       | 4,8351                                |
| NOK      | Norwegische Krone          | 8,8090                                |
| NZD      | Neuseeland-Dollar          | 2,4753                                |
| PHP      | Philippinischer Peso       | 63,480                                |
| PLN      | Zloty                      | 4,5427                                |
| RON      | Neuer Rumänischer Leu      | 4,2965                                |
| RUB      | Russischer Rubel           | 45,1795                               |
| SEK      | Schwedische Krone          | 10,9630                               |
| SGD      | Singapur-Dollar            | 2,0004                                |
| THB      | Thailändischer Baht        | 47,0250                               |
| TRY      | Neue Türkische Lira        | 2,2459                                |
| USD      | US-Dollar                  | 1,3130                                |
| ZAR      | Rand                       | 12,9205                               |

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

## Einladung

zum Vortrag von  
**Herrn Dr. Walter Koren**  
Leiter der Außenwirtschaft  
Österreich (AWO)



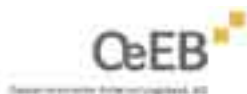
zum Thema:

### „Opportunities in turbulent times“

am Montag, 20. April 2009, 18 Uhr, in der IMC-Fachhochschule  
Krems, Piaristengasse 1, 3500 Krems

Ihre Anmeldung mailen Sie bitte bis spätestens 16. April 2009  
an die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ via E-Mail:  
[aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)

# 1. Geschäftsjahr: Entwicklungsbank OeEB



Die Österreichische Entwicklungsbank AG (OeEB) – eine 100-prozentige Tochter der Kontrollbank (OeKB), präsentierte Ende März ihre erste Bilanz. Ihr Geschäft ist eine Mischung aus Entwicklungspolitik und Exportförderung. Die OeEB finanziert private Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern mit marktkonformen Zinsen – und soll dabei zumin-

dest eine schwarze Null erreichen. 29 Projekte mit einem Volumen von über 70 Mio. Euro wurden im ersten Geschäftsjahr realisiert. Heuer sollen es deutlich mehr werden, vor allem durch Kooperationen mit österreichischen Unternehmen.

Die Mittel für die Kredite und Investitionen kommen vor allem von der Kontrollbank. Der Bund ist Bürge, nicht Zahler wie bei

der österreichischen Entwicklungshilfeagentur Austrian Development Agency (ADA)! Der Spielraum für mehr Projekte ist noch groß: Zwei Prozent oder eine Milliarde Euro sind im Haftungsrahmen der Ausfuhrförderung für die OeEB reserviert.

Zur Bewertung der entwicklungspolitischen Qualität setzt die OeEB ein von einer Vielzahl von europäischen Entwicklungsbanken verwendetes Projekt-Rating-Tool ein, das auch internationale Standards in den Bereichen Umwelt, Soziales und Arbeit misst.

Für OeEB-Vorstand Andrea Hagmann ist der Nachweis, welche konkreten entwicklungspolitischen Effekte die Projekte haben, entscheidend: „Wir bewerten die Qualität der Projekte nach anerkannten Methoden der anderen Entwicklungsbanken. Das macht unsere Arbeit

transparent und vergleichbar. Jedes Projekt der OeEB muss ja wirtschaftlich tragfähig sein und entwicklungspolitischen Kriterien entsprechen.“

Der Fokus liegt auf dem Westbalkan, dem Kaukasus und Zentralasien, aber auch in Ostafrika wird investiert. Entwicklungsbanken springen dort ein, wo Kapitalflüsse austrocknen, weil „normalen“ Banken das Risiko zu hoch wird: „Wir haben zum Beispiel Projekte in Georgien gleich nach dem Konflikt mit Russland fixiert“, erzählt OeEB-Vorstand Andrea Hagmann. Ein Schwerpunkt liegt auch bei der Mikrofinanz, einem Bereich, „aus dem sich Geschäftsbanken in der Krise zurückziehen“.

Weitere Informationen zur Tätigkeit der Österreichischen Entwicklungsbank finden Sie auf der Homepage der OeEB unter [www.oe-eb.at](http://www.oe-eb.at)

## Informationsveranstaltung „Ursprung und Zollpräferenzen – Grundsätzliches und Aktuelles“

**Referent:** Herr Andreas Rassinger  
Experte für Ursprungsregelungen im  
Bundesministerium für Finanzen

**Wann und Wo?** Mittwoch, 15. April 2009,  
**WIFI Mödling**, 15 bis 17 Uhr  
(2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101)  
bzw.  
Donnerstag, 16. April 2008,  
**Finanzamt Krems**, 15 bis 17 Uhr  
(3500 Krems, Rechte Kremszeile 58)

Um Sie und Ihre Mitarbeiter über Warenursprung/EU-Ursprungsregeln und aktuell zur Euro-Med Zone zu informieren, möchten wir Sie zu dieser Veranstaltung herzlich einladen. Bitte um Ihre Anmeldung mittels angefügter Allonge.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter der Abteilung für Außenwirtschaft gerne zur Verfügung.  
Tel.: 02742/851/16 4 01 oder 16 4 02.

### Anmeldung

Ich melde mich verbindlich für folgenden Termin an:

- „Ursprung und Zollpräferenzen – Grundsätzliches und Aktuelles“  
Mittwoch, 15. April 2009, WIFI Mödling, 15 bis 17 Uhr
- „Ursprung und Zollpräferenzen – Grundsätzliches und Aktuelles“  
Donnerstag, 16. April 2009, Finanzamt Krems, 15 bis 17 Uhr

Firma: .....

Name: .....

Vorname: .....

Anzahl der Personen: .....

Bitte faxen Sie die Anmeldung an: 02742/851/16 4 99 oder per E-mail an: [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**GENERALPLANER &  
GENERALUNTERNEHMER**





## ERFOLG RAUM GEBEN.

- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

**ROSENBAUER INT. AG**  
Gesamtplanung & Ausführung

Dachsanierung: 1.100 m<sup>2</sup>  
Fertigungshalle: 1.000 m<sup>2</sup>  
Servicehalle: 500 m<sup>2</sup>

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten  
T: 0 27 42 / 22 992, [office@gutgebaut.at](mailto:office@gutgebaut.at), [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)



Der Markt ist härter geworden. Umkämpfter. Aber bei all dem Kampf haben viele Unternehmen auf etwas ganz Wesentliches vergessen: Auf sich selbst.

Um diesem „Vergessen“ entgegen zu wirken, haben wir das „Shop Briefing“ by Vrana Ladenbau entwickelt. Es dauert keine Stunde, kann aber langfristig Ihren Erfolg sichern und steigern. Erfahrene Shop-Experten prüfen Ihren Shop auf Herz, Nieren, Stärken & Schwächen.

Sie erhalten das Ergebnis mit Verbesserungsvorschlägen – danach erarbeiten wir gemeinsam ein zielgerichtetes, erfolgversprechendes Konzept.

**Unser Angebot: Shop Briefing und Shop Analyse.**



Holen Sie sich Ihren Gutschein für ein kostenloses Shopbriefing unter [www.vrana.at](http://www.vrana.at) und vereinbaren Sie gleich einen Termin mit uns!

Holen Sie sich Ihren Gutschein für ein kostenloses Shopbriefing unter [www.vrana.at](http://www.vrana.at) und vereinbaren Sie gleich einen Termin mit uns!

## Finanzpolitik

### Steuerkalender für April 2009

**15. April**

- Umsatzsteuer für Februar (Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für März (Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für März (Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für März (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)

**20. April**

- Lustbarkeitsabgabe für März (Gemeinde)

## Umwelt, Technik, Innovation

### Veranstaltung: REACH und GHS

## Gefahrenkommunikation von Chemikalien im Umbruch

GHS („Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals“) ist ein weltweit harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien. GHS stellt die Grundlagen für die **Einstufung von Chemikalien** nach deren Gefahrenpotenzial zur Verfügung und soll auf diese Weise, gemeinsam mit entsprechenden **Kennzeichnungs- und Kommunikationselementen**, entsprechend harmonisierte Risikomanagementmaßnahmen ermöglichen.

In der EU wird dieses System durch die **CLP-Verordnung** zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (VO 1272/2008/EG) umgesetzt. Die CLP-Verordnung wurde am 31. 12. 2008 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und ist am 20. 1. 2009 in Kraft getreten. Die bestehenden Richtlinien werden ab dem 1. Juni 2015 vollständig durch die

CLP-Verordnung abgelöst. Gemäß den Übergangsbestimmungen gelten jedoch **bestimmte Vorgaben der Verordnung bereits zwingend ab dem 1. Dezember 2010 für Stoffe und ab dem 1. Juni 2015 für Gemische.**

Neben den Grundsätzen des neuen Systems sollen in dieser Veranstaltung auch die praktischen Konsequenzen erörtert und Handlungsempfehlungen gegeben werden. **Nutzen Sie die Veranstaltung, um mit Experten zu diskutieren und Ihre Fragen zu stellen!**

**Datum: 4. Mai 2009**

**Zeit: 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

**Ort: Wirtschaftskammer NÖ, K1-K3, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten**

**Programm:**

- 14.30 – 14.40 Begrüßung**  
Franz J. Astleithner, Innungsmeister – Landesinnung der Chemischen Gewerbe
- 14.40 – 14.55 GHS – das „Globally Harmonized System“**  
Chemikalienrecht im globalen Kontext  
Dr. Marko Sušnik, WKÖ-UP
- 14.55 – 15.45 Umsetzung in der EU**  
die CLP-Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen  
Dr. Marko Sušnik, WKÖ-UP und  
Dr. Christian Gründling, WKÖ-FCIO
- 15.45 – 16.00 Praktische Konsequenzen und Handlungsempfehlungen**  
Problembereiche, betroffene Kreise, nächste Schritte  
Dr. Christian Gründling, WKÖ-FCIO
- 16.00 – 16.15 Diskussion**
- 16.15 – 16.45 Kaffeepause**
- 16.45 – 17.15 Neues zu REACH**  
Fakten, Änderung und Anpassungen  
Dr. Marko Sušnik, WKÖ-UP und  
Dr. Christian Gründling, WKÖ-FCIO
- 17.15 – 17.30 Diskussion**
- ca. 17.30 Ende**  
Moderation: Mag. iur. Christoph Pinter, LL.M.  
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

**Informationsveranstaltung:**

**Reach und GHS  
Gefahrenkommunikation  
von Chemikalien im Umbruch**

Wir melden folgende Teilnehmer zu obiger Veranstaltung am 4. Mai 2009 in der Wirtschaftskammer NÖ an:

Name(n): .....

.....

.....

Firma:.....

Anschrift:.....

Tel.:.....

Fax: .....

E-Mail: .....

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

**Anmeldeschluss: 27. April 2009**



## Wirtschaftsförderung

## NÖ schickt fünf Landessieger zur WIFI-Sprachmania

Die Sieger/innen des Landesbewerbes in Niederösterreich beim größten österreichischen Fremdsprachenwettbewerb für AHS-Schüler/innen stehen nun fest. Sie werden ihr Bundesland beim großen Finale – der WIFI-Sprachmania – am 17. April 2009 im WIFI Wien vertreten.

Folgende Kandidaten/innen überzeugten in der regionalen Vorausscheidung: Englisch: Vera Vogelauner aus dem BG/BRG Gänserndorf. Französisch: Max Gruber aus dem BG Zehnergasse Wiener Neustadt. Italienisch: Sebastian Hafner aus dem BG/BRG Frauengasse Baden. Spanisch: Katarina Bachner aus dem BG/BRG Frauengasse Baden. Russisch: Simon Spornberger aus dem BG/BRG Tulln  
„Ich gratuliere unseren Finalisten und halte ihnen die Dau-

men für das Österreich-Finale. Es freut uns, dass die niederösterreichischen Schüler und Schülerinnen so reges Interesse an unserem jährlichen Wettbewerb zeigen. Fremdsprachenkenntnisse sind heute das Um und Auf im Geschäftsleben, da sich die Wirtschaft sowohl in Europa als auch weltweit immer stärker vernetzt. Für viele Unternehmen sind Sprachen ein ausschlaggebender Wettbewerbsfaktor und eine Grundvoraussetzung, um eine

Bewerberin bzw. einen Bewerber einzustellen. Daher ist es wichtig, vorhandene Fremdsprachentalente bereits im Schulalter zu fördern“, betont Mag. Andreas Hartl, Institutsleiter des WIFI Niederösterreich.

Das Lernen von Fremdsprachen ist für Hartl ein lebenslanger Prozess und darf nach der Schule nicht abreißen: „Unser vielfältiges Sprachangebot von 20 Sprachen mit mehr als 3600 Sprachkursen österreichweit und modernsten Lernmethoden wie e-Learning bieten für jeden, egal ob Privatperson oder Unternehmen, die maßgeschneiderte Lernform. Vom Sprachunterricht in der Gruppe über Firmen-Intern-Trainings direkt beim Kunden bis hin zu Einzeltrainings ist alles möglich. WIFI-Sprachzertifikate sind durch Kooperationen mit ausländischen Instituten und Universitäten international anerkannt - das am meisten nachgefragte Produkt ist hier das Cambridge Certificate.“

### Kür der Sprachmaniacs 2009

Beim Finale am 17. April 2009

sind die Schüler/innen gefordert, im Dialog mit bekannten Persönlichkeiten in ihrer jeweiligen Fremdsprache spontan zu agieren. Die Prominenten sind Radiomoderator Stuart Freeman (Englisch), Regisseur Eric Ginestet (Französisch), Bariton Marco Di Sapia (Italienisch), ORF-Journalistin Julieta Rudich (Spanisch) und Russkaja-Sänger Georgij Makazaria (Russisch). Eine Fachjury kürt dann die besten Sprachtalente. Der größte heimische Fremdsprachenwettbewerb, der von zahlreichen Sponsoren (u. a. Cambridge University, British Council Vienna und American Chamber of Commerce in Austria) unterstützt wird, findet bereits zum 15. Mal in Folge statt. Zum Jubiläum gibt es erstmals einen zusätzlichen Switch-Wettbewerb, in dem die besten Schüler/innen in einer Gesprächssituation flexibel zwischen zwei Fremdsprachen wechseln müssen.

Mehr Informationen zum WIFI-Sprachenangebot unter: [www.wifi.at/Sprachen](http://www.wifi.at/Sprachen). Details zur WIFI-Sprachmania unter: [www.wifi.at/Sprachmania](http://www.wifi.at/Sprachmania)

## Martin Betschart

### Ente oder Adler?

### Mit der richtigen Einstellung zum langfristigen Erfolg



#### Lernen Sie von einem der Top-Speakers!

Der Mensch hat, sehr vereinfacht dargestellt, zwei grundsätzliche Möglichkeiten, sein Leben zu gestalten:

- ein aktives selbstgesteuertes Leben, für welches symbolisch der Adler steht oder
- ein eher passives Leben mit sehr eingeschränkten Möglichkeiten, symbolisch eine Ente.

Die Wahl müsste eigentlich klar sein, werden Sie sagen. Natürlich sollte sich jeder Mensch für das Leben eines Adlers entscheiden.

Aber viele Menschen haben sich gegen das Leben des Adlers entschieden. Sie wollen zwar die Vorteile des Adlers für sich haben, aber nicht den Preis dafür zahlen.

#### Erleben Sie Martin Betschart live!

##### Unser Vortragender: Martin Betschart

Trainer, Bestsellerautor, TV-Talk Master und vor allem für seinen mitreißenden und motivierenden Vortragsstil bekannt. Seit 1985 haben über 250.000 Personen seine Vorträge und Seminare besucht. Über fünfhundert Mal wurde in den Medien über ihn berichtet, davon mehrere Titelgeschichten.

Im Jahr 2007 wurde er zum Trainer des Jahres gewählt. 2008 wurde er für den „Conga Award“ nominiert. Der „Conga Award“ bewertet in zehn Kategorien fast alle Disziplinen der Live-Kommunikation.



**TERMIN:** 6.5.2009, Mi 13 bis 16.30 Uhr  
**ORT:** Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten  
**KOSTEN:** € 130  
 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

# SEMINARHIGHLIGHT

## WIFI HR-Business Circle:

## Eine Plattform zum Netzwerken für HR-Manager/innen

Personalmanager/innen sichern in ihrer wichtigen Position die Zukunft des Unternehmens! Und zwar, indem sie bestqualifizierte und motivierte Mitarbeiter/innen gewinnen und kontinuierlich weiterentwickeln. Der **WIFI HR-Business Circle** bietet seit kurzem eine Plattform für Personalmanager/innen, Geschäftsführer/innen und Mitarbeiter/innen in Personalabteilungen, um sich in einer ungezwungenen Atmosphäre auszutauschen und sich zu vernetzen. Am Beginn steht ein einstündiger Fachinput eines Spezialisten für einen spezifischen Themenbereich. Sie haben nach dem Vortrag Zeit, spezielle Fragen an die Experten zu stellen bzw. sich bei Sekt und Brötchen mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Die Teilnahme ist gratis, eine rechtzeitige Anmeldung ist jedoch unbedingt erforderlich.

Nächster Termin: 23. April 2009, Donnerstag 18 bis 20 Uhr (Wf 63148018). Thema: Arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten in Krisenzeiten. Vortragender: Dr. Gerhard Klein (Richter am Arbeits- und Sozialgericht Wien).

Ort: Seminarzentrum Schwaighof, St. Pölten

Gerade in Krisenzeiten ist es für Personalverantwortliche gut zu wissen, welche Alternativen es zu einer Kündigung gibt. An diesem Abend erhalten Sie wertvolle Informationen von einem Arbeitsrechtsexperten.

Nutzen Sie die Chance zum Netzwerken!

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Kundenservice, Tel.: 02742/890/20 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at



## Ideen - Sprechtag

### Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!  
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

**Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr**

**Montag, 20. April 2009**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 15.04.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 11. Mai 2009, Bezirksstelle Mödling

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

### Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

Diese Informationsveranstaltung gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die Welt der Schutzrechte.

- Erlernen Sie für welche Ideen es Schutzrechte gibt
- Sehen Sie Anwendungsgebiete und Fallbeispiele
- Nutzen Sie den Erfindungsschatz der Datenbanken

Experten des Patentamtes, Unternehmensberater, Patentanwalt und Unternehmer zeigen Ihnen die vielfältigen Wirkungsweisen von Schutzrechten bei unserer Informationsveranstaltung am:

21.04.2009 9.00 - 16.00 Uhr

im BLAHA Büro Ideen Zentrum, Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Nähere Informationen und weitere geplante Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



# branchen



## Bekleidungsbranche

### Weltkongress der Maßschneider

#### Internationales Flair bei Modeschauen in Salzburg

Unter der Leitung von Frau BIM LIM KommR Annemarie Mölzer findet vom 1. bis 6. August 2009 in Salzburg der Weltkongress der Master Tailors statt.

Dieses Event bietet Gelegenheit, internationale Kontakte und Freundschaften zu schließen, Land und Leute kennen zu lernen und setzt für die Branche der Maßkleidermacher ein unübersehbares Zeichen.

Es wird die „hohe Schneiderkunst“ in Verbindung mit Kunst und Kultur öffentlich zugänglich sein.

Insgesamt drei fulminante Modeschauen finden an folgenden Tagen statt:

- am 2. August, 17 Uhr, im Gwandhaus Salzburg



Foto: Andreas Amibas

- am 4. August, 18 Uhr, im Congress-Zentrum beim Mirabellgarten die Nationale Modeschau und
- am 5. August, 17 Uhr, bildet die internationale Schau im Congress-Zentrum den krönenden Abschluss des Kongresses, bei dem sich die internationalen Modeschaffenden aus ca. 20 Staaten präsentieren.

### Seminar „KUNST-stoffe“ in Schrems



Fotos: Andreas Amibas

Zum Thema Herstellen von innovativen Stoffen und Oberflächenstrukturen haben 11 Modeschaffende, neben der Information über aktuelle Trends der internationalen Modeschauen der Haute Couture und der Prêt à Porter, dem Vorstellen der Tech-

niken, experimentellem Arbeiten und Erstellung von Arbeitsproben, konkrete qualitätvolle Möglichkeiten zur Anwendung erarbeitet. Unter der Leitung von Mag.art Marianne Zahel konnten die Teilnehmer ihre Kreativität unter Beweis stellen.



## Friseure

### Rekord: 133 beim Lehrlingswettbewerb am Start



FOTOS: Rudolf Erber/Profi-Press

Die SiegerInnen des internationalen Wettbewerbes/Brautfrisur beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Friseure im WIFI St. Pölten (v. l. n. r.): Dritter Oliver Oettl aus Hainburg (Bezirk Bruck/Leitha), Braut-Model, Siegerin Marina Güntner aus Lichtenau (Bezirk Krems), Zweite Lena-Christin Poiss aus Waidhofen/Thaya (Lehrbetrieb Ulla Schulz).

Das war absoluter Rekord: Nicht weniger als 133 junge Friseurinnen und Friseure aller drei Lehrjahre und einige Gäste aus Tschechien traten Ende März zum Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Friseure an, der im WIFI St. Pölten vor Zuschauern durchgeführt wurde. Und die Damen haben bei den Nachwuchs-Figaros das Heft fest in der Hand: Bei insgesamt 13 Bewerbungen gab es nur zwei „Stockerlplätze“ für einen Burschen. In allen drei Lehrjahren gab es getrennte Wertungen nach Damen- und Herrenfrisuren, je vier Kategorien gab es im (höchsten) dritten Lehrjahr (Abend Make-up, Hochsteckfrisur, Herrenmodehaarschnitt, Gesamtwertung) sowie im internationalen Wettbewerb (Street Fashion Herren und Long Hair up jeweils

auf Übungskopf, Brautfrisur und Hair Tattoo) – hier nahmen junge Stylisten aus ganz Österreich und Tschechien teil. Neu war „Hair Transformers“, wo in 3,5 Stunden an einem Damenmodell eine komplette Veränderung mit Haarfarbe, Haarschnitt, Make-up und Styling durchzuführen war und eine Fach- als auch eine Laienjury bewertete.

Der Gesamtsieg im dritten Lehrjahr ging an Raffaella Bauer aus Golling (Bezirk Melk, Lehrbetrieb Silvia Rupp), Zweite wurde Katharina Irschick aus Allentsteig (Bezirk Zwettl, Lehrbetrieb Waltraud Riegler), den dritten Platz belegte Nicole Schmid aus Dürnkrot (Bezirk Gänserndorf, Lehrbetrieb Gabriela Graf).

Nicht nur Bundesinnungsmeister Horst Hofmann war begeistert

vom Können der Lehrlinge, sondern auch der Organisator, Landeslehrlingswart Dieter Holzer, war vom Niveau des gesamten Wettbewerbes sehr angetan und

forderte „Applaus für die tollen Leistungen der Jugend“. Holzer dankte auch den Sponsoren Wella, Schwarzkopf, Kadus, L'Oreal, Matrix, Glynt und KroneHitradio.



Die strahlenden Gesamt-Siegerinnen des dritten Lehrjahres beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Friseur im WIFI St. Pölten (v. l. n. r.): Bundesinnungsmeister Horst Hofmann, „Silberne“ Katharina Irschick aus Allentsteig (Bezirk Zwettl, Lehrbetrieb Waltraud Riegler), „Goldene“ Raffaella Bauer aus Golling (Bezirk Melk, Lehrbetrieb Silvia Rupp), „Bronzene“ Nicole Schmid aus Dürnkrut (Bezirk Gänserndorf, Lehrbetrieb Gabriela Graf) und Landesinnungsmeister-Stellvertreter KommR Reinhold Schulz.

## Landesinnungsmeister KommR Franz Fischer – Nachruf

Landesinnungsmeister KommR Franz Fischer ist am Sonntag, dem 29. März 2009, nach kurzem Leiden unerwartet im 60. Lebensjahr verstorben.

Seit 15 Jahren vertritt Franz Fischer als Landesinnungsmeister der Friseur in der Wirtschaftskammer NÖ die Interessen seiner Branchenkolleginnen und -kollegen. In all den Jahren ist er dabei stets ein liebenswerter Mensch geblieben, mit viel Fachkompetenz und großer Menschlichkeit.

Er war ein umsichtiger „Landesvater der Friseure“ und hat trotz all seiner Ecken und Kanten viele Grundsteine für die nachhaltige Entwicklung des Friseurberufes gelegt. Durch seine Leistungen wurden Niederösterreich und seine Friseure über die Landesgrenze hinaus Österreich weit bekannt.

Sein Ziel ist immer gewesen, dass sich nicht nur Lehrlinge, Gesellen und Kunden im Friseurgewerbe wohl fühlen sollten, sondern, dass vor allem auch das Gemeinschaftliche immer im Vordergrund zu stehen hat. Bei allen Wirtschaftskammerwahlen stand er nicht als Einzelperson, sondern stets mit seinem gesamten Team auf den Wahllisten. Darauf hat er ganz besonders Wert gelegt.



Sein Grundgedanke war: „Nicht ich entscheide, sondern wir entscheiden.“ Er stellte seine Person nicht in den Mittelpunkt, sondern alle, und damit hat letzten Endes das „Wir“ seiner Fraktion gewonnen.

*Wer so gewirkt im Leben,  
wer so erfüllte seine Pflicht  
und stets sein Bestreben  
hat gegeben,  
für immer bleibt er uns ein Licht!*

KommR Reinhold Schulz  
Landesinnungsmeister-Stv.  
der Friseur NÖ

Dieter Holzer  
Landesinnungsmeister-Stv.  
der Friseur NÖ

Mag. Uwe Halbertschlager  
Landesinnungsgeschäftsführer

## Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

### Energietour Waldviertel



Foto: z. V. 85

Das Waldviertel war die 2. Station in der Energietour 2009. Berufsgruppensprecher Peter Maier bedankte sich bei der Eröffnung für die zahlreiche Teilnahme der EnergetikerInnen dieser Region. Als interessierte Gäste konnte er den stellvertretenden Obmann der Allgemeinen Fachgruppe Gottfried Kostecky und Geschäftsführer Mag. Uwe Halbertschlager begrüßen.

Mag. Norbert Karner führte kompetent und doch unterhaltsam in das Thema „Hilfreiche Steuertipps für EPU“. Die rege Diskussion zeigt das Interesse aller Anwesenden.

Im 2. Teil des Abends betonte Franz Josef Muttenthaler die Wichtigkeit der Netzwerkarbeit in NÖ.

Vielen Dank an alle, die sich an diesem Abend zur Mitarbeit am Netzwerk der EnergetikerInnen bereit erklärt haben.

Grundlagen sind die Methodenkataloge und die Berufsbilder der Human-, Lebensraum-

und TierenergetikerInnen. Alle 3 Formen sind in 14 Methoden klassifiziert. Diese Methoden überschneiden sich in einigen Fällen.

Beides finden Sie auf der Homepage der WKO unter: [www.wko.at/noe/dienstleister](http://www.wko.at/noe/dienstleister)

Ihre Ansprechpartner für anfallende Fragen:

#### Humanenergetik

Koordinator für NÖ –  
Franz Josef Muttenthaler  
Tel. 0699 / 150 91 9 57  
E-Mail: [franz.muttenthaler@chello.at](mailto:franz.muttenthaler@chello.at)

#### Lebensraumenergetik

Koordinator für NÖ –  
Franz Fürhauser  
Tel. 0664 / 392 91 95  
E-Mail: [fuerhauser@aon.at](mailto:fuerhauser@aon.at)

#### Tierenergetik

Koordinatorin für NÖ –  
Isabella Habsburg  
Tel. 0676 / 942 82 72  
E-Mail: [halla@isabella-habsburg.at](mailto:halla@isabella-habsburg.at)

### Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit?



Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: [ramert@ramert.net](mailto:ramert@ramert.net)

Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Plattform Ortsmarketing in Ybbs



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Spartenobmann Sepp Schirak, DI Alexandra Schlichting, NÖ Landesregierung, Mag. Roland Muraier, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bürgermeister Anton Sirlinger, Direktor Johannes Zimola, Waltraud Stöger, Max Theuretzbacher, Mag. Karl Ungersbäck.

Über 100 Vertreter von niederösterreichischen Werbegemeinschaften und Stadtmarketinggemeinden trafen sich auf Einladung der Sparte Handel zum Erfahrungsaustausch in Ybbs. Der anhaltend hohen Dynamik im Handel können unsere Innenstädte nur mit professionellem Stadtmarketing begegnen, betonten

Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl, Handelsspartenobmann Sepp Schirak und der Ybbs-Bürgermeister Anton Sirlinger in ihren Eröffnungsstatements.

Eine Reihe von Angeboten der Kammer und des Landes unterstützen dabei die örtlichen Stadtmarketingorganisationen. Neben der Förderungsaktion NAFES

und einem Beratungsangebot über das Unternehmerservice setzt die Kammer dabei auch immer auf Bewusstseinsbildung. So werden im Herbst im Rahmen einer breit angelegten Kooperation mit dem KURIER wieder die schönsten Einkaufsstraßen Niederösterreichs vorgestellt.

Neu gegründet als Serviceeinrichtung wurde der Verein „Stadtmarketing Austria“. Diese österreichweite Plattform für Werbegemeinschaften mit guter internationaler Vernetzung wird zukünftig eine Reihe von Serviceleistungen für die Innenstädte anbieten. Neben Veranstaltungen, themenbezogenen Publikationen, Erfahrungsaustauschgruppen

soll diese Plattform auch für interessenpolitische Anliegen genutzt werden.

Ein weiterer Programmpunkt war die Vorstellung der Ybbs-Kundenkarte durch die Vertreter der örtlichen Wirtschaft. Die Kundenkarte ist in 30 Betrieben einlösbar, 5.000 Karten, 42% davon direkt aus Ybbs sind im Umlauf.

Abschluss der Veranstaltung war ein Vortrag von Stadtmarketing-Profi Roland Muraier zur aktuellen Entwicklung und Trends in der Branche. Neben Handelstrends lieferte Muraier in seinem Vortrag eine Reihe von gelungenen Umsetzungsbeispielen aus Österreich und anderen europäischen Ländern.

## CCI Orts- und Stadtmarketing-Tagung am 6. Mai in St. Pölten

CCI Congresse International GmbH führt am 6. Mai 2009 eine Tagung für kommunale Entscheidungsträger, Orts- und Stadtmarketinggesellschaften, Werbegemeinschaften und Regionalmanager in St. Pölten durch. Referenten werden u. a. Günther Pech, City- und Regionalmanager und Leiter vom

Stadtmarketing Erding, Dr. Claudia Kavallar vom Stadtmarketing Steyr, Mag. Stefan Krejci, Centerleiter der Rosenarcade und Markus Floth, Obmann vom Stadtmarketing Tulln sein.

Nähere Informationen zur Veranstaltung finden sich unter [www.cci-congresse.at](http://www.cci-congresse.at)

## Terminaviso



© RA Dr. Gustav Breiter

### Selbstständiger Handelsvertreter, dienstnehmerähnlich oder echte Dienstnehmer?

Arbeiten Sie mit Handelsvertretern zusammen?  
Sind Sie selbst Handelsvertreter oder Versicherungsagent?

Wo sind die Grenzen zur Dienstnehmerähnlichkeit, was sind die maßgebenden Kriterien? Der Gewerbeschein allein hilft jedenfalls nicht! Es ist von großer Wichtigkeit, den Handelsvertretervertrag/ Agenturvertrag so zu gestalten, dass keine unerwünschten sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Folgen entstehen.

**Zu diesem Thema referiert RA Dr. Gustav Breiter**

**Ort:** Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

**Zeit:** Montag, 20. April 2009, 1800 Uhr

**Anmeldung:** [handel.gremialgruppe3@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe3@wknoe.at)

## Tabaktrafikanten

# Fachgruppentagung WKNÖ: Dialog statt Verbot!

Mit April 2004 erging in Irland das generelle Rauchverbot – auch in Restaurants, Pubs und Bars. Damit war im ersten Land der EU ein generelles Rauchverbot eingeführt. In Österreich wird einstweilen noch diskutiert – aber wie lange noch?



Freuten sich gemeinsam über die Ehrung - von links: MMag. Dr. Peter Leimer, KommR Peter Rudolf Trinkl (WKÖ-Obmann der Tabaktrafikanten), WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, WKNÖ-Obmann-Stv Josef Prirschl, Emma Dürnitzhofer, KommR Gabriele Karanz (WKNÖ-Obfrau der Tabaktrafikanten), Monika Reiter, Maria Praedel, Wolfgang Reschl und Gertrude Franke.

Der Genuss von Tabak hat viele Aspekte: gesundheitliche, finanzielle und last but not least auch soziale. Die Frage nach der persönlichen Entscheidungsfreiheit erhitzt die Gemüter seit je her und polarisiert wie kaum ein anderes Thema.

Dass die persönliche Freiheit des einen endet, wo die des anderen beginnt, ist logisch – allein die Definition, wo diese Grenze im Einzelfall verlaufen soll, sorgt für heftige Debatten.

Die Tabaktrafikanten haben zusätzlich zur philosophischen Dimension der Frage natürlich auch ein existentielles Interesse an einer fairen Einigung: Denn wer nicht mehr so viele Gelegenheiten zum Rauchen hat, konsumiert auch weniger Tabak. Und das bekommen die Tabaktrafikanten bei den Einnahmen zu spüren!

Entsprechend groß war auch das Interesse an der Veranstaltung: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl konnte rund 600 Teilnehmer zur Fachgruppentagung der Tabaktrafikanten NÖ 2009 begrüßen!

### Einsatz und Engagement

Erfreuliche und ernste Themen hielten sich bei dem Event die Waage: Ex-Tobaccoland-Geschäftsführer MMag. Dr. Peter Leimer wurde für seine Verdienste um die Trafikanten genau so geehrt wie Emma Dürnitzhofer, Gertrude Franke, Maria Praedel, Monika Reiter und Wolfgang Reschl. Engagement und Einsatzbereitschaft waren auch Schlüsselbegriffe beim Höhepunkt der Veranstaltung, der Diskussionsrunde zum Thema „Rauchverbot“. Schließlich sind sie die Garanten für die Wahrung urengester Interessen.

In diesem Zusammenhangrief Gastronomie-Landesgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler auch zur genauesten Einhaltung der geltenden Gesetze und Bestimmungen auf, denn „jede weitere Veränderung führt sicher nur zu einem generellen Rauchverbot!“

KommR Gabriele Karanz (WKNÖ-Obfrau der Tabaktrafikanten) fordert angesichts der aktuellen Situation einen demokratisch fairen Umgang mit den TabaktrafikantInnen: „Kaum eine



Medienvertreter und Experten am Podium (von links): Moderator Peter Rapp, Barbara Haas (Österreich), Dr. Fritz Simhandl (Geschäftsführung Monopolverwaltungsgesellschaft), Chefredakteur Harald Knabl (NÖN), KommR Peter Rudolf Trinkl (WKÖ-Obmann der Tabaktrafikanten), Christoph Weisgram (Krone), KommR Rudolf Rumpler (Landesgruppenobmann der Gastronomie) und Rechtsanwalt Dr. Manfred Ainedter von der Plattform „Rauchfrei(heit)“.

andere Branche ist so abhängig von politischen Entscheidungen wie wir TabaktrafikantInnen. Diese Entscheidungen waren auch immer mehr gegen die Raucher, unsere Kunden gerichtet. Rauchverbote hier, Rauchverbote da – die EU will eine rauchlose Gesellschaft!“

Dass einige Verordnungen aus Brüssel nicht besonders glücklich wirken, lässt sich anhand des vorgeschriebenen Gurkenkrümmungsradius oder einer seitenlangen Produkt-Beschreibung der Pizza Napolitana leicht veranschaulichen, die Hauptziele der Europäischen Union sind zum Glück aber andere. WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl appelliert daher auch, zur EU-Wahl zu gehen: „Man kann an allem immer noch etwas verbessern, aber ich bin glücklich über die EU als das beste Friedenskonzept für Europa, das wir je hatten! Um unser Europa aktiv mitzugestalten, ist die EU-Wahl am 7. Juni die beste Gelegenheit!“

### Dialog und Konsens

Dr. Fritz Simhandl (Geschäfts-

führung Monopolverwaltungsgesellschaft) setzt beim Thema „Rauchen“ klare Prioritäten: „Als Staatsbürger und Monopolverwalter sage ich, es geht um Wirtschaft, Arbeitsplätze und viel zentralere Dinge als bloß um das Verbieten von Zigarettenkonsum beim abendlichen Bier!“ Wobei letzteres bei gutem Willen aller Beteiligten – Raucher, Nichtraucher und Gastronomen – zur Zufriedenheit aller gelöst werden können sollte. Dass Rufe nach entsprechenden Verboten und Geboten „von oben“ immer dann am lautesten werden, wenn Verantwortungsbewusstsein, Zivilcourage, Höflichkeit und Respekt aus dem Alltag verschwinden, liegt eben an einer zutiefst menschlichen Dynamik. KommR Peter Rudolf Trinkl, WKÖ-Obmann der Tabaktrafikanten, bringt den Wunsch der Fachtagung nach „mehr Dialog und weniger Verbot“ auf den Punkt: „Was wir brauchen, sind berücksichtigende Raucher und verständnisvolle Nichtraucher!“



Von links: KommR Peter Rudolf Trinkl (WKÖ-Obmann der Tabaktrafikanten), KommR Gabriele Karanz (WKNÖ-Obfrau der Tabaktrafikanten), WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser und WKNÖ-Spartenobmann KommR Josef Schirak (Handel).

**Arzneimittel, Drogeriewaren,  
Chemikalien und Farben**

**Vortrag „Gesunde Ernährung“ am 19. März  
im WIFI Mödling**

Mehr als 20 interessierte Drogeristinnen und Drogisten nahmen am 19. März gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen bei einem Vortrag über „Gesunde Ernährung“ in Mödling teil. Die Ernährungsexpertin Dipl. oec. troph. Britta Macho von der Institution Ernährung e<sup>3</sup> informierte über Grundlagen der Ernährung, behandelte Spezialfälle in Bezug auf Fette und beriet über korrekt durchgeführte Gewichtsreduktionen. Selbstverständlich wurden auch Nahrungsergänzungsmittel und deren Verwendung besprochen. Es wurde auf die Wichtigkeit eines regionalen und saisonalen Wareneinsatzes sowie der Verwendung von Bioprodukten hingewiesen. Mehrmals wurde betont, dass die Umstellung der Ernährung als nachhaltiger Verhaltensänderungsprozess zu



Vortragende:  
Dipl. oec. troph. Britta Macho.

sehen ist und der Gesundheitsförderung dient.

Im Anschluss an die Veranstaltung konnten die Teilnehmer ihren Body Mass-Index bestimmen und Fachgespräche mit der Ernährungsexpertin führen.

„Als Drogist ist man erster Ansprechpartner für sämtliche



Teilnehmer des Vortrags

Ernährungsbelange unserer Kunden. Um die Beratung noch kompetenter zu gestalten, sind derartige Kurse zwecks Auffrischung des Wissens unumgänglich“, so ein Teilnehmer auf die Frage, warum der an-

gebotene Vortrag über „Gesunde Ernährung“ besucht wurde. Auf Grund des großen Erfolges und unzähliger positiver Rückmeldungen ist eine neuerliche Veranstaltung in der zweiten Jahreshälfte geplant.

Fotos: Mag. (FH) Andrea Bernhardt

**Markt-, Straßen- und Wanderhandel**

**Europamarkt in Kortrijk/Belgien**

Für den Europamarkt in Kortrijk/Belgien vom 19. bis 21. Juni 2009 können Interessenten nähere Informationen sowie ein Anmeldeformular im Landesgremium unter der Telefonnummer 02742/851/19 3 41 DW anfordern.

www.citroen.at

**AKTION: 4 WINTERRÄDER INKLUSIVE  
REAKTION: KAUFEN**



**CITROËN NEMO**  
Aktionspreis ab  
**€ 7.990,-**  
exkl. 20% USt

**CITROËN BERLINGO**  
Aktionspreis ab  
**€ 9.990,-**  
exkl. 20% USt

**CITROËN JUMPER**  
Aktionspreis ab  
**€ 17.150,-**  
exkl. 20% USt



**CITROËN JUMPY**  
Aktionspreis ab  
**€ 15.050,-**  
exkl. 20% USt

**CITROËN BERLINGO First**  
Aktionspreis ab  
**€ 9.440,-**  
exkl. 20% USt



**CITROËN**

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

**CITROËN empfiehlt TOTAL**

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. NFZ-Preise exklusive USt. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, solange der Vorrat reicht. Weitere NFZ Angebote bei allen teilnehmenden Citroën-Partnern. Preise und Angebote. Stand März 2009. Die Aktionsangebote sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden und beinhalten bereits eine Händlerbeteiligung. Ihr Citroën-Partner informiert Sie gerne. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:**

**AMSTETTEN:** Schneckenleitner GesmbH., Tel.: 07472/68 423 • **BADEN:** Autohaus Wirth Inh. Gruber, Tel.: 02252/87 345 • **BÖHEIMKIRCHEN:** Rudolf Teix, Tel.: 02743/21 46 • **BRUCK A. D. LEITHA:** Raiffeisen-Lagerhaus GmbH, Tel.: 02162/63001 • **BRUNN:** Wiesenthal Brunn, Tel.: 02236/90 90 30 • **GMÜND II:** Autohaus Eder, Tel.: 02852/524 27 • **GRIMMENSTEIN:** Raiffeisen Lagerhaus GesmbH, Tel.: 07435/58700 • **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, Tel.: 02236/535 06 • **HAUGSDORF:** Lagerhaus Haugsdorf, Tel.: 02944/22 25-82 • **HIRTENBERG:** Franz Kautschek, Tel.: 02256/82 316 • **JUDENAU bei Tulln:** Helmut Breitner, Tel.: 02274/71 69 • **KEMMELBACH:** Eckl GesmbH., Tel.: 07412/5200 • **KREMS:** Hentschl, Tel.: 02732/85 667 • **LAAB IM WALDE:** Anton Vanas, Tel.: 02239/27 33 • **OEYNSHAUSEN:** L.E.B. KFZ-Fachwerkstätte GmbH., Tel.: 02252/25 91 59 • **MELK:** Wesely, Tel.: 02752/52 633 • **MISTELBACH:** Kornek GesmbH., Tel.: 02572/26 29 • **MOLD bei Horn:** Pfeffer, Tel.: 02982/533 11 • **NEUNKIRCHEN / T.:** Köhler GesmbH., Tel.: 02635/62 187 • **PITTEN:** Gruber, Tel.: 02627/822 40 • **SCHEIBBS:** Willenpart & Sturmlehner GesmbH., Tel.: 07482/424 80-0 • **ST. PÖLTEN:** Walter Wesely GesmbH., Tel.: 02742/393-0 • **ST. PÖLTEN:** Autohaus Meindorfer, Tel.: 02742/72 644 • **ST. VALENTIN:** Dorfmayr GesmbH., Tel.: 07435/58700 • **ST. VEIT / GOELSEN:** Autohaus Bendel GesmbH., Tel.: 02763/22 51 • **STOCKERAU:** Autohaus Skal, Tel.: 02266/696-0 • **STRASSHOF:** Sigwald GesmbH., Tel.: 02287/31 41 • **VITIS:** Lagerhaus Vitis, Tel.: 02841/82 65 • **WIENER NEUDORF:** Franz Hahn, Tel.: 02236 / 63 545-0 • **WIENER NEUSTADT:** Reinstadler, Tel.: 02622/286 10 • **ZWETTL:** Wiesenthal Turk, Tel.: 02822/535 25

**Textilhandel****Silberne Ehrennadel für Norbert Minnich**

Obfraustellvertreter Norbert Minnich, Obfrau Dr. Jutta Pemsel.

Anlässlich der Rücklegung seiner Funktion als Obfraustellvertreter für den niederösterreichischen Textilhandel wurde Norbert Minnich im März die Silberne Ehrennadel der Sparte Handel verliehen.

Die Ehrung erhielt er als Auszeichnung für sein langjähriges Engagement und den unermüdlichen Einsatz für die niederösterreichischen Textil-

händler. „Er hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Branche, dafür wollen wir uns heute bedanken“, betonte Dr. Jutta Pemsel, Obfrau des Textilhandels, welche in Vertretung von Spartenobmann Ing. KommR Josef Schirak die Laudatio hielt.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für die Zukunft Gesundheit und alles Gute!

**Direktvertrieb****WISA 2009 – Extra Service für DIREKTBERATER**

So wie in den letzten zwei Jahren wird auch heuer das Gremium Direktvertrieb wieder auf der WISA in St. Pölten vom 23. bis 26. April vertreten sein. Erstmals wird die Webplattform der Direktberater für Konsumenten mittels einer Demoversion präsentiert.

- Präsentation der Webplattform der Direktberater für KONSUMENTEN
- Kostenloser Eintrag für Direktberater vor Ort in das Firmen A-Z
- Erhalt einer Einkaufstasche für alle Überbringer des abgedruckten Gutscheins

Weitere Informationen zum Direktvertrieb finden Sie unter: [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe)

**GUTSCHEIN**






Für 1 Stk. Tragtasche Direktvertrieb.  
Einzulösen auf der WISA v. 17.-20.04.08  
Direktvertriebsstand Halle 6, Nr.: 738

Foto: Petermann - 1 Tragtasche

**Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf****Demonstration statt reiner Präsentation**

Die Ausschuss-Mitglieder des NÖ Maschinenhandels auf der MAWEV-Show.

Unter diesem Motto konnten bei der MAWEV-Show 2009 bereits zum 7. Mal Baumaschinen, Baugeräte und Baufahrzeuge internationaler Hersteller nicht nur aus nächster Nähe begutachtet, sondern auch live vor Ort getestet werden. Die MAWEV-Show 2009 fand heuer von 25. März bis 28. März erstmals am Flughafen in Kottlingbrunn statt. Auf einer Ausstellungsfläche von 200.000 m<sup>2</sup> konnten die Fachbesucher mehr als 1.000 moderne Baumaschinen und Baufahrzeuge aus nächster Nähe kennenlernen.

Die Gelegenheit, Europas größten Demonstrationsevent live vor Ort mitzerleben, ließen sich die Ausschuss-Mitglieder des niederösterreichischen Maschinenhandels natürlich nicht entgehen. Im Anschluss an die Ausschuss-Sitzung, die in sehr

angenehmer, aber auch arbeitsintensiver Atmosphäre beim Forellenheurigen Riegler-Herber in Kottlingbrunn stattfand, stand der Besuch der MAWEV-Show auf dem Programm.

Unter der Führung von Obmann Engelbert Pruckner konnten sich die Ausschuss-Mitglieder einen Überblick über die neuesten Entwicklungen am Baumaschinenmarkt verschaffen und Erfahrungen mit anderen Baumaschinenhändlern austauschen. Es blieb natürlich auch genügend Zeit, um die niederösterreichischen Ausstellerbetriebe zu besuchen und die Maschinen selbst zu testen. Die MAWEV-Show ist eine sehr gelungene Veranstaltung, die nicht nur für Fachbesucher, sondern auch für das breite Publikum sehr beeindruckend und interessant ist.



Obmann des Maschinenhandels Engelbert Pruckner und Ausschuss-Mitglied Ing. Erich Widmann nutzen die Gelegenheit für einen Ausflug in luftige Höhen.





## Güterbeförderungsgewerbe

### Kabotagebestimmungen in Österreich ab 1. Mai 2009

#### Derzeitige Rechtslage (bis 30. 4. 2009):

Bei den EU-Erweiterungen 2004 und 2007 wurde im Verkehrsbereich für die „Kabotage“ (Transport innerhalb eines Landes – Be- und Entladung – in dem der Unternehmer nicht ansässig ist) eine 5-jährige Übergangsfrist – d. h. gegenseitiges Kabotageverbot – vereinbart. Diese Übergangsfrist läuft mit 1. Mai 2009 (außer für Rumänien und Bulgarien) aus.

In Österreich dürfen ausländische Transportunternehmen (Liste siehe unten) dann Kabotagefahrten machen, wenn diese eine entsprechende Genehmigung durch das BMVIT haben. Unter der Voraussetzung, dass vom ausländischen Unternehmen EU-Lizenzen vorgelegt werden, erhält dieses die Genehmigung und es dürfen pro Firmengruppe an 30 Tagen innerhalb eines Zeitraums von 60 Tagen pro Kalenderjahr Kabotagefahrten durchgeführt werden (d. h. pro Firmengruppe gilt für alle Fahrzeuge der gleiche Zeitraum – 60 Tage pro Kalenderjahr).

#### Wer darf in Österreich Kabotage betreiben?

##### BISHER:

Transporteure aus:

- EU-Alt-Staaten (Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Itali-

en, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Spanien)  
 • EWR-Staaten (Norwegen, Island, Liechtenstein) Slowenien, Malta, Zypern (keine Übergangsregelung)

##### AB 1. MAI 2009:

Zusätzlich Transporteure aus Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn.

##### ACHTUNG!

Für Transporteure aus Rumänien und Bulgarien besteht weiterhin ein Kabotageverbot, da diese erst mit 1. 1. 2007 beigetreten sind, und daher die Übergangsfrist bis 1. 1. 2012 ausgeschöpft werden kann.

Fahrzeuge aus sonstigen Drittstaaten (z. B. Ukraine) dürfen keine Kabotagetätigkeit in Österreich durchführen!

Auch Schweizer Transportunternehmen ist die Kabotage, auf Grund des Landverkehrsabkommens EU-Schweiz, vice versa, untersagt!

Ausländischen Kleintransporteuren ist Kabotage ausnahmslos untersagt!

#### Notwendige Unterlagen für Kabotagetätigkeit

Kabotagekontrollblatt (Ausstellung und Beantragung erfolgt beim BMVIT!) – Die Kontrolle erfolgt im Rahmen von Straßenkontrollen!

Da zu befürchten ist, dass sich ausländische Unternehmer nicht an diese Bestimmungen halten, haben wir mit Unterstützung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in Zusammenarbeit mit dem Landespolizeikommando NÖ erreicht, dass eine „Kabotage-Hotline“ errichtet wird. Diese Hotline soll dazu dienen, bei konkret beobachteten Übertretungen bzw. Missachtung dieser Bestimmungen eine unverzügliche Abmahnung dieses Delikts zu erreichen. Sobald die Telefonnummer bekannt ist, werden wir diese kommunizieren. Detailinfos dazu folgen.



## Niederösterreichischer PferdAustria-Gipfel 2009



Foto: z. V. B.

Die gesellschaftliche, soziale und auch die wirtschaftliche Bedeutung des Pferdes haben in den letzten Jahren enorm zugenommen. Freizeitbeschäftigung mit dem Pferd und Reittourismus liegen im Trend. Diese und weitere interessante Ergebnisse brachte eine 2008 im Auftrag von PferdAustria durchgeführte Studie zutage, die zum Ziel hatte, die soziale Bedeutung des Pferdes in Österreich zu erfassen. Gemeinsam mit dem neuen Landesrat Dr. Stephan Pernkopf diskutierten hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Landwirtschaft und

Tourismus beim zweiten Niederösterreichischen PferdAustria-Gipfel über den Nutzen der Studienergebnisse für Jugend, Tourismus, Pferdesport, -zucht und Landwirtschaft.

Um zukünftige Schwerpunkte der Zusammenarbeit in Niederösterreich und die aktuellen erfreulichen Ergebnisse rund um das Pferd in Niederösterreich vorzustellen, lud der PferdAustria-Club Niederösterreich die wesentlichen Keyplayer zu einem Gipfeltreffen mit Podiumsdiskussion in die Landwirtschaftskammer Nie-

derösterreich. Durch den Abend führte Michael Battisti, ORF Niederösterreich.

Landesrat Dr. Stephan Pernkopf betonte, dass Pferde zur Zukunft von Tourismus und ländlichem Raum gehören und dass Erfolg nur gemeinsam, also durch eine Vernetzung aller Player, möglich wird. Auch im Bereich der Freizeitbetriebe der Wirtschaftskammer NÖ wies Franz Eckner hin, wird in Zukunft verstärkt auf das Thema Pferd gesetzt. Schon in Kürze wird eine Arbeitsgruppe dazu ihre Tätigkeit aufnehmen. Weiters werde an einer praktikablen

Lösung für das niederösterreichische Reitwegenetz gearbeitet, so Präsident Fritz Schuster, Landesfachverband für Reiten und Fahren in NÖ. Laut Vizepräsidentin Theresia Meier von der Landwirtschaftskammer NÖ ist es notwendig, dass Landwirtschaft und Pferdezucht auf Qualität setzen, da ein kleines Land wie Österreich nicht über Quantität, sondern nur über Qualität punkten kann.

150 Vertreter aus Landwirtschaft, Pferdewirtschaft, Wirtschaft, Medien und Jugend mischten kräftig in der Diskussionsrunde mit.

## Förderaktionen der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie

Auch heuer haben wieder zahlreiche Betriebe die Chance, von den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie bei gewissen Tätigkeiten unterstützt zu werden.

Die diesjährigen Förderaktionen „Musik im Gasthaus“, „Kooperationsförderung für Werbeprospekte“, „Tag des Kaffees“, „Spielplatzaktion“, „Quick Check Mystery Guesting“, sowie die „Marketingunterstützung Bild und Text“ stellen für unsere Gastronomen und Hotelbesitzer eine tolle Möglichkeit dar, sich so man-

chen Euro nach der Veranstaltung zurückzuholen!

So fördert „Musik im Gasthaus“ die 300 interessantesten Musikveranstaltungen mit Live-Musik. Es werden 50% der Nettokosten, max. € 300,-, für die Band und die Verpflegung der Band vom Fachgruppenbüro zurückerstattet.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter folgendem Link:

<http://wko.at/noe/gastronomie>



## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

# Wie „alternativ“ darf Consulting sein?



Foto: Studio Goldberger

Erfolgreicher CCC in Schwadorf: Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner, CMC mit den Impulsgebern.

Unternehmensberater und -beraterinnen sind vielfach Bindeglied zwischen neuen Erkenntnissen der Wissenschaft einerseits und deren wirtschaftlicher Anwendung andererseits. Vielfach betreten BeraterInnen Neuland – mitunter auch in Grenzbereichen der Wissenschaften. Doch wie innovativ oder auch „alternativ“ darf ein Ansatz sein, um nachvollziehbaren Kundennutzen zu bringen?

### Hokuspokus oder Innovation?

Im Rahmen des Consultants Competence Circles der UBIT Niederösterreich diskutierten Ende März über 100 Berater und Beraterinnen, ob und wie sehr Consulting auf der Suche nach neuen Wegen die eingetretenen Pfade verlassen dürfe. Gastgeberin und UBIT-Obfrau Dr. Ilse Ennsfellner nannte eingangs einen der wichtigsten Aspekte, der bei konventionellen Methoden zu kurz käme: „Es gilt, neben dem Verstand – ähnlich wie in der Kunst – alle Sinne des Menschen anzusprechen. Viele Möglichkeiten zur Verhaltensänderung sind noch unerforscht und fordern neue Wege.“

Dr. Gertraud Leimüller, Beraterin und Autorin des Buches

„Mach was G'scheits“ räumte gleich zu Beginn mit der Illusion auf, dass Innovation – wenn gleich auf Grund des Differenzierungsdrucks unbedingt notwendig – ein leichter Weg sei: „Es dauert eine Zeit, bis erste Kunden sich auf neue Wege einlassen; umso länger dauert es, bis Projekte erste Erfolge zeigen und als Referenz dienen können. Und nicht zuletzt braucht auch jede innovative Methode Zeit, bis sie tatsächlich ausgereift ist.“ Zudem warnte sie: „Echte Innovationen lösen fast immer Widerstand aus!“

Dasspürt auch DI Jürgen Vogl, selbst Unternehmensberater und Kabarettist in einer Person, der unter dem Motto „Humora et labora“ Humor erfolgreich einsetzt, um Produktivität zu erhöhen. Seiner Erfahrung nach senkt gute Laune Krankenstände, die Kündigungsrate und Kommunikationsprobleme lassen sich leichter lösen, doch: „Gerade jetzt, wo ein wenig positive Stimmung so wichtig wäre, werden Unternehmen skeptisch, ob sich Wissen mit Humor verbreiten lässt.“

### Die Consulting-Welt ist bunt – sehr bunt!

Die Bandbreite der alternati-

ven Methoden ist so breit wie Neugier und Skepsis, die ihnen entgegen gebracht werden. Im Rahmen des CCC konnten nur einige der vielversprechenden Methoden und Ansätze vorgestellt werden.

**Stimme macht Stimmung:** Arno Fischbacher, Berater und Schauspieler, der sich mit „Corporate Voice“ beschäftigt, zeigte auf, dass die erste Begegnung zwischen Kunden und Unternehmen zwar oft über Logos und Werbung auf der Bildebene stattfindet. Der erste interaktive Kontakt fände aber meist über ein Gespräch oder gar ein Telefongespräch statt. Der von der Körperhaltung beeinflussbare Klang und die „Stimmung“ der Stimme wirke ebenso wie der Inhalt des Gesprächs. Während Telekommunikationsunternehmen bereits sensibel auf das akustische Bild achten würden, wäre die breite Akzeptanz noch nicht gegeben.

**Horsemanship:** Marion Scheiterer berichtete über positive Erfahrungen mit dem Einsatz von Pferden als Feedback-Instrument im Rahmen von Team- und Führungskräfte trainings. Pferde hätten ein feines Sensorium für authentisches Verhalten und selbst bei geiften Managern würden die Masken des Geschäftsalltags unter dem Einsatz dieser sensiblen Tiere schnell fallen.

**Schwingungen erzeugen:** Hubertus Scheidlberger setzt bei seinen Trainings auf die Kombination von Musik und Bewegung, um affektive Kommunikation zu fördern und die Effizienz unternehmensinterner Prozesse zu heben. Seine Überzeugung: „Oft müssen die kognitiven Faktoren ausgeschaltet werden, damit Menschen angstfrei auf emotionaler Basis miteinander kommunizieren.“ Besondere Erfolge erziele er damit in IT-Projekten, die teils mit angstausslösenden Veränderungen einhergingen. Wie er bedauerte auch Infotainer Ing. Fred Charwat in der Diskussion, dass Entscheidungsträger die positiven Effekte von Bewegung, Musik oder auch Humor zwar kennen, in der Krise aber nur selten mutige Entscheidungen treffen würden.

**Sinneseindrücke:** Wie sehr die Arbeitsumgebung auf unsere Stimmung und damit auf unsere Leistungsfähigkeit wirkt, zeigte ein kleines Live-Experiment von Robert Pap, dessen Lebensraumoptimierungsberatung bei der Büro- und Geschäftsgestaltung zum Einsatz kommt. Er forderte alle Teilnehmer auf, ihre Sitzplätze mit den Teilnehmern der jeweils gegenüberliegenden Reihe zu tauschen. Selbst diese kleine Veränderung brachte eine neue Perspektive und machte allen deutlich, wie sehr die Wahl von Farben oder die Stellung von Büromöbeln auf die Verfassung und damit auf die Leistungsbeurteilung wirkt.

**Das Unternehmen als wertradierende Instanz:** Noch fundamentalere sind die Ansätze von Unternehmensberater Mag. Peter Gruber oder Personalberater Dr. Othmar Hill. Während Gruber sich auf der Basis der Ansätze des Theologen und Betriebswirtschaftlers Prof. Rupert Lay der Definition von ethischen Grundsätzen und Wertegerüsten von Unternehmen annimmt, begleitet Hill die Unternehmensführung bei der Strategiefindung. Seiner Ansicht nach ist eine Strategie, in deren Zentrum humanistische Wirtschaftsführung und der respektvolle Umgang miteinander stehen, der beste Weg zum Erfolg. Würden Unternehmen sich darauf konzentrieren, bestehende Mitarbeiter optimal einzusetzen, würde man sich viele Neu- und Fehlbesetzungen ersparen. Um dies zu unterstützen, setzt er auf ausgefeilte Methoden – ob altbewährt oder neu: von der Organisationsaufstellung, die aus der Familienaufstellung entwickelt wurde, bis hin zu Selbsterfahrungsgruppen.

### Messbarkeit als Kriterium

Alle vertretenen BeraterInnen bestätigten, dass Kundennutzen im Interesse der Seriosität nachweisbar und anhand konkreter Kriterien messbar und nachvollziehbar sei und sein müsse. „Ob traditionelle oder alternative Beratungsansätze – in jedem Fall ist der Mehrwert für den Kunden das oberste Qualitätskriterium“, fasst Dr. Ennsfellner zusammen.

## Buch- und Medienwirtschaft

### Bücherschatz 2009: Gewinne für die Schulen Josefstadt & Grafenegg



Fotos: NIK/Boltz

Gewinner: die Schüler der Volksschule in der Josefstadt. Hinten v. l. Vzbgm. Susanne Kysela, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, VS-Lehrerin Karin Mech, Obm.-Stv. Irene Alexowsky, Obm. Karl Pus.

Die Erfolgsstory Kinder- und Jugendbuchfestival (KiJuBu), heuer unter dem Motto „Fantasy“, und die Verleihung des „Niederösterreichischen Bücherschatzes“ hat sich auch 2009 fortgesetzt. Sechs Tage stand der Kulturbezirk St. Pölten ganz im Zeichen der Kinder- und Jugendliteratur. Geboten wurde alles rund ums Buch: Lesungen, Workshops, Theater, Kreativstationen, Kino und vieles mehr.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier des KiJuBu am 25. März 2009 überreichte Karl Pus, Obmann der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft, gemeinsam mit Obmann-Stv. Irene Alexowsky den NÖ Bücherschatz 2009. Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka und St. Pöltens Vizebürgermeisterin Susanne Kysela gratulierten den Gewinnern zu ihren Schätzen.

Die Volksschule in der Josefstadt aus Wiener Neustadt wurde in ihrer Kategorie 1. – 4. Schulstufe mit dem Projekt „Poldi liest“ zum Sieger gekürt. Die Hauptschule Grafenegg gewann mit ihrem „Alte Märchen neu erzählt“ die Kategorie 5.– 8. Schulstufe. Beide Schulen erhielten jeweils 100 Bücher für die Schulbibliothek. Die Bücherschatztruhen wurden von den Verlagen Residenz und G&G gefüllt.

Teilnahmeberechtigt waren alle niederösterreichischen Schulen der 1. – 8. Schulstufe Niederösterreichs. Eingesendet wurden Dokumentationen über durchgeführte Literatur- und/oder Leseprojekte im Jahr 2008. Aus einer Vielzahl von interessanten und innovativen Projekten wurden von einer Fachjury die Gewinner ermittelt.



Gewinner: die Schüler der Hauptschule Grafenegg. Hinten v. r. HS-Direktor Alois Naber, Obm. Karl Pus, Obm.-Stv. Irene Alexowsky, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, HS-Lehrerin Elisabeth Neumayer, Vzbgm. Susanne Kysela.



## 7 Jahre sorgenfrei!

Verlängern Sie jetzt Ihr 4-Jahres-Wertpaket für Vito und Sprinter!

Ihr Mercedes-Benz Servicepartner bietet Ihnen jetzt die Möglichkeit, das kostenlose 4-Jahres-Wertpaket auf bis zu 7 Jahre oder auf bis zu max. 200.000 km ab Erstzulassung mit einer attraktiven Baugruppen-garantie\* zu erweitern und zu einem fixen Preis garantiert sorgenfrei zu fahren.

Gültig, wenn alle vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungen und allfällige Unfall- und Karosserie-Instandsetzungen bei einem autorisierten österreichischen Mercedes-Benz Servicepartner durchgeführt wurden.

Mercedes-Benz



4 JAHRES  
WERTPAKET



\* Die Wertpaket-Erweiterung gilt nicht für Taxis und Mietwagen. Die genauen Vertragsbedingungen sowie den detaillierten Leistungsumfang für die 4-Jahres-Wertpaket-Erweiterung erfahren Sie im Internet unter [www.mercedes-benz.at/trapo-wertpaket-erweiterung](http://www.mercedes-benz.at/trapo-wertpaket-erweiterung)

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Alle Neune für die Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Mit (Kegel-)Schwung beginnt für Monika Lewald die Frühlingssaison in ihrem Betrieb in Waidhofen/Ybbs. Die neu adaptierte und technisch auf aktuellen Stand gebrachte Kegelbahn wurde von WK-Obmann Helmut Schiefer und Stadtrat Kurt Hruby besichtigt und gleich ausprobiert. Im Bild von links nach rechts: Stadtrat Kurt Hruby, WK-Obmann Helmut Schiefer, Monika Lewald mit Gatten.

### Settele als Nahversorger in Aschbach



Foto: Bezirksstelle

Nahversorgung bedeutet Lebensqualität! Das dies keine leeren Worte sind, beweist Tag für Tag die Unternehmerin Claudia Settele aus Aschbach mit ihrem Handelsbetrieb am Mittleren Markt in Aschbach. Ob es nun Papierwaren, Geschenkartikel, Schulwaren oder Spielwaren sind: Für den suchenden Kunden ist immer etwas dabei. „Geschenkartikel sind zur Zeit der große Renner!“, meint Claudia Settele und bringt mit der farbenprächtigen Produktpalette tolle Osterstimmung in die Gemeinde. V. l. n. r.: WK-Obmann Helmut Schiefer, Unternehmerin Claudia Settele.

### Raumordnungsprogramm Haidershofen: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Die Entwürfe liegen noch bis 4. Mai 2009 im Gemeindeamt Haidershofen, Vestenthal 85, zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zur vorgesehenen Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

### Blumenerde aus dem Mostviertel



Foto: Bezirksstelle

Rechtzeitig vor Saisonbeginn startet die Gartenhilfe GmbH mit einem neuen Standort in Aschbach die Blumenerde-Produktion und beliefert nun auch von Amstetten aus in die EU-Länder. Der Vorteil des Produktionsstandortes liegt in der Kooperation mit dem ortsansässigen Betrieb Fuchsluger GmbH. Durch die abgestimmten Arbeitsabläufe wird das wertvolle Produkt Erde wiederverwertet, aufbereitet und als Blumenerde „veredelt“. Ein ökologischer Kreislauf, der auch ökonomisch Sinn macht! V. l. n. r.: WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner, GF Jochen Siebenbürger, Techn. Leiter Udo Elsner, WK-Obmann Helmut Schiefer.

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

### Erfolgsgespräche in der Bezirksstelle



Foto: Bezirksstelle

Am 24. März 2009 fanden in der Bezirksstelle Bruck/Leitha die Erfolgsgespräche mit einem Experten der Wirtschaftskammer NÖ statt. Mag. Helmut Winkler beriet die Jungunternehmer in sämtlichen Belangen und beantwortete Fragen der neuen Wirtschaftstreibenden. Im Bild Jungunternehmerin Anita Haslinger, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel und Experte Mag. Helmut Winkler. Weitere Termine für Beratungsgespräche sind der 9. Juni und der 13. Oktober. Anmeldungen an die Bezirksstelle, Tel. 02162/62 1 41 oder E-Mail: bruck@wknoe.at

**NÖWI lesen!**

## Landesausstellung 2011



Foto: Bezirksstelle

Obmann Ing. Hans Rupp, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel, Geschäftsführer Bernhard Fischer (v. l. n. r.).

Bei einer Informationsveranstaltung in der Kulturfabrik Hainburg am 25. März informierte der Regionalentwicklungsverein Auland Carnuntum über den Entwicklungsstand der Landesausstellung 2011.

Als Hauptausstellungsorte für die Landesausstellung stehen der Archäologische Park Carnuntum mit dem Freilichtmuseum in Petronell, das Museum

Carnuntinum in Bad Deutsch Altenburg sowie die Kulturfabrik in Hainburg an der Donau zur Verfügung.

„Die Wirtschaft wird sich aktiv bei der Erarbeitung von Projekten für die Landesausstellung 2011 einbringen“, so Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger. Für die Mitgliedsbetriebe der Wirtschaftskammer ist eine eigene Infoveranstaltung in Planung.

## Raumordnungsprogramm Hainburg an der Donau: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Hainburg an der Donau beabsichtigt einen Teilbebauungsplan „Garnisonsübungsplatz“ zu ändern. Der Entwurf liegt im Stadamt, Bauamt, 2. Stock, während der Amtsstunden bis 21. April 2009 zur allgemeinen Einsicht auf.

Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Rufen Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.

**NÖWI lesen!**

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Finanzstaatssekretär Reinhold Lopatka bei der Alfred Eremit GesmbH



Foto: z. V. g.

Helene Eremit, Ing. Bernhard Eremit, Bürgermeister Hubert Zwickelstorfer, Elisabeth Wenhardt, Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka, Christine Besser, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer (v. l. n. r.).

Im Rahmen des NÖ-Tages der Bundesregierung besuchte Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka die Firma Eremit in Wildungsmauer. Die Alfred Eremit GesmbH ist bereits seit 75 Jahren im Bereich der Kunststoffverarbeitung international sehr erfolgreich tätig, ob in Lasertechnik oder Spritzguss. Neben der Serienherstellung ist die Firma auch im Prototypenbau tätig und es kann auf besonde-

re Kundenwünsche individuell eingegangen werden. Zu den bekanntesten Produkten des Unternehmens zählen Thekendisplays, Prospektaufsteller und vieles mehr.

Ing. Bernhard Eremit führte Dr. Lopatka und die mit ihm gekommenen Gäste durch das Unternehmen und erklärte die einzelnen Produkte und die notwendigen Arbeitsschritte dazu.

## Denken wie ein Guerilla.

Guerillamarketing-Seminar am Sa, 25. April in Langenlois.



Guerilla-Marketing - darunter verstehen die meisten nur halb-legale Outdoor-Werbe-Aktionen oder Internetmarketing. Das grundsätzliche Denkmodell, das hinter der Guerilla-Philosophie steckt, untersuchen nur wenige. Einer davon ist der Vorarlberger Marketingscout Franz Kuttelwascher, der im deutschsprachigen Raum inzwischen zu den Pionieren dieses strategischen Guerilla-Marketing-Ansatzes zählt. Nicht umsonst nutzen internationale Konzerne wie z.B. Greiner Bio

One ebenso sein Know-How wie das Österreichische Bundesheer oder Wien Tourismus. Seine Artikel finden sich in der deutschen Absatzwirtschaft und in den österr. Wirtschaftsnachrichten West. In seinen Seminaren zeigt er, wie der scheinbar unterlegene Guerilla auch gegen übermächtige Feinde siegen kann - im Guerillakrieg ebenso wie im Marketing. Zahlreiche Praxisbeispiele aus Handwerk, Industrie, Tourismus und Gewerbe geben den Teilnehmern die nötigen „Aha-Erlebnisse“, um das Gelernte im eigenen Markt umsetzen zu können. Das Halbtagesseminar (9.30 - 13.00 Uhr) im Schloss Haindorf in Langenlois kostet EUR 95,- zzgl. MwSt. Aufgrund der begrenzten Plätze wird eine rasche Anmeldung per E-Mail empfohlen. Alle Infos:



[www.guerilla-elements.com](http://www.guerilla-elements.com)  
E-Mail: [kuttelwascher@aon.at](mailto:kuttelwascher@aon.at)  
Tel. 0699-111 0 25 27

## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

### Marchfeldmesse 2009 erstmals um Themenschwerpunkt Energiesparen erweitert

Die größte Gewerbesmesse im Marchfeld, traditionell organisiert von den Strasshofer Gewerbetreibenden unter Obmann Ron Veelenturf, geht heuer von 24. bis 26. April am Messegelände über die Bühne und wartet mit einem Novum auf: Erstmals steht die Messe unter dem Motto „Energiesparen“, neben den traditionellen Strasshofer Unternehmen werden somit auch zahlreiche Aussteller und Vortragende zum Themenschwerpunkt vor Ort sein und die Besucher umfassend informieren.

Dieses Jahr findet die Messe in Kooperation mit der WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf statt und wird erstmals um den

Themenschwerpunkt Energiesparen erweitert. Neben den traditionellen Unternehmen präsentieren heuer daher auch zahlreiche Aussteller aus der Sparte Energie und Nachhaltigkeit drei Tage lang ihre Produkte und ihr Know-how rund um die Themen Photovoltaik, Infrarotheizung, Passivhaus, Elektromoped u. v. m. Abgerundet wird der Schwerpunkt mit interessanten Fachvorträgen und Präsentationen. Im Gastrozelt mit Kaffeehaus wird mit kulinarischen Köstlichkeiten für das Wohl der Besucher gesorgt, während auf der Hauptbühne das bunte Rahmenprogramm lokaler Vereine, Schulen und Künstler die Gäste unterhält.

### Raumordnungsprogramm Matzen-Raggendorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Matzen-Raggendorf beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Matzen und Klein-Harras zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 29. April 2009 im Gemeindeamt der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### WK-Info, 20. 4. 2009, 18.30 Uhr

Zum Thema „Sicher durch die Wirtschaftskrise“ sind alle UnternehmerInnen am 20. April um 18.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Gänserndorf, ins Haus der Wirtschaft, 2230 Gänserndorf, Eichamtsstraße 15, Tel. 02282/23 68, recht herzlich eingeladen.

Themenschwerpunkte sind: „Fehlende Liquidität als Gefahr für's Unternehmen“, „Der Businessplan“, „Rechtliche Rahmenbedingungen – was wird vom Unternehmer rechtlich verlangt“,

„Businessplan erstellen, der funktioniert“, „Der Betrugsvorwurf im Insolvenzfall“ und „Bankgespräche richtig führen – Vertrauen aufbauen“.

Mag. Johannes Nefischer (WTS – Wirtschaftstreuhand GmbH, Oberiebenbrunn) und Rechtsanwalt Dr. Werner Borns (LAWPARTNERS – Dr. Borns Rechtsanwalts GmbH, Gänserndorf) werden referieren und die von Ihnen gestellten Fragen bei der anschließenden Diskussion beantworten. Die Bezirksstelle bittet um Anmeldung bis 16. April unter Tel. 02282/23 68.

### Vino Grande in Groß-Enzersdorf

Johann Lindmaier vom Rathausgasthof Groß-Enzersdorf und die Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Gänserndorf, haben sich zu einer Kooperation zusammengeschlossen, um die erste Weinpräsentation „Vino Grande“ in der Großgemeinde Groß-Enzersdorf ins Leben zu rufen. An diesem Event nehmen ca. 30 österreichische Topwinzer teil. Gastronomen und private Weinliebhaber haben in diesem Rahmen Gelegenheit, sowohl ihre Produkte anzubieten als auch zu verkosten und zu bestellen. Am 18. April um 14 Uhr in den Stadtsälen Groß-Enzersdorf beginnt die Veranstaltung. Wir hoffen, auch im Namen von Johann Lindmaier, zahlreiche Gäste begrüßen zu können.

## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

### Auszeichnung durch Bierpapst Conrad Seidl



Foto: z. V. g.

Am 30. März wurden im Rahmen der Präsentation des 10. Bierguide vom Bierpapst Conrad Seidl im Casino Linz einige Gastronomiebetriebe aus dem Bezirk Gmünd ausgezeichnet. Für die Aktivitäten rund um's Bier und für die Entwicklung des AVIANE-Hausbiers konnte sich Andreas Weber vom Café-Restaurant PIPELINE die Auszeichnung mit drei Bierkrügen abholen. Weiters wurden auch Edith Kössner vom Burgstüberl aus Heidenreichstein mit 1 Krügerl und Gerhard Dangl vom Unique-Pub aus Heidenreichstein mit 2 Bierkrügerl geehrt. Im Bild von links nach rechts: Andreas Weber, Bierpapst Conrad Seidl, Edith Kössner und Gerhard Dangl.

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

### Integrationsplattform veranstaltete Business-Dialog



Foto: z. V. g.

Josef Mukstadt vom AMS, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Edeltraud Wißmann, NÖGKK, Eveline Gasperschitz, BSA, WK-Obmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl und Thomas Pop, AMS, beim Business-Dialog im AMS Hollabrunn.

„Wir fördern Ihr Personal“ lautete das Motto einer Informationsveranstaltung, die vom Arbeitsservice sowie der Wirtschaftskammer NÖ und der Integrationsplattform Hollabrunn organisiert wurde. Geschäftsstellenleiter Josef Mukstadt, Wirtschaftskammerobmann KommR Franz Schrimpl

und Kommerzrat Karl Burkert konnten mehr als 40 UnternehmerInnen im AMS Hollabrunn begrüßen.

Diese nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand über Beratungs- und Förderungsmöglichkeiten zu informieren. „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sollte man Menschen mit

besonderen Bedürfnissen eine berufliche Chance geben und die dafür vorgesehenen Förderungen in Anspruch nehmen“, appellierte Wirtschaftskammerobmann Schrimpl zu Beginn an die Anwesenden.

Die Themen waren vielschichtig: Förderungen für behinderte DienstnehmerInnen, Gesundheitsvorsorge im Betrieb, die geänderte Lehrstellenförderung und Beschäftigungssicherungsmaßnahmen des AMS boten ein breites Informationsspektrum.

## Businessfrühstück II zum Thema „Wohnbauförderung NEU“



Foto: z. V. g.

Gemütliche Runde mit Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Ing. Alfred Babinsky, Johannes Leitner Vertriebsverantwortlicher der Weinviertler Sparkasse Hollabrunn, Franz Seewald und Wolfgang Eser beim Businessfrühstück.

Die Weinviertler Sparkasse lud die Hollabrunn Wirtschaft zum 2. Businessfrühstück. Im Mittelpunkt der Einladung stand das komplexe Thema „Wohnbauförderung NEU“, derzeit in aller Munde. Die Weinviertler Sparkasse informierte als erstes die Geschäftsleute im und um den Raum Hollabrunn. Vertriebsverantwortlicher Johannes Leitner begrüßte die interessierte Wirtschaft und Prok. Eva Schulz

referierte kompetent über das komplizierte Förderungsmodell mit den Neuerungen 2009 inklusive den Änderungen der nächsten Jahre.

Am 17. April gibt es für alle Interessierten die Möglichkeit, sich für einen kostenlosen Beratungstermin bei einem Energieberater anzumelden. Ebenso zu den Themen Finanzierung und Förderung. Anmeldungen unter Tel. 05/01 00/25 8 31.

Abschließend verwies der AMS-Chef auf die bevorstehende Auszeichnung von besonders behinderten- und frauenfreundlichen Betrieben aus dem Bezirk: „Über Initiative der Integrationsplattform werden am 20. Mai die Hollabrunner Integrationsawards 2009 vergeben“, so Mukstadt.

Unterstützt von der Wiener Städtischen Versicherung fand zum Ausklang eine Weinverkostung durch Margit Zöhrer vom gleichnamigen Weinbaubetrieb statt.

## Horn

wko.at/noe/horn

## Oppitz zum TOP-Wirt 2009 gekürt



Foto: Irene Nusser

Auch heuer ist es Werner Oppitz vom Stadthotel Eggenburg wieder gelungen, die Auszeichnung TOP-Wirt zu erlangen. Dies war Anlass, mit Partnern, Stammgästen und Freunden gemeinsam zu feiern und so lud die Familie Oppitz in den eben erst neu gestalteten Saal ihres Hotel- und Gastronomiebetriebes ein. In ungezwungener Atmosphäre konnten die Gäste das neue, geschmackvolle Ambiente genießen und wurden vom exzellenten Mitarbeiterteam mit kulinarischen Schmankerln und feinsten Weinen aus der Region bestens verwöhnt. Im Bild v. l. Bgm. Willibald Jordan, Julie und Werner Oppitz.

## jobwald.at kooperiert mit SV Horn



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. Obmann Ing. Thomas Kronsteiner, Mag. Roland Surböck und Mag. Andreas Sachs.

Der SV Horn und die Waldviertler Jobplattform „jobwald.at“ von Mag. Roland Surböck sind vor kurzem eine Marketingkooperation eingegangen. So kündigt der Sportverein in „Twitter-Manier“ (amerikanischer Mikro Blogging-Dienst) auf der Plattform seine Spiele an, gibt Ergebnisse bekannt oder informiert über Neuigkeiten aus der Mannschaft.

Mit einem Klick auf die Meldung ist man bereits auf der übersichtlichen und topaktuellen SV-Homepage, die unter anderem mit Videozusammenfassungen von Spielen aufwartet. Jobwald.at ist dafür auf dem Sportplatz und unter [www.sv-horn.at](http://www.sv-horn.at) präsent. Weiters wurden unter den Business- und Privatkunden von jobwald.at bereits (VIP)-Karten verlost.

### Die nächsten Sonderthemen in der NÖWI

- Banken - Versicherungen am 24. April 2009
- Nutzfahrzeuge am 08. Mai 2009
- Sicherheit (Alarmanlagen, Objektschutz) am 19. Juni 2009

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche

mediacontacta Ges.m.b.H.  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391  
E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Exkursion – Kurzentrum Traunstein und Whiskyerlebniswelt Haider



Die Exkursionsteilnehmer/innen vor dem Kurzentrum in Traunstein.

Bezirksvertreterin Pauline BgSchwandtner konnte über 50 Damen zur Exkursion ins Kurzentrum Traunstein und in die Whiskydestillation Haider in Roggenreith begrüßen. Erstes Ziel war das Kurzentrum, das im Oktober 2009 in Betrieb genommen wurde. Auf beeindruckenden 2650 m<sup>2</sup> Therapiefläche werden über 100 verschiedene Therapieformen angeboten. Der Schwerpunkt liegt bei der Behandlung rheumatischer Erkrankungen und Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Die Kraft des Moores wird zur Linderung von Beschwerden herangezogen.

Nächstes Exkursionsziel war die Whiskyerlebniswelt Hai-

der. Bei einer Videopräsentation wurde der innovative Waldviertler Betrieb, der 1995 von Johann und Monika Haider neu gegründet wurde, vorgestellt. Zusätzlich wurden unter dem Titel „Vom Getreidefeld bis ins Whiskyglas“ das Mälzen, Maischen, Destillieren und Lagern näher gebracht. Bei der Besichtigung der Produktions- und Lagerstätten sowie der Schaubrennerei konnten diese Eindrücke versinnbildlicht werden. Die kommentierte Verkostung brachte den Damen die Faszination Whisky näher.

Der interessante Nachmittag klang im Restaurant Schweighofer in Friedersbach mit kulinarischen Schmankerln aus.

## Weißer Fahne bei Lehrabschlussprüfung



Vorsitzende Friederike Barger (vorne Mitte), Beisitzerin Roswitha Fröschl (vorne rechts) und Beisitzer Manfred Kuttner (vorne links) mit den erfolgreichen Lehrlingen.

Bei der letzten Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau in Horn konnten wieder hervorragende Ergebnisse erzielt werden.

Die Prüfungskommission setzte sich aus der Vorsitzenden Friederike Barger und den Beisitzern Manfred Kuttner und Roswitha Fröschl zusammen.

Die Schriftführung übernahm Christoph Pikesch von der Lehrstange Handel.

Im Schwerpunkt Kraftfahrzeuge und Ersatzteile haben Manuela Führer (Kottes), Biljana Milanovic (Korneuburg) und Andreas Sochurek (Horn) mit Auszeichnung bestanden. Josef Burger (Niederrußbach) hat mit gutem Erfolg abgeschlossen. Die Lehrabschlussprüfung ebenfalls bestanden hat Mario Haselböck (Mautern).

Im Schwerpunkt Lebensmittel-

handel hat Veronika Fleischhacker (Nieder-Edlitz) mit Auszeichnung bestanden. Weiters haben folgende Kandidaten die Prüfung bestanden: Margarita Donhauser (Wolfpassing), Nicole Einfalt (Arbesbach), Ruth Groen (Wolkersdorf) und Ines Misch (Gr. Radischen).

Im Schwerpunkt Textilhandel hat Nadine Tagwerker (Nondorf) mit Auszeichnung bestanden und Mimoza Hajdari (Wilfersdorf) hat ebenfalls die Prüfung bestanden.

## „Autostadt“ Horn



Im Bild v. l. Ing. Manfred Lehr, Mag. Sabina Müller, Ing. Mag. Werner Groß, Mag. Mimi Lehr.

Weit über die Bezirksgrenzen hinaus hat sich Horn als „Autostadt“ einen Namen gemacht. Beinahe alle bekannten Marken sind bei den an der „Goldenen Meile“ im Gemeindegebiet Horn und Frauenhofen angesiedelten Autohändlern vertreten. Den großen Bekanntheitsgrad haben sie sich nicht zuletzt durch die konsequente Bewerbung der bereits über 10 Jahre gemeinsam organisierten „Horn Autotage“, die jeweils im

Frühjahr und im Herbst stattfinden, erlangt.

Auch angesichts der derzeit angespannten Wirtschaftslage blicken die heimischen Fahrzeughändler optimistisch in die Zukunft und sprechen bereits von einer spürbaren Erholung. Insbesondere im Kleinwagensegment ist die Nachfrage gut und die Verschrottungsprämie, die bereits im Vorfeld bei den Kunden auf großes Interesse gestoßen ist, wird einen weiteren Impuls bringen.



Im Bild v. l. Mag. Robert Peter, Ing. Mag. Werner Groß.



## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

### Werbekompetenz-Dialog am 21. April – Erfolgsrezepte für EPU und KMU

Die Bezirksstelle Stockerau lädt Sie am Dienstag, dem 21. April, 18.30 Uhr, bei freiem Eintritt herzlich zu einem Werbekompetenz-Dialog ein.

Gemeinsam mit der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation veranstaltet die WK-Bezirksstelle Stockerau einen Impulsvortrag zum Thema: Werbekompetenz im Bezirk nützen – Erfolgsrezepte für EPU und KMU. FO Dkkfm. Manfred Enzlmüller MMC zeigt Strategien, wie kleinere Unternehmer entscheidende Vorteile für ihren Erfolg nützen können.

Anmeldung bei der WK Stockerau: Tel. 02266/62 2 20, Fax 02266/65 9 83, E-Mail: stockerau@wknoe.at

### Experten gaben Tipps: Liquidität steigern, Fixkosten senken



Foto: Bezirksstelle

V. r.: Vizepräsident Dr. Christian Moser, Dir. Helmut Stöckl (RAIKA Korneuburg), Dr. Stephan Walka, Steuerberater DI Bernhard Heller, Dir. Mag. Andreas Korda (RAIKA Korneuburg), Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, Arbeitsrechtsexperte Albert Walbert, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Dir. Mag. Günther Geyrhofer (RAIKA Stockerau).

Über 100 Interessierte folgten der Einladung der Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau und der Raiffeisenbanken der Region zu dem hoch aktuellen Thema „Fördermaßnahmen aus dem Konjunkturpaket – Liquidität steigern, Fixkosten senken. Experten stellten sich im Kompetenzzentrum der RAIKA Korneuburg für anfallende Fragen zur Verfügung.

Dr. Stephan Walka von der Förderconsulting der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG erklärte anhand von Beispielen die richtige Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln. Zusätzlich stellte er die verschiedensten Kreditmöglichkeiten mit den besten Konditionen vor.

DI Bernhard Heller, Steuerberater der SWT-Union Wirtschaftstreuhand GmbH, referierte über Liquiditätsplanung und die Optimierung der Fixkosten – wobei er darauf hinwies, dass nicht ausgelastete Kapazitäten (zu großer Fuhrpark, überfüllte Lager) und

Finanzierungsfehler (zu geringes Eigenkapital bei Unternehmensgründung) zu Krisensituationen führen.

WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser sprach über arbeitsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten wie Bildungskarenz PLUS, Abbau von Gutstunden und Urlaub, Widerruf von Überstundenpauschalen als Möglichkeit zur Senkung der Lohnkosten.

Der Arbeitsrechtsexperte Alfred Walbert vom AMS/Service für Unternehmen erläuterte, dass derzeit niederösterreichweit 78 konkrete Anträge auf Kurzarbeit eingebracht wurden, die über 11.000 Mitarbeiter betreffen.

Gleichzeitig zeigte er die aktuellsten Neuerungen betreffend Kurzarbeit ab 10. 3. 2009 auf.

Im Anschluss an diesem interessanten Informationsabend bestand noch die Möglichkeit, die Experten persönlich zu kontaktieren und die eine oder andere offene Frage zu stellen.

### Kostenloses Seminar „Der professionelle Businessplan“ in der WK Stockerau

Ein Businessplan kann unter anderem dazu beitragen, dass Ihre Geschäftsidee ein Erfolg wird. Aus diesem Grund laden wir Sie zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen.

An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfadens für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen!

Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstelle und des RIZ-Gründerservice.

Termin: 27. 4. 2009 und 29. 4. 2009 von 17 – 21 Uhr.

Anmeldung: RIZ-Gründerservice, Tel.-Nr. 02622/26 3 26, E-Mail: seminar@riz.co.at, Fax: 02622/26 3 26/99.

### 25 Jahre Busch Austria GmbH – Vakkumpumpen und Systeme

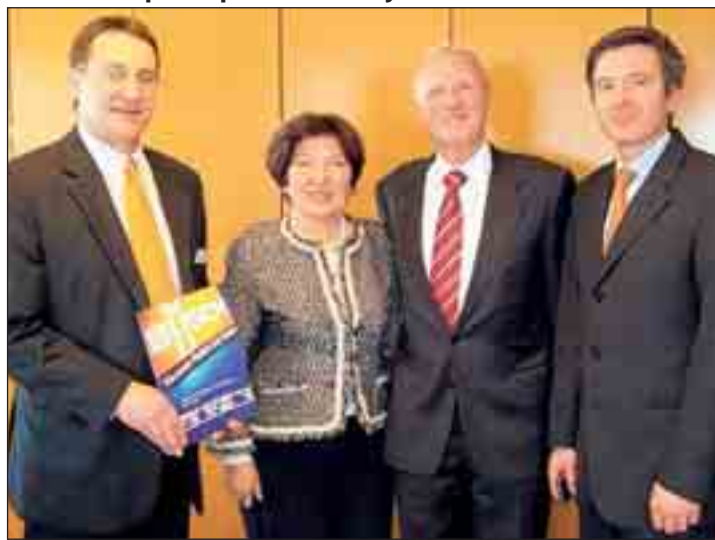


Foto: Bezirksstelle

Anlässlich der Feierlichkeiten begrüßte Geschäftsführer Ing. Karl Blümel (l.) gemeinsam mit Firmengründer Dr. Ing. Karl Busch, Gattin Ayhan Busch und Sohn Sami Busch die Gäste.

Die Firma Busch ist seit 1990 im Gewerbepark Nord in Korneuburg mit 18 Mitarbeitern ansässig. Anlässlich ihres 25-jährigen Betriebsjubiläums lud die Firma Kunden, Freunde, Geschäftspartner und Vertreter der verschiedensten Institutionen ein. Spezialisiert ist die Firma auf Vakuumpumpen, Gebläse und Verdichter. Hauptsäch-

lich werden diese Geräte beim Vakuumverpacken bei großen Lebensmittelherstellern der chemischen und der pharmazeutischen Industrie eingesetzt. Der Hauptsitz der Firma Busch befindet sich in Deutschland. Weltweit werden derzeit 2200 Mitarbeiter in 55 Gesellschaften beschäftigt.

www.busch.at

### Raumordnungsprogramm Rußbach: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Rußbach beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 27. April im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

*NÖWI lesen!*

## 25 Jahr Toyota Herico GmbH Nfg. KG in Stockerau



Foto: z. V.-g.

V. r.: WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Geschäftsführerin Hannelore Ritzer mit ihrem Sohn Geschäftsführer Walter Ritzer und Erich Wastel.

Den gut besuchten Autosonntag nutzte die Autofirma Toyota Herico und lud Kunden, Freunde und Interessierte auch gleichzeitig zum 25-jährigen Betriebsjubiläum ein. Die Firma wurde 1983 gegründet und ist ein reines Familienunternehmen.

Um den Kunden noch mehr Service bieten zu können, wurde 2005 ein neuer Standort gesucht und in der Josef Jessernigg-Straße 13 gefunden. 2006 wurde auch die Werkstätte in das neue Gebäude übersiedelt. Die Fir-

ma Herico ist stolz auf ihre gut ausgebildeten Mitarbeiter und engagiert sich auch sehr in der Lehrlingsausbildung. Derzeit beschäftigt die Firma 5 Lehrlinge.

2007 wurde das Kundenservice durch eine Geschäftsstelle der „Donau Vienna Insurance Group“, direkt im Autohaus gelegen, nochmals verbessert.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser dem Familienunternehmen.

## Studienstandort Stockerau



Foto: Bezirksstelle

V. l. WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Prof. Dr. Ing. Hagenbruch (Vortragender für Mikroprozessor- und Mikrokontrollertechnik), WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, HR Dipl.-Ing. Güther Friedrich (Leiter des Studien- und Technologie-Transfer-Zentrum Weiz) mischten sich unter die Studenten.

Im September 2008 wurde in Stockerau erstmals ein vier Semester dauernder berufsbegleitender Fachhochschullehrgang gestartet. WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser ist es gelungen, einen Lehrgang für Informationstechnik in Stockerau zu etablieren.

Organisiert wird der Lehrgang vom Studien- und Technologie-Transfer-Zentrum Weiz, welches an mehreren Standorten verschiedene FH-Lehrgänge anbietet ([www.aufbaustudium.at](http://www.aufbaustudium.at)). Die Studienlehrgänge werden in Kooperation mit der renommierten

deutschen Hochschule Mittweida geführt ([www.htwm.de](http://www.htwm.de)). Als Studiengangsleiter fungiert Dipl.-Ing. (HTL) Gerhard Riepl, der seine langjährigen organisatorischen und pädagogischen Erfahrungen an der Landesberufsschule I in Stockerau und an der pädagogischen Hochschule NÖ einbringen und für eine erfolgreiche Organisation sorgen kann. Unterrichtet wird abwechselnd in der Wirtschaftskammer und in der Berufsschule Stockerau.

Die Studierenden dieses Studienganges haben das erste Se-

mester und die Blockwoche in Mittweida im Februar bereits erfolgreich absolviert. Jetzt im 2. Semester werden die Gegenstände Mikroprozessor- und Mikrokontrollertechnik, digitale Signalverarbeitung, Datenbanken, Digitaltechnik 2, Kostenrechnung & Controlling unterrichtet.

Der zielgerichtete Unterricht und die hochwertige praxisorientierte Ausbildung begeistern die Studenten und so ist für Herbst 2009 ein neuer Studienlehrgang für Maschinenbau – Mechatronik in Vorbereitung.

## Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

## 4. women-network Business-Frühstück im LOISIUM



Foto: z. V.-g.

LR Mag. Johanna Mikl-Leitner inmitten der Arbeitsgemeinschaft Frau in der Wirtschaft Krems.

Zu einer Talkrunde mit sehr erfolgreichen und prominenten Frauen aus Wirtschaft und Politik unter dem Thema „Wir sind Spitze“ lud vor kurzem women-network ins Loisium in Langenlois.

Es diskutierten: Frauen-Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Spartenobmann-Stellvertreterin Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, FiW-Vorsitzende KommR Monique Weinmann, Gabriele Jüly, Geschäftsführerin der Abfallservice Jüly GmbH, Geschäftsleiterin der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, Mag. Michaela Stein-

acker und Loisium-Geschäftsführerin und Hotellerie-Obfrau KommR Mag. Kraus-Winkler.

Das einhellige Credo lautete: Mehr Frauen in Führungspositionen! Mut, Selbstvertrauen, Gelassenheit, aber auch Unberirrbarkeit und Disziplin, um in männerdominierten Sparten bestehen zu können. Auch die Vereinbarkeit von beruflichem Engagement und Familie war ein wichtiges Thema der Gesprächsrunde. Die anschließende Weinverkostung wurde von vielen Teilnehmerinnen zum bezirksübergreifenden Netzwerken genutzt.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Einladung

zum Vortrag von  
**Herrn Dr. Walter Koren**  
Leiter der Außenwirtschaft  
Österreich (AWO)



zum Thema:

### „Opportunities in turbulent times“

am Montag, 20. April 2009, 18 Uhr, in der IMC-Fachhochschule  
Krems, Piaristengasse 1, 3500 Krems

Ihre Anmeldung mailen Sie bitte bis spätestens 16. April 2009  
an die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ via E-Mail:  
ausenwirtschaft@wknoe.at

werber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

## Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerk-gasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 21. April. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

## Poly Krems zu Besuch in der Wirtschaftskammer Krems



Foto: Bezirksstelle

Die SchülerInnen mit Lehrerin Dipl.-Päd. Margit Schörgmaier und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller.

Im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichtes besuchten 13 SchülerInnen der Polytechnischen Schule Krems in Begleitung ihrer Lehrerin Dipl.-Päd. Margit Schörgmaier die Bezirksstelle Krems.

WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller erläuterte Rechte und Pflichten der Lehrlinge, Lehrberechtigten und Eltern. Er informierte über die wesentlichen Punkte des Lehrvertrages und Lehr-Auflösungsgründe.

Besonders interessierten sich die Jugendlichen für die Berufsaussichten der einzelnen Lehrberufe und die Verdienstmöglichkeiten. Mag. Aumüller gab wichtige Tipps zur Wahl der Lehre. „Wer einen Lehrberuf wählt, der auf die persönlichen Interessensgebiete und Fähigkeiten abgestimmt ist und mit Engagement bei der Sache ist, wird im Berufsleben erfolgreich sein und immer einen guten Job finden“, so Mag. Aumüller.

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donners-

tag, dem 16. April von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsens-

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## Bekleidungsshop „Löwengrube“ in Türnitz eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bgm. Christian Leeb, Mag. Alexandra Höfer, Ing. Karl Oberleitner, Gitti Punz-Bertl.

Die bestens bekannte Gastwirtin Gitti Punz erfüllte sich einen langersehnten Traum und eröffnete am 1. April ihre kleine, aber feine Boutique in Türnitz. Direkt neben ihrem Gasthof „Zum Goldenen Löwen“ richtete sie ihr neues Bekleidungs-geschäft „Löwengrube“ ein.

Ein sehr interessantes Geschäft für Frauen, die gerne moderne Kleidung, Taschen, Schuhe und

passende Accessoires kaufen. Weiters bietet Gitti Punz auch Kinder- und Herrenbekleidung sowie untergeordnet Second-Hand-Kleidung an.

Sehenswert sind die nette Gestaltung des Geschäftes im Inneren und die Präsentation der Kleidungsstücke. Die Wirtschaftskammer gratulierte der langjährigen Unternehmerin zur gelungenen Geschäftseröffnung.

## SVA-Sprechtage

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 23. April 2009 (8 Uhr – 12.30 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

## Europawahlen 2009



Die Organisatoren und Gastredner des Abends: V. l. n. r. „Pro EU“ Rüdiger Morawetz, Bgm. Herbert Schrittwieser, Gesandter Dr. Michael Schwarzinger, Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer und LAbg. Bgm. Karl Bader.

Am 7. Juni 2009 wählen wir Österreicher als Europäer unsere Abgeordneten ins Europäische Parlament. Informationen dazu gab es bei einer eigenen Veranstaltung am 2. April im Stift Lilienfeld. Organisiert von der Stadtgemeinde Lilienfeld und dem Verein „Österreich-Pro EU“ informierten Landtagsab-

geordneter Bgm. Karl Bader und Gesandter Dr. Michael Schwarzinger als Gastredner über die EU-Wahl sowie das Arbeiten des Europäischen Parlaments und unterstrichen die Wichtigkeit der Wahlbeteiligung an der EU-Wahl. Im Anschluss wurden die Fragen der interessierten Teilnehmer beantwortet.

## Melk

[wko.at/noe/melk](http://wko.at/noe/melk)

## Herta Mikesch prämierte Bilder von Schülern der VS Melk



V. l. n. r.: Niederlassungsleiter Paul Fischer, VL Andrea Zöchling, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, VOL Beatrix Leeb und Bezirksstellenobfrau Dr. Andreas Nunzer.

Am 20. März haben Schüler der 3. und 4. Klasse der Volksschule Melk das Autohaus Senker unter der Aufsicht von VOL Beatrix Leeb und VL Andrea Zöchling in Melk besucht und zum Thema „Autofrühling“ Glasflächen neu gestaltet.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch überreichte den Schülern für die mit viel Engagement gestalteten Auslagen Preise. Sie war von den phantasievoll gemalten Bildern beeindruckt und gratulierte Niederlassungsleiter Paul Fischer zum gelungenen Projekt.

## Vital durch's Berufsleben



V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Franz Heilos (Tischlerei) und Gattin Christine Heilos, Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk Peter Reiter, Landesrätin Mag. Karin Scheele, Mag. Franz Kemetmüller (BH), Mag. Franz Ficzkó (SVA), Mag. Gernot Loitzl (NÖGKK).

Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse veranstaltete im Gebäude des Österreichischen Roten Kreuzes in Melk für Unternehmer und Arbeitnehmer den Vortrag „Vital durch's Berufsleben“.

Mag. Gernot Loitzl konnte zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Politik begrüßen, unter ihnen Landesrätin Mag. Karin Scheele.

In der Interviewrunde standen die Fachleute – Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Franz Heilos (Tischlerei), Bezirksstellenleiter Peter Reiter (AK), Mag.

Franz Kemetmüller (BH), Bürgermeister Thomas Widrich und Mag. Franz Ficzkó (SVA) – Rede und Antwort.

Kabarettist Alexander Sedivy sorgte mit seinem witzigen Kabarett „Blutbild“ für Abwechslung. Ein „Wirbelsäulenworkshop für Zwischendurch“ und „Entspannungstechniken – Entspannt und leistungsfähig bei der Arbeit“ zeigten den Interessierten Gesundheitstipps für das Berufsleben und für Zuhause.

Eine „Gesunde Jause“ sorgte für das leibliche Wohl.

## Raumordnungsprogramm Neumarkt: Änderung

Die Marktgemeinde Neumarkt/Ybbs beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms

liegt bis 14. Mai 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Artstetten-Pöbring: Änderung

Die Gemeinde Artstetten-Pöbring beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms

liegt bis 5. Mai 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 22. April 2009, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk,

Abt Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

**NÖWi lesen!**

## Wirtschaftsförderung für Betriebsansiedelung und neue Betriebe in Mank



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Stadtrat Johannes Zimola, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Bürgermeister DI Martin Leonhardsberger (rechts) bedankten sich für das Engagement für die Manker Wirtschaft bei: Johann Kerschner, Ilse Schöner, Leopoldine Koppatz, Alois Bodner, Wilfried Plamoser.

Den Manker Wirtschafttreibenden wurde vor kurzem im Manker Stadtsaal in einem feierlich gestalteten Informationsabend das dreistufige Fördermodell vorgestellt.

Die Unterstützung der Stadtgemeinde Mank ist ein wichtiger Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung in Mank.

In der letzten Gemeinderatsitzung wurde ein dreistufiges Fördermodell beschlossen. Es umfasst die Förderung und Unterstützung von Betriebsansiedelungen und -neugründungen. Für bestehende Betriebe wurde eine Lehrlingsförderung festgelegt und die 50%-ige Rück-

erstattung der Mehreinnahmen der Kommunalabgabe von 2009 gegenüber 2008. Die dritte Säule ist die Unterstützung des Vereines Stadtmarketing Mank.

Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster gratulierte zur wirtschaftsorientierten Gemeindepolitik und betonte: „Mank ist mit dieser Initiative wieder einmal beispielgebend im Bezirk.“ Bürgermeister DI Martin Leonhardsberger nutzte die Gelegenheit und bedankte sich seitens der Stadtgemeinde Mank bei Unternehmern, welche sich für die Wirtschaft in Mank sehr engagiert haben.

## Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Freitag, dem 24. April 2009, von 8 bis 12 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 oder 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 02 oder 16 3 01.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

## Einladung zum Unternehmerinnen-Frühstück

Zu einem Unternehmerinnen-Frühstück im Hotel Veltlin in 2170 Poysdorf, Am Golfplatz 9, lädt die neue Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Karin Mewald, am 20. April 2009 alle Unternehmerinnen und Unternehmerinnen herzlich ein.

Bei einem Weinviertler Sekt-

frühstück ab 9 Uhr und anschließender Vorstellungsrunde wird nach dem Bericht der Bezirksvorsitzenden über die geplanten Aktivitäten gesprochen. Es besteht ab 11 Uhr auch die Möglichkeit zum Golfschnuppern. Anmeldungen bitte unter: Tel. 02552/20 6 06.

## Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 23. April, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25/DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert,

bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

## Mödling

wko.at/noe/moedling

## Familie Gruber mit 3 unternehmerischen Standbeinen in Kaltenleutgeben



Foto: Bezirksstelle

V. r. n. l. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Monika Gruber, Matthäus Gruber.

Äußerst erfolgreich begegneten Monika und Matthäus Gruber den wechselnden Anforderungen an Unternehmer im Laufe der letzten 25 Jahre.

Monika Gruber arbeitet nicht nur im Betrieb ihres Gatten mit, sondern führt in Kaltenleutgeben und auch in der Mödlinger Herzogasse zwei Frisörbetriebe.

Matthäus Gruber machte sich 1982 als Kfz-Mechanikermeister und Fahrzeughändler selbstständig. Seit 13 Jahren ist er KIA-Vertragspartner. Als gestandener Unternehmer wünscht er sich verstärkte Kommunikation über die Inhalte von Sozial-

partnerverhandlungen und als Fahrzeughändler eine genauere Prüfung jener Unternehmen, für die die blauen Überstellungskennzeichentafeln ausgegeben werden.

Gemeinsam erwarb die Familie Gruber mit dem Restaurant „Mankerle“ im vorigen Jahr ihr drittes Standbein.

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth stand dem Unternehmerehepaar Rede und Antwort über Hürden des Unternehmeralltages. Gleichzeitig konnte er auch viele Anregungen für Lobbyingnotwendigkeiten mitnehmen.

## Fuhrparkmanagement als Innungen übergreifendes Thema



Franz Rehberger (3. v. l.), Walter Buchegger (2. v. r.), LIM Josef Daxelberger (6. v. r.).

Franz Rehberger war es zu verdanken, dass sich gleich vier Innungen an einen Stammtisch setzten. Neben den Ehrengästen Ing. Walter Buchegger, Bundes- und Landesinnungsmeister der Dachdecker und Pflasterer, sowie LIM der Zimmerer Josef Daxelberger fanden sich LIM-Stv. Helmut Degeorgi und die Bezirksinnungsmeister Alexander Klaps, Gottfried Schwab, Peter Steppan und Kurt Trampler mit einer Reihe ihrer Branchenkollegen im Mautwirthaus

ein. Neben der Möglichkeit, in gemütlicher Runde branchenübergreifend gute Kontakte zu pflegen, eröffnete Christian Bleich von der S-Autoleasing die Welt des „Fuhrparkmanagements“. Attraktive Preisnachlässe für Fuhrparkfahrzeuge, Kostengarantien für Miete sowie Service, Verschleiß und Reifen, individuell kombinierbar mit Versicherungslösungen und bargeldlosem Tanken, sollten sich schon innerhalb kurzer Zeit rechnen.

## Veranstaltungstipps

- **Stammtisch der Elektro-, Audio-, Video- und Alarmanlagentechniker**

22. 4. 2009 – 19 Uhr

Mautwirthaus, Elisabethstraße 22, 2340 Mödling Anmeldungen bitte unter 02236/22 1 96.

- **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky.**

Der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

## Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft) Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 59

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Nächster Termin: Mittwoch, 6. 5. 2009.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 19 6/0

- **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien 11. 5. 2009**

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

- **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**

24. 4. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338 Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## SVA-Sprechtag

Fr., 24. 4. 2009, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Erfreuliche Buchungssituation bei Kuoni – Optimal Reisen in Perchtoldsdorf



V. r. n. l. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Obfrau der Fachgruppe der Reisebüros Sabine Riedl, Dr. Karin Dellisch.

Die Obfrau der Fachgruppe der Reisebüros Sabine Riedl kann über ihr Unternehmen in Perchtoldsdorf nur Positives berichten: „Ich weiß sehr wohl, dass unsere Kunden in Perchtoldsdorf eine begünstigte Ausgangslage für uns darstellen. Der Urlaub ist wohl jener Bereich, den man sich auch in schwierigeren Zeiten noch gerne leistet.“

Vom klassischen Badeurlaub an der Ägäis, vorzugsweise Griechenland, Spanien und der Türkei, bis hin zum kombinierten Kultur- und Badeurlaub in Ägypten sowie Kurzurlauben in den Emiraten werden laut Sabine Riedl durchwegs schön

ne Reiseziele gewählt. Bei den Fernreisen ist Thailand stark im Kommen.

Die Mittelmeerkreuzfahrt, auch mit Kindern, ist zum Selbstläufer geworden. Lege-re Kleidung und offenes Essen sprechen auch einen jüngeren Personenkreis an. Das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis ist für viele Kreuzfahrt-Urlauber entscheidend. Die Kreuzfahrten im Jahr 2009 sind schon ausgebucht und es werden schon Kataloge für 2010 nachgefragt.

„Als Trend der Zukunft ist feststellbar, dass Buchungen für Selbstfahrer und Selbstverpfleger zunehmen“, so Sabine Riedl abschließend.

## Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

## Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) wird ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

## Wilfried F. Mayer GmbH aus Neunkirchen ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. &amp;

Von links nach rechts: Wilfried Mayer, Sabina Mayer, Waltraud Rigler und Thomas Ungurean.

Die Wilfried F. Mayer GmbH in Neunkirchen ehrte im Rahmen einer Feierstunde Thomas Ungurean zu seinem 10-jährigen Dienstjubiläum. Thomas Ungurean zeichnet sich als äußerst hilfsbereiter, verantwortungsbewusster und kompetenter Mitarbeiter aus und ist weit über

die Bezirksgrenzen hinaus auch für seine Fachkompetenz auf dem Gebiet der Prothesen- und Orthesenversorgung bekannt.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellen-ausschussmitglied Waltraud Rigler Thomas Ungurean zum Dienstjubiläum.

## Gasthof „Zur schönen Aussicht“ eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bürgermeister Engelbert Pichler, Peter Pichler, Waltraud Rigler, Vizebürgermeister Karl Stangl, Tina Moser, Mag. Josef Braunstorfer, KommR Rudi Rumpler.

Zur Eröffnung ihres Gasthofes „Zur schönen Aussicht“ am 2. April in Hollabrunn, Feistritz am Wechsel, konnte Tina Moser zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Gemeinsam mit ihrem Team bietet Frau Moser das ganze Jahr hindurch Veranstaltungen, Erholungs-, Sport- und Wohlfühlmöglichkeiten sowie Salzburger Hausmannskost und andere Spezialitäten. Weiters werden Zimmer und Appartements mit „schöner Aussicht“ angeboten. Im Gasthof gibt es auch eine Ausstellung der „Wendesteine“ des Juweliers Josef Roysky aus Neunkirchen.

Seitens der Wirtschaftskam-

mer gratulierten Fachgruppenobmann KommR Rudi Rumpler und Lehrlingswart Peter Pichler und wünschten viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Wirtschaftskammer übermittelten die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer. Bürgermeister Leopold Korntheuer und Vizebürgermeister Karl Stangl von der Gemeinde Feistritz am Wechsel und Bürgermeister Engelbert Pichler und Vizebürgermeister Franz Gausterer von der Gemeinde Grimmenstein gratulierten ebenfalls.

## 20 Jahre Firma Hans Peter Burger in Wimpassing



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Helga und Hans Peter Burger, Bgm. Walter Jeitler, Mag. Dagmar Brandstätter BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Reinhard Frühwirth und Heinrich Bacher.

Die Firma Hans Peter Burger aus Wimpassing übernahm am 1. 1. 1989 die Firma Weber & Lang und feiert daher heuer ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. In den Jahren seit 1989 entwickelte sich das Unternehmen zu einem renommierten Fachgeschäft. Auf rund 330 m<sup>2</sup> bietet die Firma Burger ein umfangreiches Angebot von TV, SAT, Video, HIFI, Multimedia, Telekommunikation und Haushaltsgeräten. Vor allem die Fachberatung im Verkauf sowie die Reparatur-, Service- und Montagearbeiten, die durch die Mitarbeiter der Fir-

ma Burger und die Gattin Helga durchgeführt werden, sind weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt und geschätzt.

Im Rahmen eines Besuches gratulierten in Vertretung der örtlichen Kaufmannschaft und der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Heinrich Bacher und Reinhard Frühwirth den Firmeninhabern zu ihrem Jubiläum. Seitens der Marktgemeinde Wimpassing gratulierte Bürgermeister und AMS-Leiter Walter Jeitler zum Jubiläum und wünschte Hans Burger und seinen Mitarbeitern alles Gute.

## Fachmarktzentrum in Wimpassing eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler, Bgm. Walter Jeitler, Josef Wagner, LH-Stv. Dr. Josef Leitner, Frau Büchl, Ing. Friedrich Gruber von Porr Solutions, Johann Haider, Ing. Martin Bartl von Porr Solutions.

Am 27. März wurde das Fachmarktzentrum in Wimpassing mit zahlreichen Ehren- und Festgästen offiziell eröffnet. Nach einer Bauzeit von nur sieben Monaten konnte die EPS Wimpassing Errichtungs- und Beteiligungs GmbH & Co KG, eine Tochter der Porr Solutions Immobilien und Infrastruktur GmbH, den Hauptmietern Spar,

BIPA und dem Betreiber des neuen Kaffeehauses offiziell die Schlüssel überreichen.

Das Fachmarktzentrum erstreckt sich über eine Fläche von 6272 m<sup>2</sup> und verfügt über eine verbaute Bruttogeschoßfläche von 1856 m<sup>2</sup>. Das Investitionsvolumen betrug rund € 2,9 Mio. Die zentrale Lage direkt an der Bundesstraße 17 im Ortsgebiet

von Wimpassing, der große Parkplatz und die klare und funktionale Architektur beschenken den KundInnen ein angenehmes Einkaufserlebnis.

„Mit dem Fachmarktzentrum konnten wir in Wimpassing wieder eine große Lücke in der Nahversorgung für die Bewohnerinnen und Bewohner des Gemeindegebietes, aber auch für die benachbarte Gemeinde Grafenbach – St. Valentin schlie-

ßen“, so Bgm. Walter Jeitler und AMS-Geschäftsstellenleiter.

Seitens der Bezirksstelle gratulierten die Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunsdorfer dem Betriebsinhaber des Spar-Marktes Joe Wagner, Frau Büchl von der Firma BIPA und dem Betreiber des Kaffeehauses Johann Haider zu ihren neuen Betrieben.

## Raumordnungsprogramm Breitenstein: Änderung

Die Gemeinde Breitenstein beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 30. April 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Wimpassing im Schwarzatale: Änderung

Die Marktgemeinde Wimpassing im Schwarzatale beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 6. Mai 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Grafenbach – St. Valentin: Änderung

Die Marktgemeinde Grafenbach – St. Valentin beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Grafenbach und Oberdanegg zu ändern. Der

Entwurf liegt bis 14. Mai 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## St. Pölten

[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)

## Neueröffnung Mona Lisas Brautmoden



Kürzlich eröffnete in der St. Pöltner Innenstadt ein Geschäft der ganz besonderen Art: der Brautsalon Mona Lisa. Die Geschäftsführer Elezabete & A.M. Danho präsentieren in der Schreinerergasse 5 Braut- und Ballmode, die die Herzen der Damenwelt höher schlagen lassen. Bürgermeister Mag. Matthias Stadler (2. v. r.) und WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler (r.) gratulierten.

## Jour fixe zum Thema „Führerschein“



V. l. n. r. Manfred Steininger, Ing. Richard Mader und Ing. Norbert Fidler.

Kürzlich lud der Inhaber der Fahrschule SAUER, Ing. Richard Mader, zum Jour fixe ein und stellte in diesem Rahmen die Änderungen der Vorschriften für Berufskraftfahrer dar. Manfred Steininger: „Bei ge-

werbsmäßiger Beförderung von Gütern über 3,5 t ist ab dem 10. September 2009 eine Berufskraftfahrergrundqualifikation nötig! Dasselbe gilt für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen über 3,5 t ab dem 10. 9. 2008.“

## Raumordnungsprogramm Schwarzenbach an der Pielach: Änderung

Die Gemeinde Schwarzenbach an der Pielach beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 6. Mai 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

## Raumordnungsprogramm Traismauer: Änderung

Die Stadtgemeinde Traismauer beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan in der Katastralgemeinde Gemeinlebarn zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 23. 4.

2009 im Bauamt der Stadtgemeinde Traismauer während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

## Raumordnungsprogramm Oritzberg-Rust: Änderung

Die Marktgemeinde Oritzberg-Rust beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 6. 5. 2009 im Gemeindeamt der Marktgemeinde

Oritzberg-Rust während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## 20 Jahre Ford Blum



Foto: Bezirksstelle

WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler überreichte Mag. Werner Blum die Jubiläumsurkunde der WKNÖ.

Mag. Werner Blum organisierte ein tolles Fest für Partner, Kunden und Freunde. Und sie sind alle gekommen, in die Ratzersdorfer Hauptstraße: Bgm. Matthias Stadler, Vizebgm.

Susanne Kysela, Ford-Generaldirektor Bernhard Soltermann, WK-Obmann Ing. Norbert Fidler, und STR Alfred Neuhauser, der souverän das Slotcar-Rennen gewann.

## Mitarbeitererhebung bei der Firma Jäger GmbH



Foto: z. V. g.

V. r. n. l.: Mag. Gernot Binder (WKNÖ), Kammerrat Gatterer (AKNÖ), Brigitte Wimmer (25 J.), VP Johann Bertl (30 J.), Hauptpolier Ferdinand Vermeulen (35 J.), WST-Leiter Anton Sterkl (25 J.), FA Richard Winkler Richard sowie von der Geschäftsführung Gabriele Straube-Schätz und Ing. Leopold Pasteiner.

Die Jäger GmbH ehrte am 27. März im Hotel Seeland jene Mitarbeiter, die der Firma seit vielen Jahren die Treue halten. Geschäftsführer Ing. Johann Pasteiner bedankte sich bei den Jubilaren für die langjährige

Mitarbeit: „Der Erfolg unseres Unternehmens hängt von der Zuverlässigkeit der Mitarbeiter ab!“ Auch WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder und AK-Kammerrat Gatterer gratulierten.

## Tulln

wko.at/noe/tulln

### Flächenwidmungsplan Königstetten: Änderung

Die Marktgemeinde Königstetten teilt mit, dass noch bis 11. Mai 2009 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes in der Katastralgemeinde Königstetten sowie eine Änderung des Ent-

wicklungskonzeptes während der Amtsstunden im Gemeindeamt Fels am Wagram zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Raumordnungsprogramm Fels: Änderung

Die Marktgemeinde Fels teilt mit, dass noch bis 11. Mai 2009 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Fels/Wagram, Thürnthal, Gösing u.

Stettenhof während der Amtsstunden im Gemeindeamt Fels zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

### Frauengesundheitstag der NÖGKK



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l.: Vizebgm. Gerhard Binder, Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Walter Mair (NÖGKK Gmünd), Prim. Dr. Friedrich König, Mag. Irene Zerkhold, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Johann Lampeitl.

Frauen sind anders als Männer. Sie leiden an anderen Krankheitssymptomen, sie sind anderen Gesundheitsrisiken ausgesetzt und sie haben andere Bedürfnisse. Die NÖ Gebietskrankenkasse lud deshalb am 28. März 2009 in den Stadtsaal Waidhofen/Thaya zum Frauengesundheitstag. Geboten wurde eine Gesundheitsstraße mit Blutwerte-Messung, Hör- und Sehtest, Lungenfunktionstest, Smokelyzertest (Messung der Kohlenmonoxidwerte in

der Atemluft), Venenmessung, Mundvideokamera und vieles mehr. Weiters standen Workshops, Reaktionstests, Schnuppermassagen, Muskelfunktionstests und Typberatungen auf dem Programm.

Zusätzlich gab es frauenspezifische Vorträge wie Krebsvorsorge, Mehrfachbelastung im Alltag oder „Neuer Schwung für die Liebe“; dabei standen die Gesundheitsexpertinnen und -experten auch für Einzelgespräche zur Verfügung.

**NÖWI lesen!**

## Café-Konditorei Müssauer erstrahlt in neuem Glanz



Foto: NÖN/Ramharter

Im Bild bei der Eröffnung: Andreas Müssauer, Bgm. BR Kurt Strohmayer-Dangl, Alexandra Müssauer und Pfarrer Mag. Josef Rennhofer.

Nach nur vierzehntägiger Bauzeit wurde das Lokal von Bäcker- und Konditormeister Andreas Müssauer in der Böhmgasse am 19. März wieder eröffnet. Das Geschäftslokal samt Café-Konditorei wurde völlig neu, modern und überaus geschmackvoll gestaltet. Es verfügt über eine Waldviertler Genuss-Ecke, wo typische Produkte heimischer

Produzenten, Müssauers handgeschöpfte Schokoladen sowie Landesausstellungsprodukte angeboten werden.

Im gesamten Lokal gibt es Wireless-LAN, im Geschäft wird durch einen Backofen frisches Gebäck auch am Nachmittag garantiert. Die Café-Konditorei ist künftig auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

## Bäckerei Kasses von Slow Food ausgezeichnet



Foto: Frauenberger/NÖN

Im Bild v. l.: Barbara van Melle (Präsidentin Slow Food Wien), Erich Kasses und Gattin Ingrid.

Eine Experten-Jury von „Slow Food Wien“ ermittelte das beste Brot des Landes. Bäcker, die auf Fertig-Mischungen verzichten und ihr Brot noch aus selbstgemachten Sauerteigen herstellen, wurden aufgefordert, bei diesem einzigartigen Wettbewerb mitzumachen. Das Produkt musste einen Roggenanteil von mindestens 80% vorweisen. Insgesamt

wurden 26 Brote aus ganz Österreich bewertet. Die „Waldbauernflade“ von der Bäckerei Kasses in Thaya machte schlussendlich das Rennen. Erich Kasses verwendet bei der Waldbauernflade zwei Sauerteige, die er in Lärchenholzfässern kultiviert, Schwarzbrot und Bio-Waldstaude. Bei einer Gala im Casino Baden wurden die Preisträger geehrt.

## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

## Konditorei Beiglböck: Großer Erfolg beim Landeslehrlingswettbewerb



Foto: z. V. g.

Sabine Hackl (2. v. r.) Barbara Hölbl (r.)

Sabine Hackl aus Zöbern, Lehrling im 3. Lehrjahr in der Konditorei Beiglböck in Hochneukirchen, belegte beim Landeslehrlingswettbewerb der Konditoren am 31. März in der Landesberufsschule Baden den 2. Platz. Der Punkterückstand auf den 1. Platz war nur gering. Insgesamt nahmen am Wettbewerb 10 Lehrlinge teil. Im Juni wird Sabine Hackl Niederösterreich beim Bundeslehrlingswettbewerb in Salzburg vertreten.

„Diese Platzierung ist auch ein großer Erfolg für die Konditorei Beiglböck, aber auch für unsere Region rund um die Bucklige Welt“, freut sich Geschäftsführerin Barbara Hölbl, „denn es haben renommierte Konditoreien aus ganz Niederösterreich teilgenommen.“ Bereits 2006 hatte ein Lehrling der Konditorei Beiglböck den 1. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Konditoren errungen.

## Frau in der Wirtschaft – Sprechtag für Unternehmerinnen

Am Mittwoch, dem 15. April 2009, findet von 9 bis 11 Uhr in der Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, der erste Sprechtag mit der Frau in der Wirtschaft-Vorsitzenden Stephanie Gerhardus statt. Telefonische Terminvereinbarung unter 02622/22 1 08/32 3 22 DW. Dieser Sprechtag wird in Zukunft jeden ersten Mittwoch im Monat stattfinden.



Foto: z. V. g.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat

### con mani Handels GmbH: Weitere Filiale im EKAZENT Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Die con mani Handels GmbH eröffnete ein weiteres Handelsgeschäft im EKAZENT Schwechat. Unter dem Motto „East meets West“ finden Sie bei con mani italienische Sitzmöbel und asiatische Einzelstücke aus der Kolonialzeit. Sylvia Kurcewicz zeigte Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora das reichhaltige Sortiment ihres Geschäftes.

### Leopold Götterer übernahm Gasthaus Heisinger in Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Leopold Götterer übernahm das jahrzehntelang gut geführte Gasthaus der Familie Franz Heisinger in Schwechat. Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora besuchten den Gastwirt in seiner neu hergerichteten Gaststube und wünschten Leopold Götterer weiterhin viele Gäste.  
V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Leopold Götterer, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.

### Unternehmerinnenstammtisch im Hotel Hein Mannswörth



Foto: Bezirksstelle

Bezirksvorsitzende für Schwechat FiW Michaela Hofbauer freute sich über den gelungenen Unternehmerinnenstammtisch im Hotel Hein Mannswörth. V. l. n. r.: Silvia Baumgartner, Margit Ursprunger, Hannelore Neuherz, Christine Hein, FiW Michaela Hofbauer, Elisabeth Hinterberger, Martina Holy, Hermine Deli, Martina Radlinger, Brigitte Bomer, Margit Toyfl, Gertrude Sicha, Theresia Freiberger, Jasmin Hill, Irene Szikora, Silvia Baumgartner, Maria Kral.



### Frau in der Wirtschaft Schwechat lädt zum Stammtisch ein

Die Bezirksvorsitzende von FiW Schwechat Michaela Hofbauer lädt interessierte Unternehmerinnen und Unternehmersgattinnen zum Stammtisch mit anschließendem Kegeln am Mittwoch, dem

29. April 2009, 19 Uhr – Gasthaus Hans Boczy, 2401 Fischamend, Wiener Straße 3, ein.

Anmeldungen bitte bis 24. April 2009, Tel. 01/707 64 33, E-Mail: schwechat@wknoe.at!



### JW Schwechat/Bruck laden in die Business Lounge „White Star“ Margarethen

Einladung an alle interessierten Jungunternehmer/Innen zum Relaxen nach einer harten Arbeitswoche in die Business Lounge „Discothek White Star“ am Freitag, 17. April 2009, ab 20 Uhr nach 2433 Margarethen/Moos, Wiener Straße 60, ein.

Anmeldungen bitte bis 14. April 2009, Tel.: 01/707 64 33, E-Mail: schwechat@wknoe.at

### Stammtisch der Elektrotechniker von Bruck und Schwechat



Foto: z. V. G.

Bezirksinnsungsmeister Nikolaus Hofbauer freute sich über den zahlreichen Besuch beim Elektrostammtisch der Bezirke Schwechat +Bruck/L. in der EVN-Bezirksstelle in Bruck/Leitha. Nach der Begrüßung durch die beiden BIM Nikolaus Hofbauer und BIM Hannes Ruscher erläuterte Ing. Walter Trachsler die fachspezifischen Neuerungen in dieser Branche.

*NÖWI lesen!*

## NLP-Impulsvortrag in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Dr. Markus Gschweidl, Susanna Fink, Ing. Simon Stummer.

Am 24. März luden die Junge Wirtschaft Klosterneuburg und die Junge Wirtschaft Korneuburg/Stockerau ihre Mitglieder zu einem interessanten Vortrag in die Wirtschaftskammer Klosterneuburg ein. Am Programm stand ein Impulsvortrag zum Thema NLP – Neuro Linguistisches Programmieren. Die Vorsitzenden der beiden Bezirke, Dr. Markus Gschweidl und Ing. Simon Stummer, konnten zahlreiche Jungunternehmer an diesem Abend begrüßen.

Frau Susanna Fink, seit mehr als 10 Jahren Kommunikations- und Persönlichkeitstrainerin, vermittelte den begeisterten Zuhörern einen ersten Eindruck, was NLP bewirken

kann, und an Hand zahlreicher Beispiele wurde verdeutlicht, wie man Inhalte des NLP für den eigenen Arbeitsbereich positiv nutzen kann. Es bietet die Möglichkeit, zu verstehen, wie Menschen denken, handeln und Entscheidungen treffen. Im Vortrag wurden unterschiedliche Kommunikationstypen behandelt und unbewusste Verhaltensmuster vor Augen geführt. Mit dem erworbenen Wissen sollte es möglich sein, Menschen rasch einzuschätzen, besser zu kommunizieren und kundenorientiert zu argumentieren!

Beim anschließenden Buffet gab es die Gelegenheit, das erworbene Wissen anzuwenden.

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## Nicole Newerkla: Zweitjüngste Friseurmeisterin im Bezirk Zwettl



Foto: z. V. g.

Mit großem Engagement und Fleiß, aber auch mit Unterstützung der Wirtschaftskammer war es der Jungunternehmerin Nicole Newerkla (2. v. l.) in kürzester Zeit gelungen, ihren Lebenstraum vom eigenen Unternehmen als Friseurmeisterin zu erfüllen. Der Einladung zur Neueröffnung von „Nicis Hairstyle“ nach Allentsteig folgten neben zahlreichen Gästen am 25. März auch Mag. Mario Müller-Kaas (r.) seitens der Wirtschaftskammer Zwettl und Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ Hermine Fuchs (l.). Neben Bgm. Andreas Kramer gratulierte auch Friseurmeister Rudolf Dumfart (2. v. r.) und alle Anwesenden wünschten der frisch gebackenen Unternehmerin alles Gute für ihre weitere unternehmerische Tätigkeit.

## Junge Wirtschaft hat einen neuen Bezirksvorsitzenden



Foto: Bezirksstelle

Mag. Thomas Hagmann, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft (r.), mit dem neuen Vorstandsteam von Zwettl: Von links nach rechts Stellvertreter Ing. Josef Topf und Wolfgang Turk, neuer Vorsitzender Engelbert Lehenbauer und bisheriger Vorsitzender Christian Pichelbauer.

Am 31. März fand in der Wirtschaftskammer Zwettl aus Anlass des Wechsels des Bezirksvorsitzes ein Empfang der Jungen Wirtschaft statt. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch begrüßte die zahlreich erschienenen Jungunternehmer und Ehrengäste und berichtete aus seiner Zeit als JW-Vorsitzender, aus der zahlreiche Freundschaften und wichtige Kontakte hervorgegangen sind. Mag. Thomas Hagmann, JW-Landesvorsitzender, stellte die zahlreichen Leistungen der Jungen Wirtschaft dar und verwies auch auf den wichtigen politischen Einfluss als Interessenvertretung der jungen Unternehmer.

Anschließend wurde dem

bisherigen Bezirksvorsitzenden Christian Pichelbauer ein besonderer Dank für seine engagierte Tätigkeit ausgesprochen und eine Urkunde überreicht.

Zum Abschluss stellte sich Engelbert Lehenbauer als neuer Vorsitzender vor und gab auch sein engeres Team, Ing. Josef Topf und Wolfgang Turk, bekannt. Er berichtete über die bereits geplanten Veranstaltungen und ermutigte die Teilnehmer, ihre Wünsche und Anliegen jederzeit an den neuen Bezirksvorstand heranzutragen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil fand mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Waldviertel-Mitte Bank AG bei Speis und Trank noch ein gemütliches Get-together statt.

### Die nächsten Sonderthemen in der NÖWI

- Banken - Versicherungen am 24. April 2009
- Nutzfahrzeuge am 08. Mai 2009
- Sicherheit (Alarmanlagen, Objektschutz) am 19. Juni 2009

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche

mediacontacta Ges.m.b.H.  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391  
E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Wohlfühlwerkstatt Zwettl: „Tage der Offenen Tür“



Foto: z. V. g.

Im Bild von links: Rosemarie Winkler, Martina Engelmayer und Monika Gundinger bei den „Tagen der Offenen Tür“.

Am 6. und 7. März folgten viele Interessierte der Einladung von Martina Engelmayer, um sich bei den „Tagen der Offenen Tür“ von der Arbeit rund um die Energiearbeit/ Farb- und Stilberatung in der „Wohlfühlwerkstatt“ in Zwettl zu überzeugen.

Auch so „Frau in der Wirtschaft“-Vorsitzende Hermine Fuchs – sie besuchte Martina Engelmayer und ihre zwei Partnerinnen Monika Gundinger (Röhrwiesen) und Rosemarie Winkler (Zwettl).

### • Praxis für Energiearbeit/ Styling und Stylingberatung

„Die Harmonisierung des inneren Wesens mit dem äußeren Erscheinungsbild lässt Sie rundum strahlen und wird sich auf das gesamte Wohlbefinden und Lebensgefühl positiv auswirken. Sie werden überrascht und begeistert sein, was in Ihnen steckt. So habe ich mich auf das Gebiet Energetik und Visagistik spezialisiert“, erläutert Monika Engelmayer im Unternehmergespräch mit Hermine Fuchs.

[www.wohlfuehlwerkstatt.at](http://www.wohlfuehlwerkstatt.at)

### • Farb- und Stilberatung, Persönlichkeitstraining, Coaching

„Sie haben Ziele? Mit mir erreichen Sie sie auch! Als Coach, Lebensberaterin und Farb- und Stilberaterin Sorge ich dafür, dass Sie Ihre Traumziele erreichen. Was sind Ihre nächsten Ziele? Private oder berufliche Veränderungen?

Bei all diesen Themen unterstütze ich Sie und gebe Ihnen Sicherheit und Rückhalt – bis Sie mit Ihrem neuen Leben zufrieden sind“, ist Monika Gundinger von ihrem Konzept überzeugt.

[www.monika-gundinger.at](http://www.monika-gundinger.at)

### • Die Welt der Ideen fürs Wohnen, Lernen und Arbeiten

„Die täglichen gemischten Anforderungen und Belastungen sowohl im Berufs- als auch im Privatleben erfordern endlos viel Kraft, Energie und Durchhaltevermögen. Um eine gesunde Balance zu erreichen, helfen uns die reichhaltigen Möglichkeiten in der Raumenergetik. In meiner Beratung biete ich Ihnen Ideen zur Gestaltung von Wohnräumen, Arbeits- und Lernräumen nach den Grundlagen von Feng Shui“, betonte Rosemarie Winkler im Gespräch.

[www.erlebnis-beratung.at](http://www.erlebnis-beratung.at)

### • Highlights der „Offenen Tage“:

Energetische Anwendungen und Ölungen, Professionelles Make-up Styling für den persönlichen Look (Vorher-Nachher-Styling, Braut-Make up, Fotoshootings usw.), Präsentation der Bommerl-Engerl-CD von Andrea Lindner, Farb- und Stilberatung, Persönlichkeitstraining und Coaching, Beratungs- und Seminarangebote über Feng Shui, Wirkung und Einsatzmöglichkeiten energetischer Produkte und vieles mehr.

## Sprechtag der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 24. April von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshaupt-

mannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Internet-Schaufenster



[WWW.HAUSVERLOSUNG-KREMSERBERG.AT](http://WWW.HAUSVERLOSUNG-KREMSERBERG.AT)

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Mediacontacta Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)  
Tel. 01/982 29 22

**EINBRUCH**, nicht bei mir!  
Objektschutz über Internet ohne Telefonanschluss möglich. Alarm & Elektrotechnik Erwin Hohl e.U., E-Mail: [erwin.hohl@catv-bauer.at](mailto:erwin.hohl@catv-bauer.at)

### Betriebsobjekte

Eisenstadt: Restaurant/Geschäftslokal  
225 m<sup>2</sup> bei Haydnkirche zu verpachten,  
0664/451 32 36

Informiert sein –  
die  
NÖWI lesen!

**Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI**

**mediaCONTACTA**  
 Ges.m.b.H.,  
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
 Tel. 01/523 18 31,  
 Fax 01/523 29 01-33 91,  
 E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**Freie Kapazitäten**

Wir haben freie Kapazitäten im Bereich Drehen, Fräsen, Verzahnen und Schweißen. Wir sind der richtige Partner für Einzel- sowie für Kleinserienfertigung. Wenn Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind ersuchen wir um Kontaktaufnahme unter folgender Adresse: E-Mail: kettenrad@seznam.cz

**HANDELSFLÄCHEN frei!!!**  
 verfügbar für  
 MODE, SCHUHE, PAPIER und OPTIK  
 Bez. Melk siehe www.CENTRUM1.at

Bewerbungen zu:  
 freinberger@oekoreal.at  
 od. 02756/77 0 77

**Geschäftliches**

Biete familienfreundliches Zusatzkommen, Fa. Köck 0660/556 45 00

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at**

**Lagerfläche** ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

Baufirma übernimmt Bauaufträge. Gerne bauen wir Ihr Haus schlüsselfertig! Tel. 0664/993 92 07

**BUCHHALTUNG!** Tel. 0676/448 03 83

**Geschäftsführer**, Immobilien/Bau-träger mit guten Kontakten frei, Tel. 0676/798 12 52

**ROHRSCHELLEN**

Normteile für Rohrleitungsbau, Metallwaren, Tel. 03338/23 93, Fax 44 60, www.neubauer-cnc.at

**METALLWAREN**

Drehen, Fräsen, Schweißen, Sonder-schrauben, Baugruppenfertigung, alle Werkstoffe, Tel. 03338/23 93, Fax 44 60, www.neubauer-cnc.at

**NÖWI lesen**

**Gastro-Pächter NÖ gesucht!**

Tolles (neues) Restaurant in zentraler Lage mit grossem Parkplatz und Event-veranstaltungsmöglichkeiten steht zur sofortigen Übernahme an. Details auf: zweiseiten.at! Bewerbungen an: freinberger@oekoreal.at oder telefon vor-mittags 02756/77 0 77-0 od. fax dw 40

**Internet**

**Qualitäts-Dienste** für Ihr Unternehmen! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

**Käufe**

**KAUFE** jede MODELLEISENBahn 0664/847 17 59

**Nutzfahrzeuge**

**Suche Lkw und Transporter**, Merce-des und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t., auch Sprinter etc. KFZ-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**  
 STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
 4655 Vorchdorf  
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
 www.stapler-wiener.at

**Sonstiges**

**Baumfällungen** auch Problembäume, Rodungen, Wurzelfräsen, Holz-zensorgung, Forstdienstleistungen, Tel. 0699/105 60 272

**Dienstleistung ist unser Job**

Reinigung - Hausbetreuung  
 Grün- & Winterdienst  
 Techn. Instandhaltung  
**www.a.s.s.c.o.a.t**

**A.S.S.**  
 Anlagen Service System

**Stapler**

Nissan 4 t, Hubhöhe 3,7 m, Seitenschub, Zinkenverschub, Vollkabine, Heizung, Bestzustand, günstig, Tel. 0676/474 19 66

**Stellenangebote**

Suchen für Sommersaison (ab sofort bis Mitte September): Koch/Köchin für mediterrane Küche für 45 h/Woche, Servicekräfte mit Inkasso für 45 h/Woche und AbwäscherIn mit Kochkenntnissen für 20-25 h/Woche. Wir bieten Mitarbeit in einem modernen Gastro-Unternehmen am schönsten Platz St. Pöltens (Seelage - www.seedose.at). Bewerbungen an Hrn. Nolz: Tel.: 0650/475 10 89 oder an ostufer@seedose.at

**Suche**

Suchen variable Aufbauten für Lkw als Koffer und Lagercontainer, Bürocontainer, 0664/326 47 07

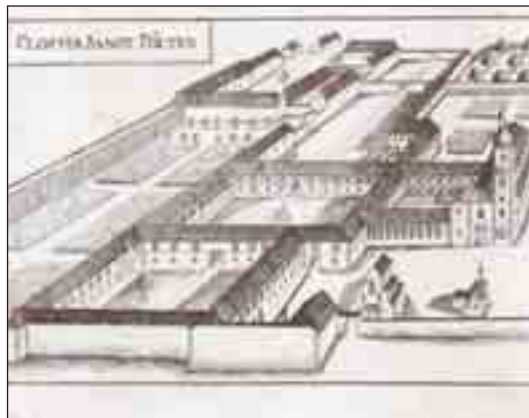


**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

| Branche                             | Lage              | Detailangaben  | Kenn-Nr. |
|-------------------------------------|-------------------|--|----------|
| Werkstätte, Handel                  | Gloggnitz         | 300 m <sup>2</sup> Halle, inkl. Büro, im Gewerbepark Gloggnitz, vielseitig verwendbar, ab 1. 3. 2009 zu vermieten. 1 km zu Autobahnanschluss S 6, Lkw-Einfahrt, Gaszentralheizung, alle Anschlüsse, Generalbetriebsanlageneignung vorhanden – Besichtigung und nähere Infos unter 0676/933 15 14   | A 2702   |
| Holzverarbeitender Betrieb          | Bez. Wr. Neustadt | Holzverarbeitender Betrieb – Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benutzt. Zur Zeit teilweise vermietet, Grundfläche ca. 1000 m <sup>2</sup> , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m <sup>2</sup> , 1. Stock ca. 240 m <sup>2</sup> Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m <sup>2</sup> Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen. | A 3385   |
| Gastronomie                         | Waldviertel       | Zentral gelegene Minigolfanlage mit Buffet, Sitzterrasse und Stüberl zu verpachten. WC-Anlage und Parkplätze vorhanden. Nähere Informationen unter 02985/21 88.  | A 3368   |
| Gastronomie                         | Bez. Melk         | Gastwirtepaar gesucht! Am besten Koch/Kellner(in) – für schönen, gutbürgerlichen Gasthof in Ybbs/Donau (Altstadt). Neu renoviert, bestens ausgestattet (auch Küche). Gaststube u. Extrazimmer (60 Sitzplätze), Saal (80 Sitzplätze), romantischer Gastgarten, überdachte Laube, Schanigarten (80 Sitzplätze), Fremdenzimmer, schöne Wohnung im Haus. Kulante Pacht u. Ablöse. Nähere Informationen unter: 07442/53 1 93 oder 0676/778 77 43.     | A 3495   |
| Textilreinigung, Wäscher und Färber | Wien-Umgebung     | Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.   | A 3758   |
| Gastronomie                         | Wachau            | Café in der Wachau. Café Neubau, eröffnet 2004, Küche neu 11/2007, Lage direkt am Radweg Passau-Wien, Schanigarten, Wohnmöglichkeit, erweiterbar und ausbaufähig, Finanzierung möglich. Tel. 0664/736 00 5 37  | A 3771   |
| Metallverarbeitender Betrieb        | Bez. Wr. Neustadt | Derzeit metallverarbeitender Betrieb. Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m <sup>2</sup> . Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, KFZ, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m <sup>2</sup> , Büro- und Sanitärgebäude 126 m <sup>2</sup> voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.   | A 3791   |
| Gastronomie                         | Mostviertel       | Restaurant – St. Pölten in bester Lage der Fußgängerzone direkt neben den Marktplätzen mit Gastgarten für 60 Personen an einem der schönsten Plätze der Innenstadt. Top-Kundenfrequenz, sehr gutes Image und hoher Stammkundenanteil sind garantiert. Betrieb kann komplett ausgestattet übernommen und sofort weitergeführt werden. Besichtigung und nähere Informationen gegen tel. Vereinbarung 0664/522 68 12.                               | A 3795   |
| Handel                              | Bez. Gmünd        | Handel m. Mineralien/Geschenkartikel. Suche einen Geschäftspartner mit ev. Übernahme in 5-10 Jahren, der sich mit ca. € 25.000,- in meinen Betrieb einkauft (Warenwert = Lagerwert: ca. € 68.000,-). Gleichwertiger Geschäftspartner 50:50. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/382 04 11  | A 3896   |
| Tischlerei                          | Mostviertel       | Modernst ausgestattete Tischlerei, sofort betriebsbereit, abzugeben. Nähere Auskünfte: 0664/420 14 16.   | A 3897   |

# Niederösterreich neu entdeckt!



Bildarchiv der NÖ Landesbibliothek

St. Pölten im Mittelalter: Ca. 1617 schuf Georgius Houfnaglius diesen Stich von S. Polid. Rechts die Ansicht des Klosters aus 1672 von Georg Matthäus Vischer.

## St. Pölten wurde vor 850 Jahren zur Stadt erhoben Die verkaufte Stadt

Am 3. Mai des Jahres 1159 wurde St. Pölten von Bischof Konrad von Passau zur Stadt erhoben und kann sich daher mit dem Titel „älteste Stadt Österreichs“ schmücken. Die nach dem heiligen Hippolyt benannte Ansiedlung an der Traisen hatte vor allem im Mittelalter eine bewegte Geschichte, weiß Gunter Hirschkorn zu berichten.

Das Jahr 1159 hatte für St. Pölten, aber auch für Wien große Bedeutung: Wien wird die Residenz des Babenberger Herzogs Heinrich II. Jasomirgott und St. Pölten erhält das Stadtrecht – und das 62 Jahre vor Wien! Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass Wien damals schon rund 20.000 Einwohner zählte und damit auf eine Bevölkerungszahl verweisen konnte, die St. Pölten erst um das Jahr 1910 erreichte.

Was war dafür Ausschlaggebend, dass das kleine St. Pölten die Residenzstadt Wien bei der Stadterhebung überflügeln konnte?

### Römischer Kaiser

Obwohl St. Pölten schon unter Kaiser Hadrian als Aelium Cetium zu Beginn des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts als eine der größten römischen Ansiedlungen in der Provinz Noricum das Stadtrecht erhalten hatte und im Jahre 711 ein dem heiligen Hippolyt geweihtes Benediktinerkloster in dem zu dieser Zeit Traisma genannten Ort gegründet worden war, ist es im Frühmittelalter um den Ort an der Traisen recht still geworden. Seit der Karolingerzeit hatten

hier die Bischöfe von Passau das Sagen. Einer rückte St. Pölten wieder ins Rampenlicht.

### Passauer Bischof

Konrad, ein Sohn des Babenberger Markgrafen Leopold III., der 1485 heilig gesprochen und 1663 zum Landespatron der Länder ober und unter der Enns erhoben worden war, war im Jahre 1149 Bischof von Passau und damit u. a. auch Herr über den Markt St. Pölten geworden. Die zehn Jahre später erfolgte Stadterhebung diente zur Festigung seiner politischen Macht und führte zu einem Bruderzwist im Hause der Babenberger. Der Bischof provozierte nämlich einen Konflikt mit seinem Bruder Herzog Heinrich II., der in diesem feindlichen Akt eine Beeinträchtigung seiner Gerichts- und Vogteirechte sah. Doch gegen den Passauer Bischof konnte er nichts ausrichten, erstreckte sich doch das Einflussgebiet des Erzbistums auf weite Bereiche der heutigen Bundesländer Nieder- und Oberösterreich.

Die Passauer Bischöfe schätzten ihre Besitztümer in dem seit 996 als Ostarichi bezeichneten Land – 179 Jahre nach Konrad hatte Bischof Albrecht II. St. Pöl-

ten ein neues Stadtrecht verliehen, das dem von Passau nachgebildet war –, Geldprobleme führten jedoch immer wieder dazu, dass die Stadt verpfändet und einmal auch verkauft werden musste.

### Ungarischer König

Knapp 50 Jahre nach der zweiten Verleihung des Stadtrechts wurde St. Pölten an Friedrich V. von Wallsee-Enns verpfändet, vom Bischof wieder eingelöst und schließlich an die Herren von Wallsee auch verkauft. Wieder im Eigentum der Passauer Bischöfe wurde die Stadt 1481 zum Faustpfand im Krieg zwischen Matthias Corvinus und dem Habsburger Friedrich III. und für 10.000 ungarische Gulden an den ungarischen König verpfändet. Der neue Stadtherr konnte nun die Stadt an der Traisen zu einem wichtigen Stützpunkt in seinem Krieg um Österreich ausbauen und seine Macht festigen. Es dauerte dann noch neun Jahre, bis Kaiser Maximilian I. nach dem Tod des ungarischen Königs die Feinde besiegt und aus Österreich vertrieben hatte. Der Sieger beanspruchte St. Pölten als Kriegsbeute und gab diesen

Anspruch auch gegenüber dem eigentlichen Stadtherrn, dem Bischof von Passau, nicht mehr auf.

Im Besitz des Landesherrn war St. Pölten dann zur landesherrlichen Stadt mit zahlreichen Privilegien geworden und konnte seine Vertreter auch in den Niederösterreichischen Landtag nach Wien entsenden. 1538 erhielten die stolzen Bürger von Kaiser Ferdinand I. ein Wappen, das mit dem Bindenschild diese neue Stellung auch zum Ausdruck brachte.

Die weltliche Macht der Passauer Bischöfe über St. Pölten war im Spätmittelalter zu Ende gegangen, die kirchliche währte jedoch noch bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. Erst dem Reformkaiser Josef II. war es gelungen, der Vormachtstellung der Diözese Passau einen Riegel vorzuschieben. Waren zu Beginn seiner Regentschaft noch zwei Drittel der niederösterreichischen Pfarren der Diözese Passau unterstellt, so sorgte er 1783 mit einer neuen Diözesanregelung dafür, dass diese den neu geschaffenen Diözesen St. Pölten und Linz einverleibt werden. Der Sohn Maria Theresias ging aber noch einen Schritt weiter und ließ die Güter und Liegenschaften Passaus in diesen Gebieten beschlagnahmen.

Heute erinnert an die Herrschaft der Passauer Bischöfe über St. Pölten lediglich das Wappen der Landeshauptstadt: Der aufrecht stehende Wolf ist nämlich ein Hinweis auf die Verbindung zu Passau, der Bischofsstab, den der Wolf noch bis ins 15. Jahrhundert in seinen Tatzen hielt, wurde allerdings aus dem Wappen eliminiert.

### Mittelalter-Spektakel

Die 850-Jahre-Feier ist heuer Anlass für Ausstellungen im Diözesanmuseum, in der Landesbibliothek und im Stadtmuseum und auch für Tagungen, Symposien und Festveranstaltungen, wobei das Mittelalter-Spektakel vom 2. bis 4. Mai auf dem Rathausplatz einen Schwerpunkt bilden wird. Handwerker, Landsknechte und Stadtrichter werden dabei einen Einblick in das mittelalterliche Leben in St. Pölten gewähren.

Nähere Infos zum Stadtjubiläum unter [www.st-poelten.gv.at](http://www.st-poelten.gv.at)

## Christina Stürmer



Auf NÖ-Tournee mit ihrem neuen Album „In dieser Stadt“: **25. 4. in Waidhofen an der Thaya** und am **26. 4. in der Arena Nova in Wiener Neustadt**. Tickets unter Tel.: 01/96 0 96.

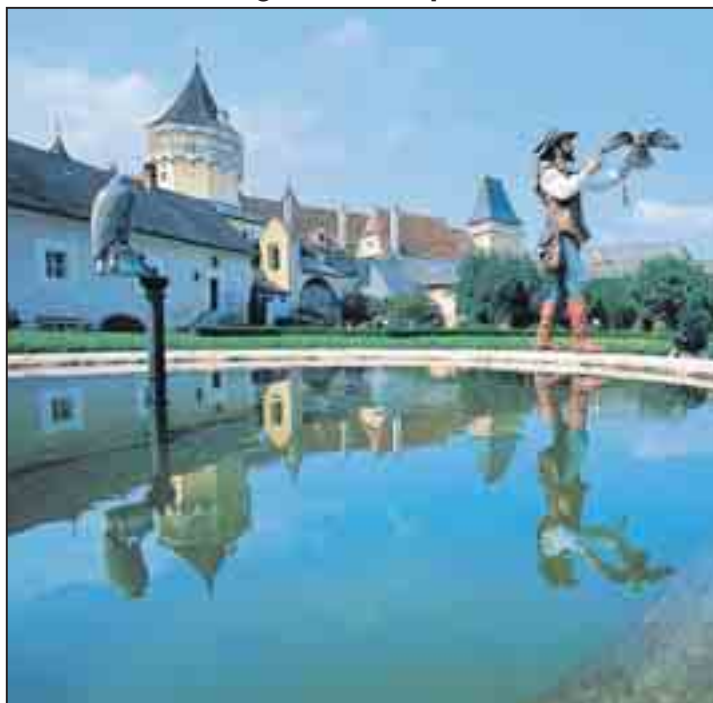
## Schloss HOF



Saisonbeginn: Auf mehr als 50 Hektar erstreckt sich Österreichs größte Schlossanlage. Für Gäste, die das attraktive Angebot gerne öfter nutzen möchten, ist der Kauf einer **Saisonkarte** empfehlenswert.

Tel. 02285/20000,  
www.schlosshof.at

## Die Rosenberg im Kamptal



**E**in „ERLEBNIS ÖSTERREICH“ erzählt am 18. 4. (17.05 Uhr, ORF 2) über das Juwel der Renaissance im Kamptal: die Rosenberg.

Die Rosenberg in Niederösterreich thront auf hohem Felsen über dem Kamp. Sie ist einer der prächtigsten Renaissance-Bauten Österreichs, dem im Volkslied „Es liegt ein Schloss in Österreich“ selbst ein musikalisches Denkmal gesetzt worden ist. Zahlreiche Kostbarkeiten im Inneren, großzügige Gärten sowie der Falkenhof mit Flugvorführungen von Greifvögeln machen die Rosenberg zum beliebten Ausflugsziel. Beleuchtet wird nicht nur die wechselvolle Geschichte dieses Kamptal-Wahrzeichens im Waldviertel – gezeigt wird auch das heutige Leben auf der Rosenberg, deren Erhalt mit großem Aufwand verbunden ist.

Der Name der Rosenberg stammt von dem ersten bekannten Besitzer der Anlage (die erstmals 1175 urkundlich erwähnt worden ist) ‚Rosenperg‘. Und dem entsprechend trug auch die Burg bis weit ins 16. Jahrhundert den Namen ‚Rosenberg‘.

Sendetermin: Samstag, 18. April 2009, 17.05 Uhr,  
ORF 2, www.orf.at/noe, Tel. 20742/22 10/0

## Schloss Artstetten



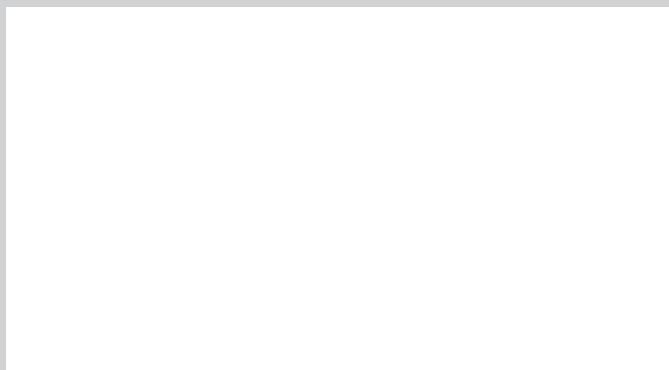
Etwas abseits der Wachau liegt das „Märchenschloss Artstetten“. Die Dauerausstellung „Für Herz & Krone“ gewährt einen Blick in die facettenreiche Welt Franz Ferdinands und seiner Familie. NEU: Geführte Parkanlagen-Spaziergänge. 07413/80 06/0

## Festspielhaus



Die **King's Singers** gelten als eines der weltbesten Vokalensembles, das nun bereits in dritter Generation ein breites Publikum mit einer Mischung aus Jazz und Pop begeistert. Zu hören am 30. 4. im Festspielhaus St. Pölten. Ticket-Line: 02742 /908 0 80/222

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Museumsdorf Niedersulz



Ab 11. 4. hat Niederösterreichs größtes Freilichtmuseum – das Museumsdorf Niedersulz – wieder geöffnet. Am 19. 4. (16 Uhr) wird die Themenführung „Von Symbolen, Normen und Bräuchen“ angeboten und beschäftigt sich mit der symbolhaften Zeichensprache der überlieferten Dorftradition. www.museumsdorf.at